

Zool.
86^o6



Zool.

86^o C

Verzeichniss
der
Schmetterlinge

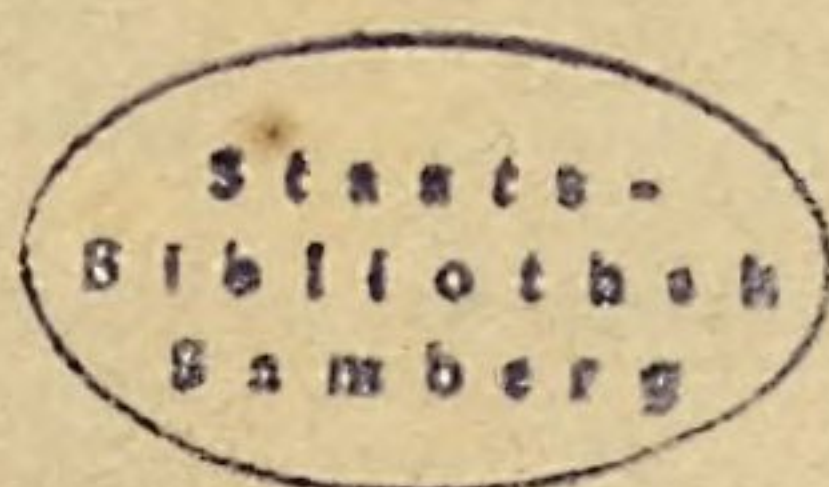
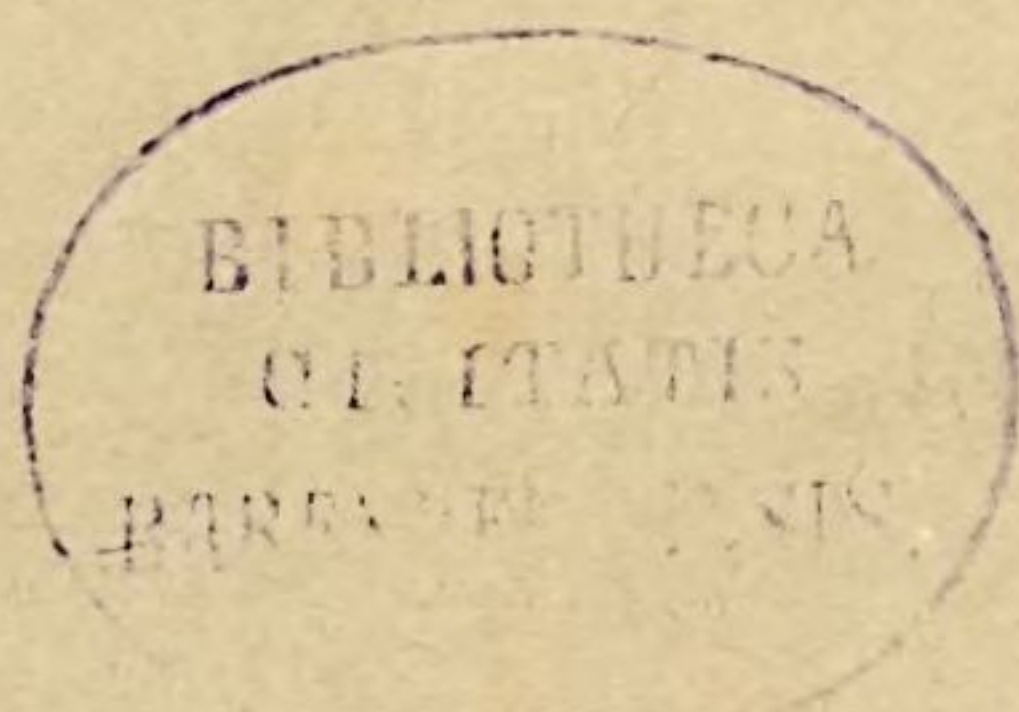
der
Umgegend von Halle an der Saale.

Ein Beitrag
zur
Fauna Deutschlands

von
A. Stange.

Stange.

Leipzig.
Verlag von Eduard Kummer.
1869.



Vorwort.

In der „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften“, Jahrgang 1859, pag. 33, machte ich den Versuch, die Schmetterlinge der Umgegend von Halle aufzuzählen mit der Absicht, dieses Verzeichniss später zu vervollständigen. Indessen ist das Material derartig angewachsen, zumal ich die Microptera hinzufüge, dass es zu umfangreich für eine Zeitschrift werden dürfte. Ich gebe es daher noch einmal vollständig und füge bei den einzelnen Arten kurze und genauere Notizen über Localitäten, Erscheinungszeit der Schmetterlinge und Raupen bei, indem ich hoffe, dass es dadurch für den hiesigen Sammler etwas Zweckmässiges bietet.

Der Umfang des durchforschten Gebietes ist derselbe geblieben wie in dem früheren Verzeichniss und hat einen Radius von etwa 2 Meilen um Halle. Dieses Gebiet erweitert sich nur nach Nordosten, indem es die Gegend von Bitterfeld und die Dessauer Haide (Mosigkauer Haide) mitbegreift, da dieselbe, durch Eisenbahnen leicht zugänglich, von den Hallenser Entomologen stets fleissig besucht wird. Aber auch in diesem an und für sich so beschränkten Gebiete giebt es noch viele Localitäten, die zu besuchen mir unmöglich war, und es dürften bei einer nur einigermaßen sorgfältigen Durchforschung

derselben gewiss noch zahlreiche für Halle neue Arten, besonders an Microptern, aufgefunden werden, zumal letztere bis jetzt hiesigen Orts zu wenige Freunde gefunden haben. Andererseits ist in dem letzten Jahrzehnt in diesem Bezirke gar manche Culturveränderung, und zwar meist zum Nachtheil der Schmetterlingsfreunde, vorgegangen. Durch ausgeführte Separationen sind bisher uncultivirte blumenreiche Raine dem Pfluge unterworfen, Wiesen umgestürzt und durch Abholzen einzeln gelegener Vorhölzer der Raum für Insecten immer mehr beschränkt worden. Indessen dürften auch jetzt noch bei sorgfältigem Suchen alle aufgeführte Arten wieder gefunden werden können.

In Bezug auf Reihenfolge und Namen der Arten und Autoren bin ich durchaus dem „Kataloge der Lepidopteren Europas von Dr. O. Staudinger und Dr. M. Wocke, Dresden 1861“ gefolgt.

Der Verfasser.

Rhopalocera.

I. Papilionidae.

1. Papilio L.

1. *Podalirius* L. Ende Mai und Juni; soll bei Bitterfeld, Jessnitz und am Petersberg häufiger sein. Bei Halle einzeln in Gärten und einmal als Puppe an einem Pflaumenbaum in der Nähe der Dölauer Haide gefunden. Die Raupe im Spätsommer an Schlehen und Pflaumen.

2. *Machaon* L. Ueberall einzeln auf Wiesen und Aeckern im Mai und Juni und im Spätsommer. Die Raupe oft häufig auf allerlei Dolden (*Daucus*, *Pastinaca*, *Pimpinella*, *Silaus*) im Juni und August.

II. Pieridae.

5. Pieris Schrk.

3. *Crataegi* L. Immer nur einzeln in Gärten Ende Juni. Die Raupe auf Pflaumen, Schlehen, Weissdorn überwintert und lebt gesellschaftlich.

4. *Brassicae* L. Vom April bis October, besonders im August und September sehr gemein. Die Raupe im Herbst den Kohlfeldern oft höchst verderblich.

5. *Rapae* L. } Wie *Brassicae*, wenn auch nicht so häufig

6. *Napi* L. } und schädlich.

7. *Daplidice* L. Nicht gerade häufig im Juli und August auf Feldern. Die Raupe an Cruciferen, besonders *Sisymbrium Sophia* im Juni und Herbst.

8. *Var. Bellidice* O. Die Frühlingsgeneration der vorigen Art im April und Mai.

6. Anthocharis B.

9. *Cardamines* L. Im April und Mai in Laubhölzern, besonders des Saalthales, nicht selten. Die Raupe im Juni an Cruciferen, besonders *Sisymbrium alliaria*, nährt sich meist von den Fruchtschoten.

8. *Leucophasia* Steph.

10. *Sinapis* L. Im Mai und Juni nicht gerade selten in der Dessauer Haide, einige Mal auch in der Bröse und im Bündorfer Holze gefunden. Die Raupe auf *Lathyrus*, *Lotus* im Sommer.

10. *Colias* F.

11. *Hyale* L. Im Juni und August bis October auf Wiesen und Feldern häufig. Die Raupe an *Vicia*, besonders aber *Trifolium* im Spätherbst klein, erwachsen im Mai und Ende Juli.

12. *Edusa* F. Im August und September meist höchst einzeln an Rainen und trockenen Bergabhängen, so bei Seeben und nach dem Petersberg hin; in anderen Jahren häufiger. Die Raupe soll im Juni und Juli auf *Onobrychis* und *Cytisus* leben.

11. *Rhodocera* B.

13. *Rhamni* L. Häufig; im ersten Frühling in überwinterten Exemplaren, dann vom Juni an. Die Raupe im Mai und Juni auf *Rhamnus*.

III. *Lycaenidae*.

12. *Thecla* F.

14. *Betulae* L. Vom August bis October in Gärten nicht grade häufig. Die Raupe auf Schlehen, Pflaumen, Aprikosen im Mai und Juni.

15. *W album* Knoch. In Laubgehölzen des Saalthales stets selten im Juli. Die Raupe an den untern Zweigen der Rüstern im Mai und Juni.

16. *Ilicis* Esp. Oefters recht häufig in der Dölauer Haide in Eichenschonungen (hinter den Schiessständen) im Juli. Die Raupe im Mai und Juni auf Eichengebüsch.

17. *Pruni* L. In Gärten und Laubhölzern, in denen Schlehen wachsen, so in der Abtei, bei Ammendorf nicht selten und fast gesellschaftlich Ende Juni. Die Raupe auf Schlehen und Faulbaum im Mai, leichter ist die Puppe auf den Blättern und Zweigen der Schlehen im Juni zu finden.

18. *Quercus* L. Verbreiteter aber einzelner als *Ilicis* in der Dölauer Haide, besonders an den Rändern der Haide im Juli. Die Raupe mehr an den untersten Aesten alter Eichen im Mai und Juni.

19. *Rubi* L. In der Dessauer Haide, im Bergholz auf lichten Stellen ziemlich häufig vom April bis Juni. Die Raupe bis zum Herbst auf *Genista* und *Sarothamnus*.

14. *Polyommatus* Latr.

20. *Virgaureae* L. Nur in der Dessauer Haide, aber daselbst an lichten Stellen, Schonungen oft sehr häufig von Ende Juni bis August. Die Raupe im Mai und Juni auf *Solidago*, *Rumex*.

21. *Eurydice* Rott. Im Juni in der Dessauer Haide nicht häufig, häufiger bei Schkeuditz auf Waldwiesen. Die Raupe im Mai auf Ampfer.

22. *Alciphron* Rott. Ende Juni sehr einzeln in der Dessauer Haide auf Schonungen. Die Raupe im Mai auf Ampfer.

23. *Dorilis* Hufn. Im Mai und August bis September einzeln auf Wiesen und im Walde. Die Raupe im April und Juli auf Ampfer.

24. *Phlaeas* L. Ueberall an trockenen Stellen, häufig im April und Herbst. Die Raupe auf Ampfer.

16. *Lycaena* F.

25. *Tiresias* Rott. Im Juli und August auf Wiesen nicht selten.

26. *var. Polysperchon* Bergstr. Frühlingsgeneration der vorigen Art. Im Mai seltener als *Tiresias*. Die Raupe im April und Juni auf *Lotus*.

27. *Aegon* S. V. Im Juli häufig und gesellschaftlich in der Dölauer Haide besonders an den Abhängen bei Nietleben. Die Raupe im Mai an *Trifolium*.

28. *Argus* L. In der Dölauer Haide seltener als die vorige Art an denselben Stellen im Juli. Die Raupe auf *Trifolium*.

29. *Medon* Hufn. Einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide im Juli.

30. *Icarus* Rott. Gemein fast den ganzen Sommer auf Wiesen, Feldern, Wäldern. Die Raupe auf *Ononis*, *Trifolium*.

31. *Adonis* S. V. Ende Mai und Anfangs Juni und wieder Ende Juli und Anfangs August an einzelnen Stellen, so bei Seeben, an den Abhängen hinter Gutenberg nach dem Bergholze hin, bei Knapendorf ziemlich häufig. Die Raupe im Mai und Anfangs Juli auf *Genista*, *Hippocrepis*.

32. *ab. Ceronus* Esp. Einzeln unter der Stammart.

33. *Corydon* Scop. An sonnigen Abhängen bei Bennstädt, Mückeln, auch in der Dessauer Haide an einzelnen Stellen im Juli und August fast gesellschaftlich. Die Raupe im Mai und Juni an *Coronilla varia*.

34. *Argiolus* L. Im April und Mai in der Dölauer Haide und Laubhölzern stets sehr einzeln. Die Raupe, die ich nur an *Rhamnus* fand, soll auch an *Calluna*, *Robinia* leben, im August.

35. *Alsus* S. V. Soll in der Dessauer Haide vorkommen.

36. *Semiargus* Rott. Anfangs Juni in der Dessauer Haide stets einzeln.

37. *Cyllarus* Rott. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide in Schonungen einzeln; aber auch bei Halle zerstreut.

38. *Diomedes* Rott. Im Juli auf einer Wiese zwischen Gutenberg und Seeben, am Amtmannsbusch bei Böllberg und hinter der Haide bei Dölau nicht grade selten.

39. *Arion* L. Im Juni in der Dessauer Haide nicht selten.

40. *Arcas* Rott. Auf der Wiese zwischen Gutenberg und Seeben mit *Diomedes* zusammen auf den Blüthen der *Sanguisorba*.

IV. Erycinidae.

17. Nemeobius Steph.

41. *Lucina* L. Im Mai in der Dessauer und Dölauer Haide und im Bergholze nicht selten. Die Raupe an niederen Pflanzen im August.

VI. Apaturidae.

20. Apatura F.

42. *Iris* L. Ende Juni in der Dessauer Haide und in der Bröse gewöhnlich nur einzeln, in manchen Jahren aber sehr zahlreich. Die Raupe im Mai erwachsen an *Salix caprea* auf Blättern angesponnen.

43. *Ilia* S. V. Seltener als die vorige Art in der Dessauer Haide zur selben Zeit. Die Raupe auf Espen.

44. *ab. Clytre* Hb. Einzeln unter der Stammart.

VII. Nymphalidae.

21. Limenitis F.

45. *Populi* L. Im Juni einzeln in der Dessauer Haide und in der Bröse. Die Raupe im Mai erwachsen auf Espen.

46. *Sibylla* L. Soll bei Schkeuditz selten vorkommen, was aber nicht gut möglich ist, da die Nahrungspflanze der Raupe, *Lonicera periclymenon*, im ganzen Gebiet fehlt. Garke, Flora von Halle, pag. 211.

22. Fanessa F.

47. *Levana* L. Im Mai bei Jessnitz und in der Bröse nicht selten.

48. *v. Prorsa* L. Die zweite Generation der vorigen Art im Juli und August. Die Raupen im Juni und wieder im August und September auf Brennesseln gesellschaftlich.

49. *C album* L. Vom ersten Frühjahr bis Mai in überwinterten Exemplaren und dann im Juli bis Spätherbst in Gärten und Laubhölzern stets nur einzeln. Die Raupe im Sommer auf Johannisbeeren, Hopfen, Rüstern.

50. *Polychloros* L. Die Flugzeit wie bei voriger Art, aber viel häufiger. Die Raupe lebt an Kirschen-, Birnenbäumen, Rüstern, Weiden im Juni gesellschaftlich.

51. *Xanthomelas* S. V. Soll früher als Raupe an Weiden an der Saale gefunden worden sein.

52. *Urticae* L. Vom Frühjahr bis Herbst allerorts häufig. Die Raupe gesellschaftlich auf Brennesseln im Sommer.

53. *Io* L. Wie die vorige Art, auch als Raupe, nur etwas seltener.

54. *Antiopa* L. Vom ersten Frühjahr bis Mai in überwinterten Exemplaren und vom Juli bis Spätherbst einzeln in der Dölauer Haide, viel häufiger in der Dessauer Haide. Die Raupe im Juni nesterweis hauptsächlich an Birken, auch an Weiden und Espen.

55. *Atalanta* L. Im Frühjahr und Herbst nicht grade häufig in Gärten. Die Raupe in zusammengesponnenen Blättern der Nesseln und Disteln.

56. *Cardui* L. Häufiger als die vorige Art; sonst dieselbe Erscheinungszeit und Lebensart der Raupe.

23. *Melitaea* F.

57. *Maturna* L. Ende Mai und Juni nur in der Bröse, daselbst aber oft sehr häufig. Die Raupe in der Jugend bis zum Herbst gesellschaftlich an *Fraxinus excelsior*, woselbst auch die Eier abgesetzt werden, überwintert nimmt sie ausser Eschen auch Espen und andere Sträucher an. Die Puppen im Mai an Baumstämmen.

58. *Artemis* S. V. Im Juni am Rande der Dölauer Haide an den Schiessständen und bei Dölau nur einzeln, häufiger in der Dessauer Haide. Die Raupe bis zum Frühjahr gesellschaftlich hauptsächlich an *Scabiosa succisa*, später im April zerstreut.

59. *Cinxia* L. Im Juni in der Dessauer Haide ziemlich häufig. Die Raupe an niederen Pflanzen bis Mai.

60. *Didyma* Esp. Ende Juni häufig in der Dessauer Haide. Die Raupe bis Anfang Juni an niederen Pflanzen; die Puppen an trockenen Grasstengeln und Gesträuch.

61. *Athalia* Esp. Anfangs Juni bis Juli in den Gehölzen bei Halle nicht häufig; sehr gemein in der Dessauer Haide. Die Raupe im Mai an niedern Pflanzen, die Puppe wie bei der vorigen Art.

24. *Argynnis* F.

62. *Selene* S. V. In allen trockenen Laubhölzern im Mai und wieder im August nicht selten. Die Raupe an *Viola* im Juni und Juli.

63. *Euphrosyne* L. Im Mai und Juni in der Dölauer und Dessauer Haide einzeln. Die Raupe im Mai auf Veilchen.

64. *Dia* L. Im Mai in Laubhölzern nicht selten. Die Raupe im Frühjahr auf Veilchen.

65. *Latonia* L. Auf Feldwegen, Rainen, auch in Gehölzen im Mai und wieder vom August bis Spätherbst häufig. Die Raupe im Sommer hauptsächlich an *Viola tricolor*.

66. *Aglaja* L. Im Juli in der Dessauer Haide und bei Schkeuditz häufig, selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Mai an *Viola*.

67. *Niobe* L. Wie die vorige Art, nur seltener.

68. *ab. Eris* Meig. Einzeln unter der Stammart.

69. *Adippe* S. V. Im Juli nur ganz einzeln in der Dessauer Haide. Die Raupe wie bei den vorigen Arten.

ab. Cleodoxa O.?

70. *Paphia* L. Ende Juni bis September selten in der Nähe von Halle, so in der Dölauer Haide, Bröse; gemein dagegen in manchen Jahren in der Dessauer Haide. Die Raupe bis Anfangs Juni an niederen Pflanzen und Gesträuchen, *Rubus*, *Populus tremula*.

IX. Satyridae B.

27. *Melanagria* Meig.

71. *Galathea* L. Im Juli und August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben und bei Dölau nicht häufig, gemein in der Dessauer Haide. Die Raupe im Mai und Juni an Gräsern.

28. *Erebia* B.

72. *Medusa* S. V. Im Mai und Anfang Juni in der Dölauer Haide an sumpfigen Stellen häufig; sehr häufig in der Dessauer Haide. Die Raupe bis April an Gräsern.

30. *Satyrus* F.

73. *Alcyone* S. V. Im Juli in der Dessauer Haide einzeln; in der Dölauer Haide nicht selten.

74. *Briseis* L. Im August am Galgenberg, am Rande der Dölauer Haide, an Abhängen bei Seeben und nach dem Petersberge hin stets sehr einzeln. Die Raupe im Juni unter Steinen an trockenen Abhängen.

75. *Semele* L. Im Juli stets nur einzeln in der Dölauer Haide, recht häufig in der Dessauer Haide. Die Raupe Ende Mai an Gräsern.

76. *Statilinus* Hufn. Im August an den Abhängen bei Nietleben oft recht häufig; nur einzeln in der Dessauer Haide.

77. *Phädra L.* Im Juli in der Dölauer Haide bei Nietleben einmal angetroffen; in der Dessauer Haide grade nicht selten. Die Raupe im Juni an Gras.

31. *Pararga HS.*

78. *Megaera L.* Im Mai bis August zerstreut an Mauern und Felsen. Die Raupe an Gras.

79. *Egeria L.* Im April und Mai und im August einzeln in den Laubgehölzen in der Nähe von Halle; sehr häufig in der Dessauer Haide. Die Raupe an Gras.

80. *Dejanira L.* Im Juni in der Dölauer Haide nur auf dem Bischofsberge früher nicht selten, seit mehreren Jahren nicht mehr beobachtet. Die Raupe bis Mai an Gras.

32. *Epinephele HS.*

81. *Lycaon Rott.* Im Juli an den Abhängen bei Nietleben sehr häufig, ebenso in der Dessauer Haide. Die Raupe bis Mai an Gras.

82. *Janira L.* Vom Juni bis August auf Wiesen, Feldrändern überall gemein. Die Raupe bis zum Mai an Gras.

83. *Tithonius L.* Im Juli in der Dessauer Haide an lichten Stellen nicht selten.

84. *Hyperanthus L.* Im Juli in allen Laubgehölzen häufig. Die Raupe im Mai an Gras.

33. *Coenonympha HS.*

85. *Hero L.* Ende Mai im Bergholze und in der Bröse nicht selten.

86. *Iphis S. V.* Im Juni und Juli in der Dölauer und Dessauer Haide nicht häufig.

87. *Arcania L.* Im Mai und Juni in Laubgehölzen und in der Dessauer Haide häufig.

88. *Pamphilus L.* Vom Mai bis September überall auf Wiesen, Rainen, Wäldern gemein. Die Raupe den Sommer hindurch an Gras.

X. *Hesperidae B.*

35. *Spilothyrus Dup.*

89. *Malvarum Ill.* Im Mai und Juli und August in Gärten und Vorstädten, an der Elisabethbrücke bei Halle nicht selten. Die Raupe im Juni und wieder überwintert bis April eingesponnen in Blättern der Malvaceen, besonders *Althaea rosea*.

36. *Syrichthus B.*

90. *Carthami Hb.* Im Juli an den Abhängen bei Nietleben selten.

91. *Alveus Hb.* Im Juli und August in der Dölauer Haide einzeln.

92. *Malvae L.* Im Mai in der Dölauer und Dessauer Haide häufig.

37. *Erynnis* Schreck.

93. *Tages* L. Im Mai und August in der Dessauer Haide und bei Schkeuditz einzeln.

38. *Hesperia* B.

94. *Thaumas* Hufn. Im Juli und August an Abhängen nicht selten.

95. *Lineola* O. Im Juli auf Feldwegen häufig. Die Raupe bis zum Juni an den Blättern von *Triticum repens* und des Waizens eingesponnen, verpuppt sich auch daselbst.

96. *Actaeon* Esp. Soll am Petersberge angetroffen sein.

97. *Sylvanus* Esp. Im Juli und August in der Dölauer und Dessauer Haide nicht selten.

98. *Comma* L. Im Juni bis August in der Dölauer Haide einzeln.

40. *Carterocephalus* Ld.

99. *Paniscus* Esp. Im Mai und Juni in trockenen Laubgehölzen besonders in der Dessauer Haide nicht selten. Die Raupe bis April an niederen Pflanzen.

Heterocera.

A. *Sphinges* L.

I. *Sphingidae* B.

1. *Acherontia* O.

1. *Atropos* L. Im Mai und Juni und September October als Schmetterling höchst selten; häufiger, aber stets einzeln die Raupe im Juli und August auf Kartoffeln.

2. *Sphinx* O.

2. *Convolvuli* L. Im Juni und im September und October in Gärten an grossblumigen Pflanzen (*Petunia*, *Mirabilis*) Abends saugend, in manchen Jahren nicht selten. Die Raupe im August an Ackerwinde auf Feldern sehr versteckt.

3. *Ligustri* L. Im Mai und Juni in Gärten an Blumen saugend nicht selten. Die Raupe häufig im Juli und August an Flieder, Liguster, Schneeball, Lonizere; sogar einmal an Karden (*Dipsacus fullonum*) in grosser Menge.

4. *Pinastri* L. Vom Mai bis Juli in der Dölauer und Dessauer Haide häufig. Die Raupe an *Pinus sylvestris* im Herbst. Die Puppen sind in der Nähe der Kieferstämme unter Moos leicht zu finden während des Winters.

3. *Deilephila* O.

5. *Galii* S. V. Im Mai und Juni in Gärten selten an blühenden Blumen saugend. Die Raupe an sonnigen Abhängen, so bei Nietleben, an *Galium*, *Epilobium angustifolium*, auch in Gärten an *Fuchsia*.

6. *Euphorbiae* L. Im Mai und Juli an Blumen Abends saugend, gemein. Die Raupe im Juli und August auf *Euphorbia cyparissias* oft in sehr grosser Anzahl.

7. *Elpenor* L. Im Mai und Juni Abends an Blumen saugend, häufig. Die Raupe im Juli und August an allen *Epilobien* und *Galium*.

8. *Porcellus* L. Im Mai und Juni Abends an Blumen saugend, viel seltener als die vorige Art. Die Raupe im Juli und August an *Galium verum* an Abhängen, bei Nietleben, Wörmlitz, bei Tage unter der Pflanze in Erdritzen.

9. *Nerii* L. Soll einigemale als Raupe auf *Nerium* gefunden sein.

4. *Smerinthus* O.

10. *Tiliae* L. Vom Mai bis Juli an Baumstämmen allerorts nicht grade selten. Die Raupe an allerlei Laubbäumen (Linden, Rüstern, Eichen, Birken, Birnen) vom Juli bis September.

11. *Ocellata* L. Im Mai und Juni einzeln an Baumstämmen. Die Raupe im August an Weiden, Pappeln, Obstbäumen.

12. *Populi* L. Im Mai bis Juli allerorts an Pappelstämmen, besonders den Chausseen nicht selten. Die Raupe an Pappeln und Weiden vom Juli bis zum Spätherbst.

5. *Pterogon* B.

13. *Oenotherae* S. V. Im Mai und Juni Abends an Blumen, besonders *Echium* saugend, an den Abhängen bei Nietleben selten. Die Raupe im Juli oft häufig an *Epilobien* in der Haide an der Chaussee nach Salzmünde, an einem Graben links von der Chaussee nach Eisleben dicht vor Nietleben, an einem Graben zwischen Bündorf und Netschkau. Man bringt die Raupen am leichtesten zu Verpuppung, wenn man die zur Verwandlung reifen, durch ihr unruhiges Umherlaufen kenntlichen Exemplare im Behälter den lebhaftesten Sonnenstrahlen aussetzt; sie verkriechen sich sofort unter der Oberfläche und verwandeln sich sehr leicht.

6. *Macroglossa* O.

14. *Stellatarum* L. Im Mai selten, im Herbst gemein bei

Tage an Blumen saugend. Die Raupen Ende Juni und im Juli an Galium an sonnigen Orten.

15. *Bombyliiformis* O. Im Mai und Juni bei Tage an Blumen saugend selten in Gärten. Die Raupe im Juli in Parkanlagen, auf der Peissnitz, bei Seeben, Bündorf an *Lonicera xylosteum*.

16. *Fuciformis* L. Nur bei Schkeuditz im Juni bei Tage an Blumen saugend auf sonnigen Waldstellen selten. Die Raupe im August an *Scabiosa*.

II. Sesiidae HS.

7. *Trochilium* Scop.

17. *Apiforme* L. Im Juni und Juli in der Nähe einheimischer Pappelarten bei Tage umherschwirrend nicht selten. Die Raupe in den unteren Theilen und stärkeren Wurzeln der Pappeln überwintert zweimal ehe sie sich meist in einem Gespinnst dicht in der Nähe ihrer Wohnstätte verwandelt.

18. *Laphriiforme* Hb. Im Juni sehr selten an Espenstämmen im Bergholz, in der Dessauer Haide. Die Raupe lebt im Stamm und dünnen Zweigen der Espe.

8. *Sciapteron* Stgr.

19. *Tabaniforme* Rott. In den ersten Tagen des Juni an jungen, schadhaften (Schwarz-) Pappeln an Chausseen, so an der Elisabethbrücke, an der Chaussee nach Böllberg. Man findet ihn des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr frisch ausgekommen. Die Raupe in den Stämmen der Schwarzpappeln verwandelt sich nach zweimaliger Ueberwinterung im Mai. Ich erzog ihn auch aus stärkeren Wurzeln junger Espen.

9. *Sesia* F.

20. *Scoliiformis* Bkh. Erst zweimal Mitte Juni in der Dessauer Haide gefunden.

21. *Spheciformis* S. V. Als Schmetterling, der sonst im Juni fliegt, noch nicht bemerkt. Die Raupe, welche klein schon einmal überwintert hat, ist im Herbst erwachsen und lebt in der Dölauer Haide in den Schonungen am Fusse des Bischofsberges nur in den Wurzelstöcken junger Birken. Sie bohrt sich im zweiten Herbst in einen der jungen Triebe eine bis 4 Zoll lange Röhre aus dem Wurzelstock, in welcher sie sich im Mai verwandelt. Man findet sie stets einzeln, wenn auch grade nicht selten und ihr Aufenthalt ist im Herbst bis April an den dicht an dem bewohnten Triebe ausgeworfenen Kothballen kenntlich.

22. *Tipuliformis* L. Ueberall in Gärten im Juni auf den Blättern des Johannisbeerstrauches in den Mittagsstunden häufig.

Die Raupe, die nur einmal überwintert in Zweigen, auch den stärkeren Stämmen der Johannisbeere, seltener der Stachelbeere bis April.

23. *Conopiformis* Esp. In den letzten Tagen des Mai's bis Mitte Juni stets selten, wenn auch immer in einigen Exemplaren beisammen an den Stämmen alter Eichen schwirrend, besonders am Rande der Dölauer Haide beim Waldkater. Die Raupe in den Eichen selbst.

24. *Asiliformis* Rott. Mitte Juni bis Ende Juli in Eichenschältschonungen in der Dölauer Haide als Schmetterling nicht selten an heißen Tagen fliegend; in der Dessauer Haide nur einzeln. Die Raupe oft sehr häufig in Eichenschonungen zwischen der Rinde und dem Holze der Eichenstumpfen. Sie überwintert nur einmal, was schon daraus hervorgeht, dass man sie am häufigsten gerade in solchen Schonungen im Herbst erwachsen antrifft, die erst im Mai vorher abgeholzt sind um Lohe zu gewinnen. Sie überwintert in einem leichten Gewebe, das sie im April meist verlässt, um sich in den Fugen der Rinde in einem festeren Gespinnste zu verwandeln.

25. *Myopiformis* Bkh. Von Ausgang Mai bis Ende August in Gärten und an mit Obstbäumen, besonders Apfelbäumen, bepflanzten Wegen oft ungemein häufig und durch ihre Raupe den Apfelbäumen oft höchst schädlich, so an der Chaussee nach Berlin bei Diemitz. Die Raupe überwintert nur einmal und ist im Herbst meist noch nicht erwachsen, in der Rinde der Apfelbäume, selten der Birnenbäume. Auch die kleineren Raupen, die man im Frühjahr noch antrifft, liefern bis August noch den Schmetterling.

26. *Culiciformis* L. Im Mai und Juni als Schmetterling bis jetzt nur höchst selten bemerkt in der Dölauer Haide. Die Raupe in Stämmen der Birken und Erlen, besonders derartiger Baumstumpfen, die wieder ausgeschlagen haben, oft sehr häufig. Sie verwandelt sich nach einmaliger Ueberwinterung im April. Ihr Puppenlager ist leicht kenntlich an den zum Schlüpfloch hervorragenden Längsspänen, mit welchen der Gang innen bekleidet ist. Sie ist schon zeitig im Herbst erwachsen.

27. *Formiciformis* Esp. Im Mai und Juni überall um Halle in der Nähe von Weiden nicht selten, und sonst im Saalthale auf Gebüsch fast gesellschaftlich. Die Raupe, die in Weiden lebt und einmal überwintert, wird am leichtesten in den holzigen Auswüchsen der Weiden, sowohl der Korbweiden als auch anderer, gefunden. So im Elsterthale bei Ammendorf sehr häufig. Sie ist im Herbst oft noch nicht erwachsen.

28. *Ichneumoniformis* S. V. Erst einmal an der Berliner Chaussee dicht hinter Diemitz im Graben gefunden im Juni, auch bei Ammendorf.

29. *Empiformis* Esp. Vom Mai bis August überall wo Wolfsmilch an trockenen Stellen wächst, häufig; so am Galgenberg, am Rande und in der Dölauer Haide. Die Raupe, die nur einmal zu überwintern scheint, im Frühjahr in den stärkeren Wurzelstöcken der Wolfsmilch.

30. *Philanthiformis* Lasp. Im Juni und Juli. Bis jetzt nur als Raupe in den Wurzelstöcken von *Statice armeria* an den Abhängen an der Bergschenke gefunden. Sie ist im April und Mai erwachsen, nachdem sie einmal überwintert.

31. *Leucospidiformis* Esp. Im August und September. Erst einige Mal aus den Wurzeln der Wolfsmilch gezogen, in denen die Raupe während des Sommers lebt und erst Ende Juli erwachsen ist.

10. *Bembecia* Hb.

32. *Hylaeiformis* Lasp. Im August einzeln in Gärten und in der Dölauer Haide am Graben beim Waldkater, wo Himbeeren wachsen. Die Raupe lebt in dem Wurzelstock der Himbeere, seltener der schwarzen Brombeere, und bohrt sich vor der Verwandlung in den älteren Trieben 3 bis 4 Zoll hoch einen Gang zum Puppenlager.

V. *Zygaenidae* B.

15. *Ino* Leach.

33. *Pruni* S. V. Im Juni und Juli nur auf der Bischofswiese am Bischofsberg in der Dölauer Haide und daselbst nicht häufig. Die Raupe im Mai und Juni auf Schlehen.

34. *Statice* L. Im Mai und Juni, und im Juli und August in zwei Generationen auf sonnigen Waldwiesen in der Dölauer und Dessauer Haide, Bröse und Ammendorf nicht häufig. Die Raupe an *Centaurea*.

16. *Zygaena* F.

35. *Minos* S. V. Im Juni und Juli sehr häufig in der Dessauer Haide, früher auch in der Dölauer Haide, woselbst er jetzt lange nicht mehr gefunden ist. Die Raupe auf niederen Pflanzen in Schonungen und Lichtungen im Mai.

36. *Trifolii* Esp. Im Juni bei Schkeuditz recht häufig, seltener in der Dessauer Haide.

37. *Lonicerae* Esp. Im Juni bis August nicht selten auf Waldlichtungen in der Dessauer Haide. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen, besonders Kleearten.

38. *Filipendulae* L. Im Juli in der Dölauer Haide auf Wiesen bei Dölau und sonst auf trockenen Wiesen nicht selten. Die Raupe wie die der vorigen Arten.

39. *Ephialtes* L. Bis jetzt nur in der Dölauer Haide am Förstergarten bei Dölau höchst einzeln im Juli und in den letzten Jahren gar nicht mehr gefunden.

40. v. *Peucedani* Esp. Im Juli in der Dölauer Haide zerstreut und einzeln, häufiger in der Dessauer Haide. Die Raupe an niederen Pflanzen im Juni.

41. *Carniolica* Scop. Im Juli an sonnigen Abhängen nur bei Mücheln, aber daselbst häufig. Die Raupe bis Juni auf *Onobrychis sativa*.

VI. Syntomides HS.

17. Syntomis Ill.

42. *Phegea* L. Im Juli in der Dölauer Haide, im Bergholze und sonst in Gehölzen gemein auf blumigen Stellen. Die Raupe, im zeitigen Frühjahr an den unteren Stellen der Baumstämme im Sonnenschein, nährt sich von allerlei niederen welkenden Pflanzen.

18. Naclia B.

43. *Ancilla* L. Im Juli in Eichschonungen in der Dölauer Haide im Grase stets nur einzeln, so auf der Bischofswiese, am langen Berge. Die Raupe im Juni an Flechten der Zweige.

B. Bombyces.

I. Nycteolidae HS.

1. Sarrothripa Curtis.

1. *Revayana* S. V.

2. ab. *Dilutana* Hb.

3. ab. *Degenerana* Hb.

4. ab. *Punctana* Hb.

5. ab. *Ramosana* Hb. Vom Juli bis zum darauffolgenden Frühjahr (denn es wurden noch im Februar gute Exemplare gefangen) nicht selten in der Dölauer Haide. Nächst der Stammart ist *Degenerana* die häufigste; die anderen stets seltener. Die Raupe im Juni an Eichen und Wollweiden. Aus Raupen von Wollweiden, die, solange sie nicht ganz erwachsen waren, in einem leichten weiten Gespinnst lebten, wurde einmal nur ab. *Degenerana* erzogen. Sonst klopft man die erwachsenen Raupen von unteren Zweigen stärkerer Eichen.

2. Earias HS.

6. *Clorana* L. Im April und Mai und im Juli als Schmetterling einzeln. Die Raupe häufig in den Endtrieben der Weiden-

gesträuche im Saalthale und sonst im Juni und August. Die Puppen der zweiten Generation überwintern.

3. *Hylophila* Hb.

7. *Prasinana* L. Im Mai und Juni in allen Gehölzen, in denen Eichen wachsen, nicht selten. Die Raupe bis September an Eichen.

8. *Quercana* S.V. Im Juli in der Dölauer und Dessauer Haide, im Bergholz nur einzeln. Die Raupe, die ganz klein überwintert und im Juni erwachsen ist, lebt auf Eichen.

II. *Lithosidae* HS.

5. *Nola* Leach.

9. *Togatulalis* Hb. Im Juli nur einzeln in der Dölauer Haide. Die Raupe Anfangs Juni auf Eichen.

10. *Cuculatella* L. Ende Juni und im Juli in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese und sonst in Laubgehölz nicht selten. Die Raupe im Mai auf Schlehen und Birnen.

11. *Strigula* S. V. Im Juli, August einzeln in der Dölauer Haide. Die Raupe im Mai auf Eichen.

12. *Cicatricalis* Tr. In einem Exemplar in der Dölauer Haide gefunden.

13. *Confusalis* HS. Einmal im April in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese gefunden.

8. *Calligenia* Dup.

14. *Miniata* Forst. Im Juni in der Dölauer Haide, im Bergholz, in der Dessauer Haide oft recht häufig. Die Raupe an Flechten.

9. *Setina* Schrk.

15. *Irrorella* L. Im Juli nur in der Dessauer Haide und daselbst selten.

16. *Mesomella* L. Im Juni und Juli in der Dölauer und Dessauer Haide einzeln. Die Raupe im Mai erwachsen an den Flechten der Baumstämme.

10. *Lithosia* F.

17. *Muscerda* Hufn. Im Juli im Parke bei Seeben, in der Bröse nicht selten an feuchten Stellen, wo Erlen wachsen. Die Raupe im Juni an den Flechten der Erlen.

18. *Griseola* Hb. Im Juli in der Bröse nicht selten. Die Raupe an Flechten der Baumstämme.

19. *Depressa* Esp. Ende Juni nur in der Dessauer Haide, selten. Die Raupe bis Anfang Juni an den Flechten der Kieferstämme.

20. *Complana* L. In der Dölauer und Dessauer Haide im Juli häufig. Die Raupe am letzteren Fundort besonders häufig an den Flechten, die an den Zäunen und Planken wachsen, im Juni.

21. *Lutarella* L. Vom Juni bis August einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide.

22. *Pallifrons* Z. Im Juli in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben einmal gefangen.

23. *Aureola* Hb. Im Mai und Juni häufig in der Dölauer und Dessauer Haide, im Bergholze und sonst im Gebüsch, da die Raupe ausser von den Flechten der Baumstämme auch von denen auf Dächern und Zäunen lebt.

11. *Gnophria* Steph.

24. *Quadra* L. Im Juli in manchen Jahren in der Dölauer Haide und sonst in Gehölzen sehr gemein; in anderen fast gar nicht zu finden. Die Raupe im Mai und Juni an den Flechten aller Baumstämme besonders der Nadelhölzer.

25. *Rubricollis* L. Im Mai und Juni in Gehölzen allerorts stets sehr einzeln zwischen Gras. Am sichersten ist sie in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese und Langen Berge zu treffen. Die Raupe im Herbst an Flechten.

III. *Euprepiae* Led.

12. *Emydia* B.

26. *Grammica* L. Im Juli in der Dessauer Haide nicht selten aus Grase der Schonungen auffliegend. Das Weib viel seltner als der Mann. Die Raupe im Juni an niederen Pflanzen.

27. *Cribrum* L. Bis jetzt erst einigemal im Juli in der Dölauer Haide bei Nietleben angetroffen. Die Raupe im Juni an *Calluna vulgaris*.

14. *Euchelia* B.

28. *Jacobaeae* L. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide häufig, auch auf der Wiese an der Elsterbrücke bei Ammendorf. Die Raupe im Juli auf *Senecio Jacobaea* gesellschaftlich.

15. *Nemeophila* Steph.

29. *Russula* L. Im Juni und einzeln im August nur in der Dessauer Haide, aber dort nicht selten aus dem Grase der Schonungen auffliegend. Das Weib weniger bemerklich, da es im Grase sitzen bleibt. Die Raupe im Juli an niederen Pflanzen.

30. *Plantaginis* L. Soll einigemal in der Dessauer Haide gefunden sein. Im Juni.

17. Pleretes Ld.

31. *Matronula* L. Sehr selten, erst einigemal in der Dessauer Haide gefunden, im Juli. Die Raupe, die gewöhnlich zweimal überwintert, kann, wenn sie mit *Lonicera xylosteum* gefüttert wird, nach einmaliger Ueberwinterung zur Verwandlung gebracht werden.

18. Arctia Steph.

32. *Caja* L. Im Juli und August als Schmetterling einzeln, als Raupe, die allerlei niedere Pflanzen und Gesträuch liebt, gemein im Juni allerorts.

33. *Villica* L. Soll in früheren Jahren einzeln in der Dölauer Haide gefunden sein, in den letzten Jahren ist sie nicht mehr bemerkt worden, dagegen kommt sie in der Dessauer Haide sicher vor. Der Schmetterling im Juni, die Raupe im zeitigen Frühjahr erwachsen, lebt von niederen Pflanzen.

34. *Purpurea* L. Im Juli in der Dessauer Haide in manchen Jahren zahlreich, in anderen gar nicht vorhanden. Die Raupe im Juni besonders auf *Sarothamnus*.

35. *Aulica* L. Auch diese Species soll früher in Laubgehölzen angetroffen sein. Seit langer Zeit nicht mehr bemerkt.

36. *Maculosa* S. V. Im Juli in der Dessauer Haide sehr selten. Die Raupen im Juni erwachsen an sonnigen Stellen an *Galium*.

20. Spilosoma Steph.

37. *Fuliginosa* L. Im Mai und Juli als Schmetterling wenig bemerkt; als Raupe im Spätherbst und zeitigen Frühjahr häufig. Sie überwintert unter Steinen, in Stammritzen und verwandelt sich im April ohne noch Nahrung zu sich zu nehmen. Die Raupe der zweiten Generation Ende Juni.

38. *Mendica* L. Im Mai und Juni stets einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide im Lindbusch, Bergholz, Bröse. Die Raupe im September an allerlei krautartigen Pflanzen, besonders Farrenkraut.

39. *Lubricipeda* S. V. Im Mai und Juni in Gärten und Vorstädten an Zäunen und Häusern sitzend stets einzeln. Die Raupe im Herbst an krautartigen Pflanzen.

40. *Menthastri* S. V. Im Mai und Juni allerorts gemein. Die Raupe im Herbst an Gräben auf krautartigen Pflanzen, besonders *Polygonum*.

41. *Urticae* Esp. Erscheinungszeit wie vorige Art, aber stets selten.

IV. Epialidae HS.

21. Epialus F.

42. *Humuli* L. Ausgangs Juni auf der Wiese hinter Rattmannsdorf Abends nicht selten fliegend. Die Raupen leben bis

Mai von allerlei starken rübenartigen Wurzeln, besonders *Leontodon* beständig in einer seidenen Röhre, in welcher sie sich auch verwandeln.

43. *Sylvinus* L. Im August an den Pappeln der Chausseen stets selten.

44. *Velleda* Hb. Soll in der Dessauer Haide nicht selten vorkommen. Die Raupe an den Wurzeln von *Pteris*.

45. *Lupulinus* L. Im Juni in Gärten an Zäunen nicht selten. Die Raupen leben in der Erde von Wurzeln von *Triticum repens*.

46. *Hectus* L. Im Juni und Juli nicht selten in der Dölauer Haide bei Dölau an feuchten, dunkelen Stellen, in der Bröse. Die Raupe an den Wurzeln allerlei niederer Pflanzen.

V. Cossidae HS.

22. Cossus F.

47. *Ligniperda* F. Im Mai bis Juli überall einzeln an Baumstämmen, besonders dünneren Weiden bei Tage sitzend. Die Raupe, die zweimal überwintert, lebt im Holz hauptsächlich der alten Weiden, aber auch aller anderen Bäume, der Eichen, Birken, aller Obstbäume, selbst Kiefern. Sie wird in Gärten den Obstbäumen höchst lästig. Meist verwandelt sie sich im Baume selbst, oft aber verlässt sie den Stamm und verpuppt sich in einem festen Gespinnst in der Erde.

23. Zeuzera Latr.

48. *Aesculi* L. Im Juli höchst selten in der Dölauer Haide und einzeln in der Stadt selbst gefunden. Die Raupe, welche zweimal überwintert, lebt im Holze allerlei Bäume, besonders der Espen, Eschen, Obstarten, häufig auch in den Zweigen.

VI. Cocclopodae B.

28. Limacodes Latr.

49. *Testudo* S. V. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide, im Bergholze und sonst in Laubgehölzen häufig. Die Raupe im September und October an Eichen.

50. *Asellus* SV. Soll in der Dessauer Haide vorkommen; da aber die Rothbuche, worauf die Raupe lebt, daselbst nicht wächst, so ist ihre Existenz höchst zweifelhaft.

VII. Psychidae B.

29. Psyche Schrk.

51. *Unicolor* Hufn. Im Juli als Schmetterling nicht häufig in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe (der Sack) häufig

im Mai einige Fuss über dem Erdboden an Stämmen und Gesträuch angesponnen.

52. *Viciella S. V.*

53. *v. Stettinensis Hering.* Die Stammart sehr selten in der Dessauer Haide, viel häufiger die Var. *Stettinensis* Ende Juni. Die Raupe in Schonungen an den Enden trockener Zweige besonders von *Sarothamnus* zur Verpuppung angesponnen im Juni.

54. *Graslinella B.* Erst einigemal der Sack im Mai in der Dessauer Haide gefunden, aus welchem nur Weiber auskamen.

55. *Opacella HS.* Sehr selten in der Dölauer Haide im Mai. Der Sack im April an Baumstämmen.

56. *Fusca Haw.* Ende Juni häufig in der Dessauer Haide. Der Sack Anfangs Juni an den Planken.

30. *Fumea Hw.*

57. *Pulla Esp.* Im Mai allerorts an grasreichen Orten bei Tage umherschwirrend. Der Sack ist im April an solchen Bäumen zu finden, die beim Frühjahrs-Hochwasser im Wasser gestanden haben.

58. *Sieboldii Reutti.* Ende April bis jetzt nur hinter dem Schiessstande am Rande der Dölauer Haide in wenigen Exemplaren bei Tage aus Gras aufgescheucht.

31. *Epichnopteryx Hb.*

59. *Intermediella Brd.* Ausgangs Juni als Schmetterling nur selten. Als Raupe sehr häufig an Baumstämmen, Steinen, und auf Gebüsch auf Blättern, so besonders an der Chaussee nach Eisleben gleich hinter der Elisabethbrücke, in der Dölauer Haide.

VIII. *Liparidae B.*

33. *Orgyia O.*

60. *Gonostigma S. V.* Im Juli selten in der Bröse, bei Schkeuditz, in der Dessauer Haide. Die Raupe im Juni auf Schlehen und Eichen.

61. *Antiqua L.* Vom Juni bis September einzeln in Gärten und Laubgehölz. Die Raupe vom Juni bis August auf allerlei Sträuchern und Bäumen, besonders Pflaumen und Eichen häufig.

34. *Ocneria HS.*

62. *Detrita Esp.* Im Juli in der Dölauer Haide in Eichen-schonungen nicht selten. Die Raupe im Juni auf Eichengebüsch.

63. *Dispar L.* Im Juli und August überall in Gärten und Laubholz gemein. Die Raupe im Juni auf allen Laubhölzern, besonders Obstbäumen und diesen oft sehr schädlich.

35. Psilura Steph.

64. *Monacha L.* Im August in manchen Jahren in der Dölauer und Dessauer Haide sehr häufig. Die Raupe besonders an Nadelholz im Juni, auch an Eichen und Obstbäumen.

65. *ab. Eremita O.* Unter der Stammart, aber selten.

36. Panthea Hb.

66. *Coenobita Esp.* In der Dölauer Haide. Erst einmal erzogen aus einer unbeachteten Raupe. Dieselbe lebt im Herbst an Kiefern an den unteren Zweigen, auch an Wachholder. Der Schmetterling im Mai.

37. Leucoma Steph.

67. *Salicis L.* Im Juli überall gemein an Pappeln. Die Raupe im Juni entblättert oft die Pappeln.

38. Porthesia Steph.

68. *Chrysorrhea L.* Im Juli allerorts häufig. Die Raupe, die klein in einem gemeinschaftlichen Gespinnst überwintert, besonders an Obstbäumen, auch an anderen Laubhölzern im Juni erwachsen.

69. *Auriflua S. V.* Im Juli und August überall in Laubholz häufig. Die Raupe, die klein einzeln in einem engen Gespinnst überwintert, ist im Juni erwachsen an allerlei Laubholz, besonders Eichen.

39. Laria Hb.

70. *V nigrum Esp.* Als Schmetterling Ende Juni sehr einzeln im Bergholz, bei Schkeuditz und in der Dölauer Haide. Die Raupe, die klein unter Laub auf der Erde überwintert, ist Ende Mai und Anfangs Juni erwachsen und lebt meist auf Linden, auf deren Gebüsch sie auf den Blättern leicht gefunden wird, so im Bergholz und bei Schkeuditz, sonst auch auf Eichen.

41. Dasychira Steph.

71. *Pudibunda L.* Vom Ende April bis Juni allerorts an Stämmen als Schmetterling einzeln. Die Raupe häufig im Herbst auf allem Laubholzgebüsch, besonders Eichen und Birken.

72. *Fascelina L.* Im Juni als Schmetterling höchst einzeln. Die Raupe im Herbst und nach der Ueberwinterung bis Anfang Juni auf niederen Pflanzen, auch auf Brom- und Himbeeren, Beesenfriem, Schlehen in der Dessauer Haide oft häufig, in der Dölauer Haide selten bei Dölau.

73. *Selenitica Esp.* Im Mai. Nur an einem Abhange südlich von Müheln, daselbst aber häufig. Die Raupe, die an Kleearten

lebt, ist im September erwachsen, überwintert unter Moos und Steinen, und verwandelt sich Anfangs Mai ohne noch Nahrung zu sich zu nehmen.

42. *Cnethocampa* Steph.

74. *Processionea* L. Im August und September wenig bemerkt in allen Gehölzen, in denen Eichen zahlreich sind. Die Raupe ist Anfangs Juni und im Juli erwachsen und lebt in gemeinschaftlichen Gespinnsten, in welchen sie sich auch verpuppt, an stärkeren Eichen. Um den Schmetterling zu erhalten, sammelt man am sichersten im Juli die Gespinnste mit den Puppen, natürlich mit der nöthigen Vorsicht gegen das Bestäuben der giftigen Haare. Sie kommen des Abends ziemlich spät aus, was wohl zu beachten ist, da sich der Schmetterling, besonders das Männchen leicht abflattert.

75. *Pinivora* Tr. Soll in der Dessauer Haide in manchen Jahren nicht selten vorkommen. Der Schmetterling im Mai und Juni. Die Raupe im Juli und August auf Kiefern in einem gemeinschaftlichen Gespinnst. Die Puppe überwintert in einem Tönnchen in der Erde.

IX. Bombycidae B.

43. *Bombyx* B.

76. *Crataegi* L. Im August und September in der Dessauer Haide, in der Bröse und bei Schkeuditz selten. Die Raupe auf Schlehen, Weissdorn, Wollweiden im Juni.

77. *Populi* L. Im Spätherbst als Schmetterling einzeln allorts. Die Raupe im Juni häufiger an Pappeln, Pflaumen, Birken, Erlen am Tage in den Furchen der Rinde sitzend.

78. *Castrensis* L. Ende Juli in der Dessauer Haide häufig. Die Raupe bis Mitte Juni lebt gemeinschaftlich besonders auf Wolfsmilch an sonnigen Waldstellen; bei Mangel an Wolfsmilch nimmt sie auch andere niedere Pflanzen zur Nahrung und zerstreut sich erst kurz vor der Verwandlung.

79. *Neustria* L. Im Juli überall gemein. Die Raupe bis Ende Juni an allen Laubhölzern, besonders Obstbäumen bis zur letzten Häutung gesellschaftlich.

80. *Lanestris* L. Im März und April; nur in der Dessauer Haide besonders als Raupe in manchen Jahren sehr häufig. Letztere lebt in einem grossen weissen Gespinnste gesellschaftlich, besonders an Birken, ist im Juni erwachsen und zerstreut sich kurz vor der Verwandlung. Viele von den Puppen kommen erst nach mehrjähriger Ruhe aus.

81. *Trifolii* S. V. Im August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben selten, in der Dessauer Haide in Schonungen

auf lichten Stellen häufig. Die Raupe Ausgangs Juni lebt meist von niederen Pflanzen und Gräsern, auch Brombeeren und Schlehen.

82. *Quercus L.* Im Juli selten in der Dessauer Haide, auch einigemal als Raupe bei Halle gefunden. Letztere lebt bis Ausgangs Mai auf *Sarothamnus*, Weiden, Schlehen, Rosen.

83. *Rubi L.* Im Mai und Juni allerorts in lichten Gehölzen und sonnigen Berghängen häufig, bei Tage unruhig fliegend. Die Raupe im Herbst ganz erwachsen, überwintert unter Moos und verwandelt sich ohne Nahrung zu sich zu nehmen im April. Sie lebt von allerlei niederen Pflanzen und Gesträuchen.

44. *Lasiocampa Latr.*

84. *Dumeti L.* Im October in der Dessauer Haide sehr selten. Die Raupe im Juni an sonnigen Stellen in Schonungen auf *Hieracium pilosella*.

85. *Potatoria L.* Im Juli und August als Schmetterling wenig bemerkt. Als Raupe oft sehr häufig in der Bröse, bei Alt-Jessnitz, in der Dessauer Haide. Sie lebt bis zum Juni an Gras, besonders den grösseren Arten, und lässt sich mit *Triticum repens*, *Arundo* leicht erziehen, wenn man das Futter oft anspritzt.

86. *Pruni L.* Im Juli überall in Gärten, Obstalleen, Laubhölzern selten. Die Raupe ist nach der Ueberwinterung im Juni erwachsen und findet sich am leichtesten an Pflaumenbäumen, lebt aber auch an Eichen, Birken, Erlen, Rüstern.

87. *Pini L.* Vom Juni bis August in der Dölauer und Dessauer Haide in manchen Jahren sehr gemein und als Raupe dem Nadelholze dann sehr gefährlich. Letztere überwintert in allen Grössen am Fuss der Nadelholzstämmen unter Moos und steigt an warmen Tagen schon Anfangs April an Stämmen in die Höhe. Nach Weihnacht im Winterlager eingesammelt, lässt sie sich bald im warmen Zimmer zur Verwandlung bringen, zumal wenn man das Futter öfters mit Wasser anspritzt.

88. *Quercifolia L.* Im Juli und August allerorts nicht selten. Die Raupe überwintert klein an den dünneren Zweigen der Bäume, ist im Juni erwachsen und lebt von Pflaumen, Schlehen, Kirschen, Pfirsichen, Erlen, Haselnuss.

89. *Populifolia S. V.* Bis jetzt erst einigemal als Schmetterling im Juli, als erwachsene Raupe im Juni an Pappeln, an denen sie lebt und klein überwintert, gefunden.

90. *Betulifolia O.* Im April und Mai in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe im Juli und August an Eichen, besonders an unteren Zweigen der älteren Bäume.

X. Endromidae B.**46. Endromis O.**

91. *Versicolora L.* Im April in der Dölauer Haide in dem Sumpfe bei Dölau und am Rande nach Lettin hin einzeln, häufiger in der Dessauer Haide. Die Raupe bis Anfangs Juli auf Birken.

XI. Saturnidae B.**45. Saturnia Schrk.**

92. *Pavonia L.* Im April und Mai in der Dessauer Haide selten, auch einmal als Raupen in der Dölauer Haide gefunden. Letztere lebt in der Jugend gesellschaftlich, im August erwachsen, auf Calluna, Schlehen, Rosen, Brombeeren.

XII. Drepanaulidae B.**49. Platypteryx Lasp.**

93. *Falcataria L.* Im Mai und im Juli und August in Laubholz häufig. Die Raupe im Juni und im Herbst auf Birken und Erlen.

94. *Sicula S. V.* Selten in der Dessauer Haide im Mai.

95. *Lacertinaria L.* Anfang Juni und im August in der Dölauer Haide und Dessauer Haide einzeln. Die Raupe im Juli und im Herbst an Birken.

96. *Binaria Hufn.* Im Mai und im Juli in Laubholz selten. Die Raupe im Juni und im Herbst auf Eichen.

50. Cilix Leach.

97. *Spinula S. V.* Im Mai selten. Die Raupen bis October auf Schlehengebüsch auf der Spitze bei Wormlitz, am Rande der Dölauer Haide.

XIII. Notodontidae B.**51. Harpyia O.**

98. *Bicuspis Bkh.* Soll in der Dessauer Haide vorkommen. Im Mai und Juni, die Raupe im August auf Birken.

99. *Furcula L.* Im Mai und Juni in der Dessauer Haide selten. Die Raupen im August auf Birken und Weiden.

100. *Bifida Hb.* Im Mai und Juni fast häufig an Pappelstämmen. Die Raupe im Juli und August auf Espen- und Pappelgebüsch recht häufig in der Dölauer Haide.

101. *Erminea Esp.* Sehr selten, erst einigemal an Pappeln als Raupe gefunden im Juli.

102. *Vinula L.* Im Mai und Juni häufig an Pappelstämmen. Die Raupe vom Juli bis Spätherbst an Pappel- und Weidengebüsch.

52. *Stauropus Germ.*

103. *Fagi L.* Im Juni in der Dölauer Haide, im Bergholze, in der Dessauer Haide nicht grade selten. Die Raupe im August an Eichen und Birken.

53. *Hybocampa Led.*

104. *Milhauseri Esp.* Im Mai, als Raupe Anfangs Juli. So häufig bei sorgfältigem Suchen auch das leere Puppengespinnt an den Eichstämmen überall in den Gehölzen gefunden wird, eben so selten der Schmetterling. Am sichersten findet man die Raupe an den unteren Zweigen starker Eichen, aber meist von Schmarotzern bewohnt.

54. *Notodonta O.*

105. *Dictaea L.* Im Anfang Mai nicht selten an Pappelstämmen. Die Raupe vom Juni bis October meist an Pappeln und Espen, auch an Birken und Weiden.

106. *Dictaeoides Esp.* Im Mai selten in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe bis zum Spätherbst an jungen Birken.

107. *Ziczac L.* Im Mai und im Juli einzeln in der Dölauer Haide und Laubgehölz. Die Raupe im Juni und im August an Weiden und Pappelgesträuch.

108. *Tritophus S. V.* Erst einigemal im Juni gefunden. Die Raupe im September an alten Pappeln.

109. *Tremula S. V.* Im Mai in der Dölauer Haide selten. Die Raupe im Juli an jungen Eichen.

110. *Torva Hb.* Im Mai selten in der Dessauer Haide und auch sonst in Laubgehölz. Die Raupe im August auf Pappeln, besonders Espen.

111. *Dromedarius L.* Im Mai und im Juli häufig in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe am zahlreichsten in der Herbstgeneration im August an Birkengesträuch.

112. *Chaonia S. V.* Im April und Mai in der Dölauer Haide in vorjährigem Eichenlaub der Sträucher selten. Die Raupe im Juni an Eichen.

113. *Querna S. V.* Im Juni selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Herbst auf Eichen.

114. *Dodonea S. V.* Im Mai in der Dölauer Haide im Bergholz nicht selten. Die Raupe im Juli und August auf Birken und Eichen.

115. *Bicoloria S. V.* Anfangs Juni nicht selten in der Dessauer Haide in jungen Birken, so dicht bei Lingenau. Die Raupe Anfangs Juli auf Birken.

116. *Argentina S. V.* Anfangs Juni in der Dölauer Haide in jungen Eichen, am Rande nach der Irrenanstalt hin, am Fusse des Langen Berges, in Schonungen hinter den Schiessständen in manchen Jahren nicht selten. Die Raupe im Juli und August auf Eichen. Aus einigen Puppen entwickelt sich der Schmetterling noch in demselben Jahre.

56. *Lophopteryx Steph.*

117. *Camelina L.* Vom Ausgang April bis Juli allorts häufig. Die Raupe bis zum Spätherbst auf Eichen, Birken, Erlen.

57. *Pterostoma Germ.*

118. *Palpina L.* Vom Mai bis Juli an Baumstämmen nicht selten. Die Raupe vom Juni bis Herbst an Weiden und Pappeln.

58. *Drynobia Dup.*

119. *Velitaris Hufn.* Anfangs Juni in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupen im August und September an dem niedrigsten Eichengestrüpp.

59. *Gluphisia B.*

120. *Crenata Esp.* Im Mai sehr selten in der Dessauer Haide. Die Raupe im August an Espen.

61. *Pygaera O.*

121. *Bucephala L.* Im Mai und Juni allorts an Baumstämmen häufig. Die Raupe bis zum spätesten Herbst in der Jugend gesellig auf Weiden, Eichen, Pappeln, Birken.

62. *Clostera Steph.*

122. *Anastomosis L.* Im Juni selten im Amtmannsholz bei Böllberg und in der Dessauer Haide. Die Raupe im Mai auf Espen.

123. *Curtula L.* Im Mai und im Juli nicht häufig an Pappelstämmen. Die Raupe im Juni und Herbst zwischen zusammengezogenen Blättern der Pappeln.

124. *Anachoreta S. V.* Erscheinungszeit und Lebensart wie die vorige Art, aber seltener.

125. *Reclusa S. V.* Wie die vorigen Arten, aber allorts recht häufig.

XIV. *Cymatophoridae HS.*

63. *Gonophora Brd.*

126. *Dersa L.* Im Juli in der Dölauer und Dessauer Haide und in der Bröse nicht selten. Die Raupe im August auf Brombeeren bei Tage in den dürren Blättern verborgen, am Graben dicht am Waldkater.

64. Thyatira O.

127. *Batis* L. Im Mai und im Juni in der Dölauer und Dessauer Haide als Schmetterling einzeln. Als Raupe oft sehr häufig im Juli und August auf Brom- und Himbeeren auf der Oberseite der Blätter sitzend.

65. Cymatophora Tr.

128. *Ocularis* L. Im Mai erst einigemal gefunden an Pappeln, woran die Raupe im August lebt.

129. *Or. S. V.* Im Mai nicht selten in der Dölauer und Dessauer Haide, Bröse. Die Raupe im August auf Espengebüsch zwischen zusammen geleimten Blättern.

130. *Duplaris* L. Im Juni selten in der Dölauer Haide. Die Raupe bis September auf Pappeln und Birken.

66. Asphalia Hb.

131. *Flavicornis* L. Im März und Anfangs April überall, wo Birken mehrfach wachsen, häufig, so in der Dölauer Haide, bei Bündorf. Die Raupe im Juni auf Birkengesträuch zwischen zusammen gezogenen Blättern.

132. *Ridens* F. Im April sehr einzeln in der Dölauer Haide an der Seite nach Dölau hin. Die Raupe im Juni auf Eichen.

C. Noctuae.**1. Diloba Steph.**

1. *Caeruleocephala* L. Im September und October häufig in Obstgärten. Die Raupe im Mai und Juni an Obstbäumen und Weissdorn gemein.

2. Simyra Tr.

2. *Nervosa* S. V. Anfangs Juni als Schmetterling selten an trockenen Grashalmen in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben. Die Raupe in manchen Jahren ziemlich häufig auf Wolfsmilch am Rande der Dölauer Haide bei Nietleben und nach dem Lindbusch hin an trockenen Stellen, an welchen die Nahrungspflanze kümmerlich wächst, im September. Sie liebt es sich zur Verwandlung an mit Flechten bewachsenen Steinen und in mulmigem Holze einzuspinnen. Vielleicht zwei Generationen, da der Schmetterling auch im August und die Raupe im Juni gefunden werden soll.

3. Arsilonche Led.

3. *Venosa* Bkh. Als Schmetterling noch nicht bemerkt. In zwei Generationen im Mai und im August. Die Raupe im Juni und im September und October in einzelnen Jahren häufig, in

anderen dagegen gar nicht vorhanden auf Gras, Schilf bei der Irrenanstalt und an den Gräben der Saalwiesen bei Passendorf.

6. Demas Steph.

4. *Coryli* L. Im Mai und Juni nicht selten in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupen vom August bis October an Eichen und Birken.

7. Acronicta Tr.

5. *Leporina* L. Im Juni stets einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide, im Holz bei Bündorf. Die Raupe vom August bis October auf Birkengesträuch. Sie lieben zur Verwandlung, wie fast alle *Acronicta*, sich in mulmiges Holz halb einzufressen.

6. *Aceris* L. Im Juni häufig an Baumstämmen. Die Raupen auf allerlei Laubholz, oft in grosser Menge auf Rosskastanien und Ahorn in der Stadt selbst.

7. *Megacephala* S. V. Im Mai und Juni häufig an Pappelstämmen. Die Raupe bis zum spätesten Herbst an Pappeln auf der Oberseite der Blätter.

8. *Alni* L. Sehr selten; erst einigemal in der Dölauer und Dessauer Haide gefunden. Der Schmetterling im Mai. Die Raupe bis August auf Erlen, Birken, Haselnuss. Zur Verpuppung liebt sie besonders weiches Holz.

9. *Tridens* S. V. Im Mai und Juni häufig in Gärten und Alleen an Zäunen und Baumstämmen sitzend. Die Raupe bis zum Herbst an Obstbäumen.

10. *Psi* L. Wie die vorige Art, vielleicht nicht ganz so häufig.

11. *Cuspis* Hb. Als Schmetterling, der im Juni lebt, noch nicht bemerkt, als Raupe sehr selten in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau auf Erlen im Herbst.

12. *Auricoma* S. V. Stets sehr einzeln im Mai und im Juli in der Dölauer Haide und sonst in Laubholz. Die Raupe im Juni und Herbst auf Weiden-, Birken- und Pappelgesträuch.

13. *Abscondita* Tr. Im Juni selten in der Dessauer Haide. Die Raupe im August auf Erica.

14. *Euphorbiae* S. V. Im Mai und Juli einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe im Juni und noch häufiger im Herbst auf niederen Pflanzen, besonders Wolfsmilch mit der von *Simyra nervosa*.

15. *Euphrasiae* Bkh. Im Mai und im Juli selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Juni und August auf niederen Pflanzen wie Brombeeren, Himbeeren, Euphrasia, Wolfsmilch.

16. *Rumicis* L. Vom Mai bis August in mehreren Generationen überall gemein. Die Raupe vom Juli bis zum späten Herbst auf allen niederen Pflanzen und Gesträuch.

8. Bryophila Tr.

17. *Raptricula* Hb. Im Juli und August selten an den Felsen bei der Bergschenke und bei Trotha; häufiger die Raupe Ausgangs Juni daselbst unter Flechten und in Felsritzen.

18. *ab. Deceptricula* Hb. Unter der Stammart.

19. *Ereptricula* Tr. Im Juli erst einigemal gefunden. Die Raupe im Juni an Flechten.

20. *Algae* F. Im Juli häufig an Baumstämmen in Gärten und an Chausseén. Die Raupe im Mai an Baumflechten.

21. *Glandifera* S. V. Im Juli und August häufig an den Felsen bei der Bergschenke, bei Trotha und an den Geländern der Saalbrücken nach Nietleben hin. Die Raupe Ausgangs Juni unter Flechten und in Steinritzen. Bei der Zucht ist die Nahrung öfter mit Wasser anzuspitzen.

22. *Perla* S. V. Im Juli nicht selten an und in Häusern der Stadt selbst. Die Raupe im Juni an Flechten, besonders der Zäune und Dächer.

9. Moma Hb.

23. *Orion* Esp. Im Mai und Juni in der Dölauer und Dessauer Haide und sonst an Eichstämmen nicht selten. Die Raupe, die in der Jugend gesellschaftlich lebt, bis September an Eichen häufig.

11. Agrotis Tr.

24. *Porphyrea* S. V. Im Juni und Juli selten als Schmetterling in der Dölauer Haide. Die Raupe, die an Haidekraut lebt, ist im zeitigen Frühjahr erwachsen und verwandelt sich, nachdem sie etwa 6 Wochen im Gespinnst in der Erde geruht hat, zur Puppe im Mai. Man findet die Raupe am sichersten, wenn man vom November bis Anfangs März unter den Haidekrautbüschen sucht, so am Waldkater und in den Schonungen am Fusse des Bischofsbergs.

25. *Polygona* S. V. Einmal im September (den 22. September 1864) bei Rattmannsdorf als Schmetterling gefangen. Die Raupe an niederen Pflanzen.

26. *Sigma* S. V. Im Juni selten. Die Raupe von März bis Anfang Mai in trockenem Laube unter Sträuchern bei Rattmannsdorf und Müheln. Sie ist Nachts mit der Laterne an Sträuchern von Cornus, Haselnuss etc. zu finden, nährt sich aber auch von niederen Pflanzen.

27. *Janthina* S. V. Im Juni einzeln in Gärten und Laubholz, besonders bei Ammendorf im Elsterthale, bei Neukirchen im Ellerbusch. Die Raupe nach der Ueberwinterung an niederen Pflanzen und Gesträuch, wo sie manchmal Nachts mit der Laterne in Menge gefunden wird.

28. *Linogrisea* S. V. Erscheinungszeit und Fundorte wie die vorige Art, nur viel seltener.

29. *Fimbria* L. Im Juli bis Ende August als Schmetterling sehr verborgen im trockenen Laub. Die Raupe bis zum Mai, lebt von allen niederen Pflanzen, besonders Schlüsselblumen, und niederem Gesträuch. Sie wird des Nachts oft in grosser Anzahl gefunden. In allen Laubhölzern, besonders auch in der Dessauer Haide.

30. *Interjecta* Hb. Sehr selten im Juni. Erst einigemal als Raupe im Frühjahr in den Gärten vor dem Rannischen Thor (Presslers Berg) unter Stockrosen (*Althea rosea*) gefunden.

31. *Augur* F. Im Juli in dunklen Ecken und Ritzen, hinter Fensterladen nicht selten. Die Raupe, bis zum Mai in trockenem Laub im Laubgehölze und Garten, Saalufer, lebt von niederen Pflanzen und Gesträuch.

32. *Ravida* S. V. Wie die vorige Art, aber selten.

33. *Pronuba* L. Vom Juni bis August häufig allerorts. Die Raupe, im Herbst meist fast erwachsen, bis Ende April unter allen niederen Pflanzen an der Erde. Die Eier im August an Grasstengeln in grosser Menge beisammen.

34. *ab. Innuba* Tr. Unter der Stammart.

35. *Orbona* Hufn. Im Juli in einzelnen Jahren im trockenen Laub sehr häufig, in anderen gar nicht vorhanden. Die Raupe im Frühjahr an niederen Pflanzen.

36. *Comes* Hb. Wie die vorige Art; seit den letzten 10 Jahren nicht mehr bemerkt.

37. *Triangulum* Hufn. Im Juni und Juli als Schmetterling sehr verborgen im trockenen Laube der Laubhölzer und Gärten. Die Raupe lebt bis zum Ende Mai an allerlei niederen Pflanzen und Gesträuch und wird zumal des Nachts mit der Laterne sehr häufig angetroffen.

38. *Baja* S. V. Als Schmetterling noch nicht angetroffen. Im Juli und August. Lebensweise der Raupe wie die vorige Art, aber sehr selten.

39. *C. nigrum* L. Ausgangs Mai und im August in zwei Generationen in Gärten und Laubholz häufig. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Anfang Mai und im Juli an niederen Pflanzen.

40. *Xanthographa* S. V. Im August einzeln in der Dessauer Haide. Die Raupe bis Ende Mai im trockenen Laube an der Erde verborgen, ist des Nachts mit der Laterne zu suchen. Sie lebt hauptsächlich von Gräsern (*Triticum repens*), aber auch von anderen niederen Pflanzen. Vor der Verwandlung liegt sie mehrere Wochen in einem Gespinnst in der Erde, was bei der Zucht zu beachten ist.

41. *Rubi* Kew. In zwei Generationen im Mai und im August selten. Der Schmetterling des Abends an verlausten Sträuchern,

den Saft der Blattläuse saugend. Die Raupe Ausgangs April und im Juli erwachsen an niederen Pflanzen und im Laub, bei Tage verborgen. Bei Ammendorf im Gehölz.

42. *Dahlii* Hb. Aus unbeachteten Raupen einigemal erzogen. Der Schmetterling im Juli, die Raupe im Mai an niederen Pflanzen.

43. *Brunnea* S. V. Im Mai bis Juli, als Schmetterling noch nicht bemerkt. Die Raupe nicht selten an niedern Pflanzen und Gesträuch, besonders Schlüsselblumen, bei Tage im benachbarten Laube verborgen. In der Dölauer Haide auf der Bischofswiese, am Fusse des Kellerbergs und auch sonst in Laubholz und Gärten.

44. *Festiva* S. V. Erscheinungszeit und Lebensweise wie die vorige Art, aber bedeutend seltener und in den letzten Jahren nicht mehr gefunden. In der Dölauer Haide, auf der Bischofswiese und im Bündorfer Holz.

45. *Plecta* L. Im Mai und Juni und im August nicht selten in Gärten und Laubholz. Die Raupe im Juli und Ende August und September an niederen Pflanzen, besonders *Polygonum hydropiper*. Die Puppe überwintert; auch viele Puppen von Raupen, die im Juli gelebt haben, überwintern gleichfalls.

46. *Simulans* Hufn. Im Juli nur als Schmetterling in dunklen Orten, hinter Fensterladen, nicht grade selten. Die Raupe soll im April und Mai an Gramineen leben.

47. *Lucipeta* S. V. Erst einigemal im Juli an blühendem Rittersporn und *Echium* des Abends saugend gefangen. Die Raupe an feuchten Stellen im Mai an *Tussilago Farfara*.

48. *Putris* L. Im Juni in Gärten, selten. Die Raupe im August an allerlei niederen Gartenpflanzen.

49. *Cinerea* S. V. Im Mai selten in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben, in der Dessauer Haide im Königendorfer Hau. Die Raupe, die im Herbst schon ganz erwachsen ist, lebt in der Erde von Gramineen und anderen niederen Pflanzen und verwandelt sich im April.

50. *Exclamationis* L. Im Juni und Juli des Abends an blühenden Blumen und verlausten Sträuchern gemein. Die Raupe in der Erde allerorts nährt sich von niederen Pflanzen und Gramineen.

51. *Tritici* L. Im Juli häufig an blühenden Disteln und verlausten Bäumen. Die Raupe an trockenen Abhängen, Wegrändern unter Steinen bis Anfangs Juli, lebt von Gramineen und niederen Pflanzen.

52. *v. Aquilina* S. V. Wie die Stammart. In einzelnen Jahren fand ich fast nur *Aquilina* und in grosser Anzahl, in anderen nur *Tritici*.

53. *Obelisca* S. V. Im Juli Abends an verlausten Bäumen saugend, selten und einigemal aus unbeachteten Erdraupen, die unter Steinen gefunden waren, erzogen.

54. *Nigricans* L. Unter den vorigen Arten Abends nicht selten. Die Raupen im Frühjahr noch klein unter Steinen.

55. *Ypsilon* Hufn. Vom August überwintert bis Mai an dunklen Orten, im trockenen Laube bei Tage, im Frühjahr an blühenden Weiden Abends nur einzeln. Die Raupen an Gramineen in der Erde im Juni und Juli.

56. *Clavis* Hufn. Vom Mai bis sogar Ende October überall sehr gemein an dunklen Orten, hinter Fensterladen, im trockenen Laub bei Tage, Abends an Blumen und verlausten Bäumen oft in Unzahl. Die Raupe vom Juli bis folgenden April in der Erde, lebt von allen niederen Pflanzen und stärkeren Wurzeln, wie Rüben, Kartoffeln, Mohrrüben. Nach der Ueberwinterung nimmt sie nicht mehr Nahrung zu sich und verwandelt sich im April.

57. *Corticea* S. V. Im Juli einzeln in Ritzen versteckt. Die Raupe im Mai erwachsen unter Steinen an trockenen kurzberasten Abhängen, Wegrändern.

58. *Vestigialis* Hufn. Nur in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben im August einigemal bei Tage an blühendem Thymian und Haidekraut saugend gefunden.

59. *Praecox* L. Im Juli sehr selten an Baumstämmen an der Chaussee nach Nietleben und in der Dölauer Haide. Die Raupe in der Erde an niederen Pflanzen im Juni.

60. *Herbida* S. V. Im Juli selten; als Schmetterling erst einigemal angetroffen. Die Raupe im Mai auf Schlüsselblumen und anderen niederen Pflanzen, bei Tage im Laube der Nachbarschaft der Nahrungspflanze; in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese und am Fusse des Kellerbergs, in der Dessauer Haide im Tränkenhau.

61. *Occulta* L. Einmal an einem Baumstamme in der Dölauer Haide im Juli gefunden. Die Raupe im Frühjahr an niederen Pflanzen.

13. Charaeas Steph.

62. *Graminis* L. Nur in der Dessauer Haide und bei Alt-Jessnitz auf blühenden Compositen im Sonnenschein. Die Raupe im Frühjahr an der Erde lebt von Gramineen.

14. Neuronca Hb.

63. *Lolii* Esp. Im August und September einzeln an Baumstämmen. Die Raupe, die Mitte Juni erwachsen ist, wird oft zahlreich an kurzberasten Stellen an sonnigen Abhängen und Wegrändern gefunden, am Galgenberg, an der Fähre bei Röpzig. Sie nährt sich von Gramineen und ist am besten mit *Poa annua* zu erziehen, die man in ganzen Kaupen ihnen in den Behälter setzt. Sie verwandeln sich ohne Gespinnst in einer Erdhöhle, nachdem sie darin noch gegen 6 Wochen als Raupe geruht haben, Anfangs

August. Bei der Zucht muss man das Erdreich, in dem die zur Verwandlung reifen Raupen liegen, öfter mässig anfeuchten.

64. *Cespitis* S. V. Lebensweise und Erscheinungszeit wie die vorige Art, aber viel seltener und mehr auf Wiesen.

15. Mamestra.

65. *Leucophaea* S. V. Häufig im Juni an Baumstämmen und besonders in der Dessauer Haide an den Planken. Sie lebt an Gramineen, ist im Herbst ganz erwachsen, verwandelt sich aber erst Anfangs Mai.

66. *Advena* S. V. Ausgangs Juni in der Dölauer Haide sehr einzeln, auch einigemal aus unbeachteten Raupen erzogen. Dieselbe lebt im Mai an allerlei niederen Pflanzen und Gesträuch.

67. *Tincta* Brahm. Im Juni in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe im Herbst noch klein auf Birkengebüsch, überwintert am liebsten in den mulmigen Stumpfen der Nahrungspflanze. Erwachsen ist sie im Mai und wird oft in grosser Menge des Nachts erst gegen Mitternacht auf Birkensträuchern gefunden. Bei Tage erkennt man leicht ihre Anwesenheit durch die abgefressenen Birkenkeime.

68. *Nebulosa* Hufn. Im Juni und Juli nicht selten. Die Raupe im Mai erwachsen in Gärten und Laubgehölzen bei Tage in trockenem Laub, Nachts auf allerlei Pflanzen und niederen Sträuchern, besonders Stachelbeeren, Lonizeren, Himbeeren, Weiden, Erlen, Nesseln.

69. *Contigua* S. V. Im Juni nicht selten an Baumstämmen in der Dölauer Haide und an den Planken in der Dessauer Haide. Die Raupe im Herbst auf Birkengebüsch und *Sarothamnus*.

70. *Thalassina* Hufn. Im Mai und Juni an Stämmen und Planken. Die Raupe im Herbst auf niederen Pflanzen.

71. *Suasa* S. V. Im Mai und Juni nicht selten Abends an Blumen saugend. Die Raupe im August und September an *Chenopodium*, *Atriplex*.

72. *Pisi* L. Im Juni häufig an Stämmen und Zäunen. Die Raupe im August und September an niederen Pflanzen auf Wiesen und Wegrändern.

73. *Brassicae* L. Vom Mai bis August in mehreren Generationen gemein in Gärten an Baumstämmen, Zäunen, hinter Fensterladen. Die Raupe vom Juni bis Anfangs October an saftigen Pflanzen, besonders Kohl, und diesem durch das Ausfressen der Herzen oft sehr schädlich.

74. *Persicaria* L. Im Juni und Juli nur einzeln in Gärten und Laubhölzern. Die Raupe im September und October an niederen saftigen Pflanzen und Gesträuch.

75. *Albicolon* Hb. Im Juni nicht selten in Gärten an Planken, hinter Fensterladen. Die Raupe bis October an niederen saftigen Pflanzen, besonders Kohl mit der Raupe von *Mamestra Brassicae*, der sie sehr ähnlich sieht.

76. *Oleracea* L. Im Mai und Juni stets einzeln in Gärten Abends an Blumen saugend. Die Raupe bis Ausgangs October an niederen Pflanzen, Gänsefuss, Schafgarbe, Scabiosen.

77. *Genistae* Bkh. Im Mai und Juni häufig an Stämmen und Planken, zumal in der Dessauer Haide. Die Raupe im Herbst an niederen Pflanzen.

78. *Dentina* S. V. Wie die vorige Art. Die Raupe bis September an der Erde an Löwenzahn und anderen niederen Pflanzen an dem oberen Wurzelstock nagend.

79. *Chenopodii* S. V. Den ganzen Sommer hindurch gemein in Gärten und Laubhölzern, in mehreren Generationen. Die Raupe vom Juni bis October an niederen Pflanzen, besonders Gänsefuss, Erbsen.

80. *Saponariae* Bkh. Im Mai und Juni einzeln Abends an Blumen saugend in Gärten. Die Raupe im Juli und August an den Samen-Kapseln von *Dianthus*, *Saponaria*.

81. *Dysodea* S. V. Nicht häufig im Juni in Gärten. Die Raupe im August an den Samen des Gartensalats und *Lactuca virosa*.

82. *Serena* S. V. Im Juli sehr einzeln an Baumstämmen und des Abends gleich der vorigen an blühendem *Echium* saugend. Die Raupe im Juni an den Blüthen von *Hieracium*, *Sonchus*.

16. *Dianthoecia* B.

83. *Filigramma* Esp. Erst einmal im Juni in der Dessauer Haide im Königendorfer Hau gefunden.

84. *Compta* S. V. Im Juni und Juli häufig in Gärten und blumigen Rainen Abends an Blumen saugend. Die Raupe im August in den Samenkapseln der Garten- und Karthäusernelken.

85. *Conspersa* S. V. Etwas früher und seltener als vorige Art.

86. *Capsincola* S. V. Im Juni des Abends an Blumen saugend häufig. Die Raupe im August und September in den Samenkapseln der Sileneen.

87. *Cucubali* S. V. In zwei Generationen im Mai und Juli häufig Abends an Blumen saugend. Die Raupe im Juni und August nicht nur die Samenkapseln der Sileneen, sondern auch die Blätter verzehrend.

88. *Carpophaga* Bkh. Nur auf den Rainen zwischen Seeben und Gutenberg als Raupe im Juli und August in den Samenkapseln der Sileneen ziemlich zahlreich gefunden.

89. *Irregularis* Hufn. Im Juni Abends an trockenen Hängen, bei Nietleben, an der Bergschenke an Blumen saugend selten. Die Raupe im Juli und August an Samenkapseln von *Silene Otites*.

28. Dryobota Led.

90. *Protea S. V.* Im August in der Dölauer und Dessauer Haide selten. Die Raupe im Juni an Eichen.

29. Dichonia Hb.

91. *Aprilina L.* Im September und October in allen Laubgehölzen an Eichstämmen nicht selten. Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen häufig, in deren Spalten der Rinde sie bei Tage fest eingedrückt sitzt.

31. Miselia Steph.

92. *Bimaculosa L.* Im September nicht selten in Gehölzen an den Stämmen der Rüstern; in den Pulverweiden, in den Gärten bei Boellberg, Wörmlitz, Rattmannsdorf. Die Raupe im Juni auf Rüstern bei Tage in den Spalten der Rinde.

93. *Oxyacanthae L.* Im Herbst einzeln in Gärten an Pflaumenbaumstämmen. Die Raupe im Juni an Pflaumenbäumen bei Tage an den Stämmen sitzend, auch an Weissdorn und Schlehen.

33. Apamea Tr.

94. *Testacea S. V.* Im August und September nicht selten an Baumstämmen, besonders den Pappeln der Chausseen; auch einmal aus unbeachteten Raupen, die an der Erde von Gramineen leben sollen, erzogen.

34. Luperina B.

95. *Matura Hufn.* Im Juli nur in der Dessauer Haide an den Planken selten. Die Raupe im Herbst und im zeitigen Frühjahr an Gramineen ruht zwei bis drei Monat in der Erde im Gespinnst, bevor sie sich zur Puppe verwandelt.

96. *Virens L.* Im Juli und August nicht selten bei Tage ruhig an den Blüthen der Disteln und Centaureen sitzend. Die Raupe im Mai an sonnigen Abhängen unter Steinen und niederen Pflanzen.

36. Hadenia Tr.

97. *Satura S. V.* Erst einmal als Schmetterling im August im Lindbusch gefunden. Die Raupe soll im Mai und Juni an Lonicera leben, muss jedoch auch andere Pflanzen lieben, da Lonicera an der Fundstelle nicht vorkommt.

98. *Adusta Esp.* Im Juni einzeln in der Dölauer Haide an Baumstämmen, in der Dessauer Haide an den Planken. Die Raupe bis Mai an niederen Pflanzen und Gramineen.

99. *Ochroleuca S. V.* Im Juli häufig auf Rainen zwischen Getraidefeldern, bei Tage auf blühenden Compositen ruhend, des

Nachts an diesen und an blühenden Gräsern saugend, auch an Roggenähren, an welchen sich Mutterkorn bildet. So besonders zwischen Seeben und Gutenberg, bei Rattmannsdorf. Die Raupe Ausgangs Juni an den Samen grösserer Grasarten, auch des Roggens und Weizens.

100. *Furva* S. V. Mitte Juni bis August selten in der Dessauer Haide an den Planken. Die Raupe bis Juni an Gramineen, bei Tage in der Erde und Steinritzen. An den Felsen bei Trotha und der Bergschenke.

101. *Abjecta* Hb. Bisher nur bei Rattmannsdorf im Juli hinter Fensterladen einzeln gefunden. Die Raupe bis Juni zwischen Graswurzeln und unter Steinen.

102. *Lateritia* Hufn. Im Juli und August an Stämmen und Steinen einzeln. Die Raupe im Mai zwischen Graswurzeln und unter Steinen.

103. *Polyodon* L. Wie die vorige Art, aber viel häufiger, auch oft in Häusern.

104. *Lithoxylea* S. V. Zu derselben Zeit wie *Lateritia*.

105. *Infesta* Tr. Im Mai und Juni nicht selten an Zäunen und Stämmen, besonders an den Planken in der Dessauer Haide. Die Raupe lebt im Herbst von Grassamen, im Frühjahr unter Steinen von den jungen Trieben der Gramineen.

106. *Basilinea* S. V. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide häufig an den Planken, sonst sparsam an Baumstämmen. Raupe wie die vorige Art.

107. *Rurea* F. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide häufig an den Planken. Die Raupe bis Anfangs Mai zwischen Gras.

108. v. *Combusta* Hb. Unter der Stammart und nicht viel seltener.

109. *Gemina* Hb. Wie die vorige Art.

110. ab. *Submissa* Tr. }

111. ab. *Remissa* Hb. }

Unter der Stammart.

112. *Unanimis* Tr. Als Schmetterling selten im Mai an Stämmen und im dürren Laube an Bäumen. Die Raupe, schon im Herbst erwachsen, lebt von *Phalaris arundinacea* am Saalufer, an Gräben und Teichen in einem zusammengesponnenen Blatt bei Tage verborgen, verwandelt sich erst im Frühjahr.

113. *Oculea* F. Im Juli nicht selten an Stämmen, Zäunen, in dürrem Laub an Bäumen, in Stuben. Die Raupe lebt vom Herbst bis Anfangs Juni in den Trieben und Stengeln stärkerer Grasarten, auch des Roggens und Schilfes.

114. *Ophiogramma* Esp. Im Ausgang Junis als Schmetterling selten im dürren Laub und Löchern der Bäume. Die Raupe Anfangs Mai erwachsen in den Trieben des Schilfes, wenn diese einige Zoll

lang sind, noch keine Blätter entwickelt haben. Sie bohrt dicht unter der Spitze des Triebes ein und verzehrt die innern Theile desselben bis zum Erdboden. Sie verwandelt sich im Mai in einem leichten Gespinnst auf der Erdoberfläche. An der Saale am Ufer, so zwischen Böllberg und Wörmnitz und sonst. Sie bewohnt natürlich nur Triebe, die auf dem Lande, nicht im Wasser wachsen.

115. *Strigilis* L. Im Juni und Juli häufig an Steinen, Stämmen, Zäunen, Abends an blühenden Grasarten. Die Raupe bis zum Juni in den Stengeln stärkerer Gramineen.

116. *ab. Labruncula*. Unter der Stammart nicht selten.

117. *Furuncula* S. V. Im Juni und Juli überall einzeln.

36. *Dipterygia* Steph.

118. *Pinastri* L. Im Juni nicht selten an Baumstämmen in der Dölauer Haide und an den Planken in der Dessauer Haide. Die Raupe im Herbst an niederen Pflanzen.

37. *Hyppa* Dup.

119. *Rectilinea* Esp. Im Juni in der Dessauer Haide an den Planken sehr selten. In den letzten Jahren ist sie nicht mehr gefunden. Die Raupe lebt bis zum ersten Frühjahr an Brombeeren.

39. *Cloantha* B.

120. *Perspicillaris* L. Sehr einzeln in der Dölauer Haide an Baumstämmen im Juni, etwas häufiger in der Dessauer Haide an den Planken. Die Raupe im Juli und August an *Hypericum*.

40. *Eriopus* Tr.

121. *Pteridis* F. Im Juni im Lindbusch und in der Dessauer Haide im Königendorfer Hau, wo die Nahrungspflanze der Raupe wächst, als Schmetterling erst selten gefunden. Die Raupe viel häufiger im August auf *Pteris aquilina* auf der Oberseite der Blätter. Sie verspinnt sich Ausgangs August zwischen Moos und auf der Erdoberfläche, verwandelt sich aber erst im folgenden Mai. Die Zucht gelingt leicht, wenn man die Gespinnste den Winter über öfter anfeuchtet oder besser im Freien überwintert.

42. *Trachea* Hb.

122. *Atriplicis* L. Im Juni in Gärten und Laubgehölzen an Zäunen und Baumstämmen nur einzeln. Die Raupe im August und September an niederen Pflanzen, die an feuchten Gräben wachsen, wie *Polygonum*, *Chenopodium*. Im Jahre 1855 erschien sie am Rande der Dölauer Haide in der Nähe des Waldkaters zu vielen Tausenden und wanderte aus einem Haferfelde über den Fahrweg auf einer Breite von etwa 20 Schritten. Der Zug dauerte

etwa 1 $\frac{1}{2}$ Tag lang. Unter den Raupen befanden sich auch viele von *Spilosoma Menthastri*, die gierig den Saft der zertretenen Raupen aufsaugten. Die Ursache der Wanderung war um so weniger aufzufinden, da hinreichende Nahrung zwischen dem Hafer wuchs.

45. *Euplexia* Steph.

123. *Lucipara* L. Im Juni einzeln in der Dölauer Haide. Die Raupe daselbst bis September an feuchten Gräben auf Knöterich, Farrenkraut und andern niederen Pflanzen.

47. *Brotolomia* Led.

124. *Meticulosa* L. Im Mai und wieder im Herbst überall in Gärten und Laubhölzern, aber stets einzeln. Die Raupe unter niederen Pflanzen im Frühjahr und wieder im Juli.

48. *Mania* Tr.

125. *Maura* L. Erst einmal als Raupen im Anfang Mai im Gehölz an der Elster der Ammendorfer Mühle gegenüber unter *Prunus padus* gefunden. Der Schmetterling im Juli und August an dunklen Orten.

49. *Naenia* Steph.

126. *Typica* L. Als Schmetterling im Juli selten an dunklen Orten. Die Raupe im Mai erwachsen in Gärten und Laubgehölz unter Gesträuch im trockenen Laube bei Tage; des Nachts auf den Sträuchern fressend.

52. *Helotropha* Led.

127. *Leucostigma* Hb. Im Juli und August selten, bei Tage im dürrn Laub an Bäumen und Sträuchern, Abends an den Blüthen grösserer Grasarten saugend an feuchten Stellen. Die Raupe soll in den Stielen stärkerer Sumpfpflanzen im Juni leben.

128. *ab. Fibrosa* Hb. Unter der Stammart.

53. *Hydroecia* Gn.

129. *Nictitans* L. Im Juli Abends auf Wiesen Blumen besaugend oft häufig. Die Raupe in den Stielen der Gramineen.

54. *Gortyna* Tr.

130. *Flavago* S. V. Soll früher auf den Bergen bei der Bergschenke und vor der Dölauer Haide häufig gewesen sein; in den letzten Jahren ist sie gar nicht mehr gefunden, da das Terrain cultivirt ist. Im August und September, die Raupe in den Stengeln der Kletten, des Wollkrauts im Juni.

55. *Nonagria* Tr.

131. *Algae* Esp. Nur in den Teichen bei Dieskau im August und September. Die Raupe in den Stengeln von *Typha* Anfangs August. Das Schlupfloch für den Schmetterling befindet sich oberhalb des Puppenlagers.

132. *Sparganii* Esp. Im August häufig an allen Stellen, wo *Typha angustifolia* wächst, so an den letzten Saalbrücken nach Nietleben hin, an den Erdausstichen der Saalwiesen, an den Gräben bei Rattmannsdorf, an den Erdausstichen an den Eisenbahndämmen, wo sich *Typha* angesiedelt hat. Die Raupe ist Ende Juli erwachsen, lebt hauptsächlich in den Stengeln von *Typha angustifolia*, ohne jedoch andere stärkere Sumpfpflanzen, wie *Sparganium*, *Iris* ganz zu verschmähen. Das Schlupfloch oberhalb der Puppe.

133. *Typhae* Esp. } Wie die vorige Art, nur dass die Raupe

134. *ab. Fraterna.* } *Typha latifolia* vorzieht. Schlupfloch unterhalb der Puppe. Man thut wohl, wenn man im August nur die Puppen der *Nonagrien* einsammelt, da sie leicht aufzufinden sind, indem die bewohnten Stengel sich durch das abgestorbene und gelb gewordene Herzblatt auszeichnen, die Raupen aber schwer zu erziehen sind wegen des eigenthümlichen Futters.

61. *Calamia* Hb.

135. *Lutosa* Hb. Ausgangs August und im September selten als Schmetterling an Rohr, an den Saalufern, an den Knapendorfer und Schkopauer Teichen. Die Raupe Ausgangs April noch ganz klein in den Rohrtrieben oberhalb des Erdbodens, die auf dem Lande wachsen. Sie bohrt sich dann abwärts in die Wurzel, indem sie von deren inneren Theilen lebt. Ausgangs Juli steigt sie wieder zur Verpuppung empor, entweder in einem Rohrstengel oder in der Erde sich verpuppend.

64. *Leucania* Tr.

136. *Pudorina* S. V. Erst einigemal im Mai als Raupe an den Knapendorfer Teichen zwischen Gras gefunden. Sie lebt von Gramineen. Der Schmetterling im Juli und August.

137. *Pallens* L. Im Mai und Juni und im August und September gemein an Feldwegen und auf Wiesen, Abends gern an blühenden Gräsern saugend. Die Raupe an Gramineen und anderen niederen Pflanzen vom Frühjahr bis Mai und im Juli; man findet sie sehr häufig beim Mähen des Roggens, wo sie dann zwischen den Stoppeln sich zu verbergen sucht.

138. *Obsoleta* Hb. Im Juni an Teichen und am Saalufer, wo Rohr wächst, als Schmetterling einzeln. Die Raupe lebt von den Blättern des Rohrs bis Anfang September; sie wohnt bei Tage

in den Stielen umgeknickter oder alter Rohrstengel. Sie verwandelt sich daselbst im Mai, nachdem sie den Winter noch als Raupe im Puppenlager zugebracht hat.

139. *Comma* L. Im Juni und wieder im August Abends in Gärten und an blumigen Hängen nicht selten. Die Raupe bis Mai und im Juli an Gramineen und niederen Pflanzen.

140. *Conigera* S. V. Im Juni und Juli Abends in Gärten und blumigen Hängen stets einzeln. Die Raupe bis Mai zwischen Gras und niederen Pflanzen.

141. *L album* L. Im Juni und im August und September bei Tage im Gras und Abends an Blumen und verlausten Bäumen saugend häufig. Die Raupe bis Mai und im Juli an grösseren Grasarten, wie *Triticum repens*, *Phalaris*, bei Tage in trockenen Blättern verborgen; besonders an den Abhängen bei Nietleben.

142. *Albipuncta* S. V. Im Juli und August Abends an Blumen in Gärten und in der Dölauer Haide in trockenem Laub bei Tage versteckt, selten. Die Raupe bis Mai an Gramineen, verwandelt sich erst, nachdem sie 6 Wochen im Gespinnst gelegen hat.

143. *Lithargyrea* Esp. Im Juni und Juli Abends an Blumen selten. Die Raupe bis Mai an Gramineen und niederen Pflanzen.

144. *Turca* L. Im Juli selten in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe bis Mai an Gramineen.

66. *Grammesia* Steph.

145. *Trigrammica* Hufn. Im Juni in der Dölauer und Dessauer Haide, auf dem alten Stadtgottesacker, einzeln an Baumstämmen und dürrer Laub. Die Raupe bis Mai an niederen Pflanzen.

69. *Caradrina* Tr.

146. *Cubicularis* S. V. Im Juni bis August in den Spalten der Baumstämme in der Dölauer Haide, auch in Häusern einzeln. Die Raupe lebt bis Mai an niederen Pflanzen und Brombeeren.

147. *Anceps* HS. Im Juli einzeln in den Kiefern um den Waldkater von der Erde auffliegend. Die Raupe erwachsen im September, lebt manchmal häufig an Pilzen. Sie verwandelt sich erst im folgenden Mai.

148. *Respersa* S. V. Im Juli selten in der Dessauer Haide. Die Raupe bis zum Mai an *Plantago lanceolata*.

149. *Alsines* Brahm. Häufig in Laubhölzern und Gärten, besonders Abends an verlausten Bäumen im Juni und Juli. Die Raupe unter allerlei niederen Pflanzen bis Mai.

150. *Ambigua* S. V. Im Juli einzeln in Laubhölzern. Die Raupe bis Mai an niederen Pflanzen.

151. *Taraxaci* Hb. Wie die vorige Art, nur noch seltener.

70. Acosmetia Steph.

152. *Caliginosa* Hb. Im Mai und Ende Juli auf Wiesen an der Saale häufig. Die Raupe ist saftgrün, mit gelben Ringeinschnitten und einigen feinen weissen Längslinien, vorn und hinten stark verdünnt. Sie lebt Mitte Juni und im August an *Serratula tinctoria* an dem Stiel oder der Mittelrippe auf der Unterseite der Blätter sitzend und verwandelt sich in einem rundlichen, ziemlich festgeleimten Erdgehäuse. Die Puppe ist kurz, stark nach hinten zugespitzt, gelblich. Viele von den Puppen aus dem Juni überwintern und liefern mit den Puppen aus dem August erst im Mai den Falter.

71. Rusina B.

153. *Tenebrosa* Hb. Im Juli selten in der Dölauer Haide und Laubhölzern. Die Raupe, im Herbst erwachsen, lebt an niederen Pflanzen und Gesträuch, Brombeeren, bei Tage im trockenen Laub verborgen, verspinnt sich aber erst im April und verwandelt sich erst nach mehreren Wochen zur Puppe.

72. Amphipyra Tr.

154. *Tragopogonis* L. Im Juli bis September häufig hinter Fensterladen und an dunkelen Orten. Die Raupe im Juni an *Cichorium*, *Achillea* und anderen Pflanzen.

155. *Pyramidea* L. Im Juli und August selten in Gärten und Laubholz. Die Raupe im Mai und Anfangs Juni an Pflaumen, Rüstern, Eichen.

74. Taeniocampa Guen.

156. *Gothica* L. Anfangs April Abends an blühenden Wollweiden oft sehr häufig, auch an den Saalweiden. Die Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengezogenen Blättern und Keimen niederer Pflanzen.

157. *Miniosa* S. V. Im April selten Abends an blühenden Wollweiden in der Dölauer Haide. Die Raupe bis Juni an Eichen.

158. *Cruda* S. V. Nicht selten im März und April an Eichstämmen in der Dölauer Haide und Gehölzen. Die Raupe bis August oft sehr häufig auf Eichen. Sie ist schwer zur Entwicklung zu bringen.

159. *Stabilis* S. V. Im April Abends an blühenden Weiden nicht häufig. Die Raupe im Mai und Juni an Eichen und Weiden.

160. *Gracilis* S. V. Wie die vorige Art. Die Raupe Anfangs Juni zwischen Blättern und Keimen niederer Pflanzen eingesponnen.

161. *Incerta* Hufn. Wie die vorigen Arten, aber sehr häufig. Die Raupe im Juni und Juli an Obstbäumen, besonders Sauerkirschen, und Eichen.

162. *Opima* Hb. Erst einmal im April in der Dölauer Haide gefunden. Die Raupe vom Juli bis August an Eichen.

163. *Munda* S. V. Im März und April stets selten Abends an blühenden Weiden in Laubholz. Die Raupe Ausgangs Juni an Linden, Rüstern, Eichen, in den Spalten der Rinde bei Tage ruhend.

75. *Panolis* Hb.

164. *Piniperda* Panz. In manchen Jahren sehr gemein in der Dölauer und Dessauer Haide im April Abends an blühenden Weiden. Die Raupe im Juli an Kiefern. Man sucht mit dem besten Erfolg im zeitigen Frühjahr die Puppen unter dem Moos zwischen mittleren Kiefern.

76. *Pachnobia* Gn.

165. *Rubricosa* S. V. Im April und Mai selten in der Dessauer Haide. Die Raupe im Juli an niederen Pflanzen.

79. *Dicycla* Gn.

166. *Oo* L. Im Juni und August einzeln in der Dölauer Haide bei Dölau von den untern Zweigen starker Eichen geklopft. Die Raupe im Mai und Juni an Eichen.

80. *Calymnia* Hb.

167. *Pyrulina* S. V. Selten im Juli. Die Raupe im Juni an Pflaumen und Rüstern.

168. *Diffinis* L. Im Juli einzeln in Laubgehölzen. Die Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengezogenen Blättern der Rüstern.

169. *Affinis* L. Wie die vorige Art, aber häufiger.

170. *Trapezina* L. Vom Juli bis September häufig in Gärten und Laubgehölzen. Die Raupe im Juni in allem Laubholz zwischen zusammengezogenen Blättern.

81. *Cosmia* Tr.

171. *Paleacea* Esp. Im August im Lindbusch an Birken selten. Die Raupe zwischen zusammengezogenen Blättern der Birke im Mai und Juni.

82. *Dyschorista* Led.

172. *Suspecta* Hb. Bis jetzt nur einmal im August in Gehölz an der Elster der Ammendorfer Mühle gegenüber aus dürrem Laube geklopft. Die Raupe im Mai und Juni an krautartigen Pflanzen.

173. *Ypsilon* S. V. Im Juli und August als Schmetterling in Laubholz einzeln. Die Raupe im Juni an Pappeln und Weidenbäumen bei Tage in den Spalten der Rinde und hinter lockerer Rinde oder unter Steinen in der Nähe der Bäume oft sehr häufig, so auf der Nachtigalleninsel.

83. *Plastenis* B.

174. *Retusa* L. Im Juli im Laube abgestorbener Zweige in der Nähe von Weiden. Die Raupe im Mai oft häufig zwischen zusammengezogenen Blättern und Keimen der Korbweiden.

175. *Subtusa* S. V. Wie die vorige Art. Die Raupe an Schwarzpappeln zwischen zusammengezogenen Blättern.

87. *Orthosia* Tr.

176. *Lota* L. Im August und September selten. Häufiger die Raupe zwischen zusammengezogenen Blättern der Korbweiden im Saalthale im Mai. Sie liegt gegen 6 Wochen im Gespinnst, bevor sie sich verwandelt.

177. *Circellaris* Hufn. Im Herbst häufig in Laubholz. Die Raupe an Weiden, Eichen und niederen Pflanzen im Juni.

178. *Rufina* L. Ausgangs August und im September in der Dölauer Haide auf Eichbüschen auf der Oberseite der Blätter ruhend, einzeln. Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen.

179. *Pistacina* S. V. Im Herbst bis October selten in trockenem Kraut und Laub. Die Raupe im Juni auf Feldrainen an *Centaurea*, *Achillea* und anderen Pflanzen. Sie liegt gegen 6 Wochen, bevor sie sich verwandelt.

180. *Laevis* Hb. Nur in der Dölauer Haide im September in trockenem Laube in wenigen Exemplaren gefunden. Die Raupe lebt im Mai an krautartigen Pflanzen.

181. *Litura* L. Im September und October selten in Laubgehölz. Die Raupe im Juni auf Weiden, Schlehen und krautartigen Pflanzen.

88. *Xanthia* Tr.

182. *Citrigo* L. Im September im Bergholz auf Linden selten. Die Raupe Ende Mai an Lindengebüsch zwischen zusammengezogenen Blättern, in denen sie sich erst im August verwandelt.

183. *Togata* Esp. Im August und September in der Dölauer Haide und im Lindbusch einzeln auf Gebüsch.

184. *Fulvago* L. Im August und September nicht gerade selten in der Dölauer Haide. Die Raupe Anfangs Mai in den weiblichen Samenkätzchen der Wollweide. Sie können mit diesen Kätzchen und Keimen der Wollweide erhalten werden, sollen aber auch später niedere Pflanzen verzehren. Verwandlung zur Puppe erst im August.

185. *ab. Flavescens* Esp. Bedeutend seltener als die Stammart.

186. *Gilvago* Esp. Im August und September am Fusse der Pappelstämme an Chausseen einzeln. Die Raupe lebt oft in grosser Menge in der Jugend in den Kätzchen der Pappeln im April, später

von niederen Pflanzen unter Steinen und in Erdspalten verborgen. Verwandlung erst im August.

187. *ab. Pallego Hb.* Viel seltener als die Stammart.

89. *Oporina B.*

188. *Croceago S. V.* Vom September bis nächsten Mai gar nicht selten in der Dölauer Haide in Eichengebüsch in trockenem Laube. Die Raupe im Juni an Eichen.

90. *Orrhodia Hb.*

189. *Erythrocephala S. V.* Im September und October und nach der Ueberwinterung bis April in der Dölauer Haide im trockenen Laube oft sehr häufig, in manchen Jahren aber gar nicht zu finden. Die Raupe im Mai und Juni an niederen Pflanzen.

190. *v. Glabra S. V.* Nicht viel seltener als die Stammart.

191. *Silene S. V.* Erst einigemal im October und überwintert bis April in der Dölauer Haide aus dem Laube der Eichbüsche geklopft. Die Raupe soll im Juni an niederen Pflanzen leben.

192. *Vaccinii L.* Im September und October und nach der Ueberwinterung bis April in der Dölauer Haide im trockenen Laub und auf niederen Eichbüschen nicht häufig; auch im Frühjahr Abend an blühenden Wollweiden. Die Raupe im Juni an niederen Pflanzen und Eichengebüsch.

91. *Scopelosoma Curt.*

193. *Satellitica L.* Im September und October in Laubhölzern und nach der Ueberwinterung bis April an blühenden Weiden häufig. Die Raupe im Juni, auch sonst an Laubholz.

92. *Scoliopteryx Germ.*

194. *Libatrix L.* Im Juli und vom October bis zum nächsten Mai allerorts, besonders in Häusern, Lauben, auch im Frühjahr Abends an blühenden Weiden. Die Raupe im Juni und September zwischen den zusammen gezogenen Blättern der Korbweiden; daselbst auch die Puppe.

93. *Xylina Tr.*

195. *Socia Hufn.* Im September und nach der Ueberwinterung bis April in der Dölauer Haide an Baumstämmen sehr einzeln. Die Raupe im Juni an Eichen und Linden.

196. *Furcifera Hufn.* Vom September bis nach der Ueberwinterung im Mai nicht selten in Laubhölzern an Baumstämmen. Die Raupe im Juni an Birken und Erlen bei Tage in den Spalten der Rinde.

197. *Ornithopus Hufn.* Vom August bis nach der Ueberwinterung im Mai überall nicht selten in Laubholz, auch im

Frühjahr Abends an blühenden Weiden. Die Raupe im Juni auf Eichen, Pflaumen.

94. *Calocampa* Steph.

198. *Vetusta* Hb. Im August und September und nach der Ueberwinterung bis April Abends an blühenden Weiden stets einzeln. Die Raupe an feuchten Stellen und Gräben an Iris und anderen Pflanzen; sie liegt gegen 6 Wochen bevor sie sich verwandelt.

199. *Exoleta* L. Wie die vorige Art, aber etwas häufiger. Die Raupe an allerlei krautartigen Pflanzen, mehr an trockenen Orten.

95. *Xylomiges* Guen.

200. *Conspicillaris* L. Im April sehr einzeln in der Dölauer Haide, besonders auf der Bischofswiese, an Baumstämmen. Die Raupe im Juli an niederen Pflanzen.

201. *ab. Melaleuca* Dup. Unter der Stammart, aber sehr selten.

97. *Asteroscopus* B.

202. *Nubeculosa* Esp. Im Ausgang Februar und März in der Dessauer Haide. Als Schmetterling noch nicht gefunden. Die Raupe Ausgangs Juni an jungen Birkenbäumen.

203. *Sphinx* Hufn. Im October und November in Gärten und Laubhölzern sehr einzeln. Die Raupe an Eichen, Pflaumen, Rüstern, Linden Anfang Juni.

103. *Calophasia* Steph.

204. *Lunula* Hufn. Im Mai und im Juli nur in der Dölauer Haide bei Nietleben, selten. Die Raupe im August an den Saamen und Blüthen von *Linaria*. Viele Puppen aus dem Juni überwintern.

104. *Cucullia* Schrk.

205. *Verbasci* L. Im Mai. Als Schmetterling noch nicht beobachtet. Die Raupe im Juli auf *Verbascum* nur an den Abhängen bei der Bergschenke.

206. *Scrophulariae* S. V. Im Juni als Schmetterling selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im August auf *Scrophularia* oft häufig.

207. *Asteris* S. V. Im Juli in Gärten Abends an Blumen saugend. Die Raupe im August auf Asten in Gärten und Goldrute, oft recht häufig.

208. *Umbratica* L. Vom Juni bis Ende August bei Tage an Pfählen, Stämmen sitzend, Abends an Blumen allerorts. Die Raupe bis September an allerlei niederen Pflanzen, besonders auf Wiesen.

209. *Lucifuga* S. V. Erst einigemal als Schmetterling Abends an Blumen gefangen. Die Raupe im Juli und August an *Sonchus*, *Plantago* und anderen niederen Pflanzen.

210. *Lactucae* S. V. Im Juni Abends an Blumen nicht selten. Die Raupe im August an Salat und Sonchus hauptsächlich die Blüthen verzehrend.

211. *Chamomillae* S. V. Im Juni als Schmetterling selten an Pfählen und dünnen Stämmen. Die Raupe im Juli an Kamillen, Anthemis nicht selten auf Rainen.

212. *ab. Chrysanthemi* Hb. Unter der Stammart.

213. *Tanacetii* S. V. Im Juni und Juli nicht selten Abends an Blumen. Die Raupe von Juli bis September auf Schaafgarbe, Wermuth, Rainfarren, liebt besonders die Blüthen dieser Pflanzen.

214. *Artemisiae* Hufn. Als Schmetterling, der im Juni fliegt, kaum bemerkt. Die Raupe bis zum September an *Artemisia campestris* nur an den Abhängen bei Nietleben.

215. *Absynthii* L. Im Juli Abends in Gärten an Blumen. Die Raupe bis September auf Wermuth, überall wo die Pflanze mehrfach wächst, bei Hohenthurm, bei Rattmannsdorf.

216. *Argentea* Hufn. Im Juli; die Raupe bis September an *Artemisia campestris*; sie ist nur einigemal an den Abhängen bei Nietleben gefunden.

107. *Eucarta* Led.

217. *Amethystina* Hb. Im Juni als Schmetterling Abends auf Wiesen an Blumen erst selten gefangen. Die Raupe, in manchen Jahren sehr häufig, in anderen gar nicht vorhanden, von Mitte August bis Mitte September an den Blüthenstielen von *Silva pratensis*, erwachsen hauptsächlich von den Blüthen und Saamen lebend, auf allen Saalwiesen oberhalb der Saalbrücken, auch auf den Wiesen an der Elster bei Schkeuditz. In Jahren, in welchen sie sehr häufig ist, findet man sie an allen Dolden der Wiesen.

108. *Plusia* Tr.

218. *Triplasia* L. Im Mai und Juni Abends in Gärten an Blumen nicht häufig. Die Raupe im September an Brennnesseln an schattigen Stellen.

219. *Asclepiadis* S. V. Im Mai und Juni sehr selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Juli an *Cynanchum vincetoxicum* auf dem langen Berge.

220. *Urticae* Hb. Wie *Triplasia* aber bedeutend seltener.

221. *Consona* F. Im Juni und im August auf *Nonnea pulla*, der Nahrungspflanze der Raupe, bei Tage sitzend, an den Rainen zwischen Seeben und dem Petersberg, auch sonst auf Kleeäckern. Die Raupe lebt Ausgangs Mai und im Juli auf *Nonnea pulla*, in der Jugend in den Keimen eingesponnen, die Herzen derselben verzehrend, erwachsen frei auf der Pflanze, besonders die

Blüthen liebend. Die Puppe gewöhnlich an der Pflanze im Gespinnst.

222. *Chrysitis* L. Im Mai und im Juli und August Abends auf Wiesen und in Gärten an Blumen häufig. Die Raupe besonders auf Brennesseln, *Lamium* und anderen niederen Pflanzen im Juni und nach der Ueberwinterung der zweiten Generation bis Mai.

223. *Festucæ* L. Im August, als Schmetterling noch nicht bemerkt. Die Raupe Ende Juli an grösseren Gräsern in Gräben und Teichrändern, auf den Saalwiesen, bei Passendorf. Die Puppe in einem umgeknickten Blatte.

224. *Jota* L. Bis jetzt nur sehr selten in der Dessauer Haide im Königendorfer Hau und in Gärten in Halle selbst im Juni gefunden. Die überwinterte Raupe bis Mai unter Brennesseln an schattigen Stellen.

225. *Gamma* L. Vom Mai bis zum Spätherbst allerorts sehr gemein bei Tage sowohl wie des Abends an Blumen. Die Raupe vom Frühjahr den ganzen Sommer hindurch in allen Grössen bei einander an allerlei niedern Pflanzen, besonders Nesseln, *Lamium*, Salat.

110. *Aedia* Hb.

226. *Leucomelas* L. Erst einigemal in den Gärten bei Halle im Juni an Zäunen gefunden. Die Raupe im August an der Zaunwinde, verspinnt sich im Herbst, verpuppt sich erst im folgenden Mai.

111. *Anarta* Tr.

227. *Myrtilli* L. Im Mai und Ausgangs Juli in der Dölauer Haide nur in manchen Jahren, in der Dessauer Haide. Die Raupe im Juni und im Herbst auf Haidekraut in lichten Schonungen.

112. *Heliaca* HS.

228. *Tenebrata* Scop. Im Mai in Gärten und sonnigen und blumigen Stellen in Laubholz nicht selten, im Sonnenschein um niedrige Blüthen schwärmend. Die Raupe im Juni an den Blüthen und Saamen von Hornkraut.

116. *Heliothis* Tr.

229. *Dipsacea* L. Im Juni und Juli nicht selten an Feldrainen und sonnigen Abhängen im Sonnenschein an Disteln saugend. Die Raupe im August und September auf Hauhechel, Rittersporn den Saamen liebend.

230. *Scutosa* S. V. Im Juni und Juli selten an sonnigen Abhängen. Die Raupe im Herbst am Beifuss an Blüthen.

118. *Chariclea* Kirby.

231. *Delphinii* L. Im Juni bei Tage auf den Blüthen der Kornblumen und des Rittersporn ruhend, Abends an den Blüthen

saugend, zwischen Feldern als Schmetterling nicht häufig. Die Raupe im Juli oft häufig auf Rittersporn in Roggen- und Waizenfeldern den Samen und die Blüthen fressend. Bei der Zucht muss man den Raupen, um sie gut zur Verwandlung zu bringen, einen Behälter mit wenigstens 9 Zoll tiefer Erde geben, da sie sich nur in bedeutender Tiefe verwandeln. Einzelne Puppen entwickeln sich noch im Herbst.

232. *Umbra Hufn.* Im Juni Abends auf Wiesen und Abhängen an Blumen saugend. Die Raupe lebt im August von den Saamen von Ononis; an den Abhängen bei Nietleben.

121. *Acontia* Tr.

233. *Lucida Hufn.* Im Mai und August an sonnigen Stellen in Gärten und Dörfern selten. Die Raupe im Juni und September an Winden und Gänsefuss.

234. *Luctuosa S. V.* Im Juni und August auf Kleeäckern und Feldern häufig. Die Raupe an Ackerwinde.

122. *Thalpochares* Led.

235. *Paula Hb.* Im Juli an den Abhängen bei Nietleben und, wo die Futterpflanze der Raupe wächst, häufig. Die Raupe im Juni in den Herzkeimen und Blättern von *Gnaphalium* eingesponnen.

123. *Erastria* Tr.

236. *Bankiana F.* Im Mai nur im Bienitz bei Schkeuditz auf lichten Waldstellen im Grase nicht gerade selten. Die Raupe im September an Cyperaceen.

237. *Uncana L.* Ende Juni und im Juli in der Dölauer Haide an sumpfigen Stellen, besonders im Sumpfe bei Dölau nicht selten. Die Raupe soll im Herbst an *Carex* leben.

238. *Venustula Hb.* Anfangs Juni einmal in der Dessauer Haide gefangen.

239. *Candidula S. V.* Soll in der Dessauer Haide vorkommen, im Juni. Die Raupe im Herbst an Gramineen.

240. *Deceptorica Scop.* Im Mai und Juni in der Dölauer Haide und sonst in sonnigen Laubhölzern bei Tage von Baumstämmen abfliegend, an denen sie nicht hoch über dem Erdboden sitzen, häufig. Die Raupe im Herbst an Gramineen.

241. *Pygarga Hufn.* Wie die vorige Art, aber noch häufiger.

125. *Prothymia* Hb.

242. *Laccata Scop.* Im Mai und August an sonnigen grasreichen Abhängen, beim Mittelholz, bei Nietleben sehr einzeln.

127. Agriphila B.

243. *Sulphuralis* L. Im Juni und August zwischen Getraiden und auf Kleefeldern sehr häufig. Die Raupe im Juli und im Herbst an Ackerwinde.

132. Euclidia Tr.

244. *Mi* L. Im Juni und August in der Dessauer Haide und Bröse in niederen Schonungen zwischen Gras häufig. Die Raupe im Juli und Herbst auf Klee und anderen niederen Pflanzen.

245. *Glyphica* L. Ausgangs April und im Mai und Juli und August auf Wiesen sehr häufig am Grase. Die Raupe im Juni und Herbst auf Klee.

139. Pseudophia Guen.

246. *Lunaris* S. V. Im Juni als Schmetterling in der Dölauer Haide aus trockenem Laub in Eichenschonungen aufgescheucht; selten. Die Raupe häufiger Ausgangs Juli an Eichgebüsch und jungen Eichen an den Stämmen sitzend; in den Schonungen hinter den Schiessständen, am Fusse des Bischofs- und Langen Berges.

140. Catephia Tr.

247. *Alchymista* S. V. Ausgangs Mai und Anfangs Juni in allen Gehölzen, wo alte Eichen mehrfach wachsen, an den Stämmen, sehr selten, in der Dölauer Haide, im Bergholz, in den Pulverweiden; ziemlich häufig dagegen in der Dessauer Haide an den Planken. Die Raupe Ausgangs Juli an den unteren Zweigen alter Eichen; sie liebt es sich zwischen Flechten und Moos der Stämme zu verwandeln.

141. Catocala Schrk.

248. *Fraxini* L. Im September an Baumstämmen an den Chausseen, in der Dölauer Haide selten. Die Raupe im Juni an allen Pappelarten der Chausseen, an den Espen in der Dölauer und Dessauer Haide bei Tage am Stamme ruhend.

249. *Elocata* Esp. Im August selten an Bäumen um Dörfer. Die Raupe bis Anfang Juli an Pappeln und Weiden. Bei Tage in den Spalten der Rinde.

250. *Nupta* L. Wie die vorige Art, aber allenthalben recht häufig.

251. *Sponsa* L. Im Juli an den Stämmen der Eichen in der Dölauer und Dessauer Haide in manchen Jahren recht häufig, in anderen Jahren gar nicht bemerkt. Die Raupe bis Mitte Juni an Eichen.

252. *Promissa* S. V. Mit der vorigen Art, aber stets seltener.

253. *Paranympa* L. Soll am Rande der Dessauer Haide an Pflaumenbäumen gefunden sein. Der Schmetterling im Juli; die Raupe Anfangs Juni an Pflaumen und Schlehen.

146. *Toxocampa* Gn.

254. *Pastinum* Tr. Einmal im Juni in der Nähe der Dreierbrücke gefunden.

147. *Aventia* Dup.

255. *Flexula* S. V. Im Juli und August in der Dölauer Haide in den Kiefern am Waldkater, einzeln. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an den Flechten der Kiefern.

148. *Boletobia* B.

256. *Fuliginaria* L. Im Juli in der Dölauer Haide beim Waldkater in den Lauben selten. Die Raupe bis Juni an Flechten der Bretterwände.

149. *Helia* Gn.

257. *Calvaria* S. V. Anfangs Juli und im August an den Kronen der alten Weidenstämme, auch sonst an Baumstämmen stets selten. In der Dölauer Haide an Eichen am Rande beim Waldkater, bei Ammendorf in den Gehölzen an der Elster, im Ellerbusch bei Neukirchen, an der Knapendorfer Schacht. Die Raupe soll an Ampfer leben.

152. *Zanclognatha* Led.

258. *Tarsiplumalis* Hb. Im Juli an der Dölauer Haide auf der Bischofswiese nicht selten von der Erde auffliegend.

259. *Nemoralis* F. Ausgangs Mai und im Juni selten. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an Chrysosplenium.

260. *Tarsicrinalis* Knoch. Ausgangs Juni und im Juli in Laubgehölzen, in der Bröse selten. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai am Brombeeren.

261. *Emortualis* S. V. Im Juni in der Dölauer Haide in Eichen stets nur einzeln. Die Raupe im Herbst im trockenen Eichenlaub.

153. *Madopa* Steph.

262. *Salicalis* S. V. Im Anfang Juni in der Dessauer Haide, Bröse, auch in Weiden um Dörfer stets einzeln aber nicht selten. Die Raupe im August an Weiden.

154. *Herminia* Tr.

263. *Cribalis* Hb. Erst einmal im Juli an der Knapendorfer Schacht zwischen Rohr gefangen.

264. *Tentacularis* L. Im Juli in der Dölauer Haide erst einigemal gefangen.

265. *Derivalis* Hb. Im Juni und Juli in der Dölauer Haide einzeln an schattigen Stellen.

155. *Pechipogon* Steph.

266. *Barbalis* L. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide, im Holze bei Bündorf ziemlich häufig. Die Raupe bis April auf der Erde zwischen trockenem Eichenlaub, das sie auch verzehrt.

156. *Bomolocha* Hb.

267. *Crassalis* F. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide, an dem Wege der links von der Bischofswiese nach dem Sumpfe bei Dölau führt, und im Lindbusch nicht selten aus Heidelbeerkraut auffliegend. Die Raupe im Herbst an Heidelbeeren.

157. *Hypena* Tr.

268. *Rostralis* L. Im Juli und August und nach der Ueberwinterung bis Mai in Gebäuden, Ställen, Schuppen in Gärten. Die Raupe Anfangs Juli fast gesellschaftlich an wildem Hopfen.

269. *Proboscidalis* L. Anfangs Juni und im September in der Dölauer und Dessauer Haide, besonders in feuchten schattigen Stellen, nicht selten. Die Raupe im Mai und August an Brennesseln.

161. *Rivula* Gn.

270. *Sericealis* Scop. Im Mai und im Juli überall in schattigen Obstgärten, Wiesen häufig. Die Raupe im Juni und Herbst an Gramineen.

Brephides HS.

162. *Brephos* O.

271. *Parthenias* O. Im März und April überall wo Birken zahlreich wachsen, in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau, in den Schonungen am Fusse des Bischofsberges, im Holze bei Bündorf am Tage im Sonnenschein um die Baumkronen fliegend oder auf der Erde an feuchten Stellen saugend, häufig. Die Raupe im Juni zwischen zusammengezogenen Blättern der Birken.

272. *Notha* Hb. Erst einigemal im April in der Dölauer Haide bei Dölau gefangen. Die Raupe im Juni zwischen zusammengezogenen Blättern der Espen.

D. Geometrae.

1. *Pseudoterpna* HS.

1. *Pruinata* Hufn. Ausgangs Juni und im Juli einzeln in der Dölauer Haide an der Seite nach Dölau hin, häufig in der Dessauer Haide zwischen Gebüsch von *Sarothamnus*. Die Raupe im Mai und Anfang Juni an *Sarothamnus*.

2. *Geometra* B.

2. *Papilionaria* L. Im Juli und August sehr einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe lebt, nachdem sie klein an Zweigen überwintert hat, bis Juni an Birkensträuchern.

3. *Phorodesma* B.

3. *Pustulata* Hufn. Im Juni und Juli einzeln aber nicht selten in der Dölauer Haide. Die Raupe lebt im Mai an Eichen und überspinnt sich mit den Blattkeimen, die sie als Gehäuse mit sich trägt.

4. *Smaragdaria* F. Im Juli sehr selten an sonnigen Rainen bei Böllberg. Die Raupe Anfang Juni auf Schaafigarbe, bekleidet sich, wie die vorige, mit allerlei Theilen der Nahrungspflanze.

5. *Nemoria* Hb.

5. *Viridata* L. Im Mai und Juni sehr einzeln in der Dessauer Haide. Die Raupen im August an Birken.

6. *Strigata* Müller. Im Juli nicht selten in Gärten und Laubgehölzen. Die Raupe im Juni auf *Rhamnus frangula*.

6. *Thalera* Hb.

7. *Fimbrialis* Scop. Im Juli in der Dölauer Haide an den Nettleber Hängen selten. Die Raupe im Juni auf niederen Pflanzen.

7. *Jodis* Hb.

8. *Putata* L. Im Mai und Juni nicht selten in der Dölauer Haide, im Bergholz. Die Raupe im August an Weissbuchen und Erlen.

9. *Lactearia* L. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide. Die Raupe im Juni an Birken.

8. *Acidalia* Tr.

10. *Perochraria* FR. Im Juli in der Dölauer und Dessauer Haide an grasreichen Stellen in Schonungen häufig. Die Raupe im Mai an Gras.

11. *Ochrata* Scop. Im Juli nicht selten in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese.

12. *Muricata* Hufn. Im Juli in der Dölauer Haide zerstreut und selten, häufiger in der Dessauer Haide auf den grasigen Wegen zwischen Eichenschonungen. Die Raupe im Juni an niederen Pflanzen.

13. *Dimidiata* Hufn. Im Juli einzeln in der Dölauer Haide und Laubhölzern.

14. *Straminata* Tr. Im Juli, August an den Abhängen bei Nietleben und in den Schonungen am Fusse des Bischofsberges nicht gerade selten gefangen. Die Raupe bis Mai an Thymian.

15. *Incanata* Hb. Im Juni und im September in Häusern und an Zäunen häufig. Die Raupe soll an Faulbaum im Juni leben.

16. *Bisetata* Hufn. Im Juli in Laubhölzern, Holz bei Bündorf in manchen Jahren häufig. Die Raupe lebt von August bis Juni an Gramineen, besonders *Poa annua*, dicht an der Erde sehr verborgen.

17. *Osseata* S. V. Im Juli in Laubhölzern, verbreitet aber einzeln.

18. *Dilutaria* Hb. Im Juni bei Ammendorf, selten.

19. *Aversata* L. Im Juli und August in allen Laubgehölzen häufig. Die Raupe im Mai und Juni auf niederen Pflanzen.

20. *ab. Lividata* L. Unter der Stammart, aber seltener.

21. *Deversaria* HS. Im Juni und Anfangs Juli in der Dölauer Haide selten. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen.

22. *Inornata* Hw. In der Dölauer Haide Ausgangs Juni einzeln.

23. *Emarginata* L. Im Juli in der Dölauer Haide nicht selten aber einzeln. Die Raupe im Juni an niederen Pflanzen.

24. *Immorata* L. Mitte Juni in der Dölauer Haide einzeln, häufiger in der Dessauer Haide in lichten Laubschonungen. Die Raupe bis Mai an Haidekraut.

25. *Rubricata* S. V. Im Mai und im August auf Stoppelfeldern und grasigen Wegen zwischen Feldern häufig.

26. *Immutata* S. V. Im Juni einzeln in Laubholz. Die Raupe im Mai an Sedum.

27. *Mutata* Tr. Anfangs August in der Dölauer Haide und Laubhölzern nicht selten. Die Raupe bis Mai auf niederen Pflanzen.

28. *Commutata* Err. Im Juni in der Dölauer Haide erst einigemal gefunden. Die Raupe bis Mai auf Heidelbeeren.

29. *Remutaria* Hb. Im Mai und Juni in Laubhölzern nicht selten. Die Raupe im Frühjahr an niederen Pflanzen.

30. *Sylvestrata* Hb. Vom Juni bis August auf Wiesen und Laubhölzern häufig. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen.

31. *Strigaria* Hb. Im Juni in der Dessauer Haide sehr selten. Die Raupe soll im August auf Birken leben.

32. *Umbellaria* Hb. Im Juli erst in einigen Exemplaren in dem Gehölz an der Elster bei Ammendorf gefunden. Die Raupe bis Mai an Wicken und Knöterich.

33. *Nigropunctata* Hufn. Im Juli nicht selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Mai an niederen Pflanzen.

34. *Paludata* L. Im Juni und im August an sonnigen Abhängen, besonders bei Nietleben, häufig. Die Raupe im Juli und September auf Thymus.

35. *Decorata* S. V. Erst einmal im August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben gefangen.

10. *Zonosoma* Led.

36. *Pendularia* L. Anfangs Juni und im August nicht selten in der Dölauer und Dessauer Haide. Die Raupe im Sommer und im Herbst auf Birken und Eichen.

37. *Annulata* Schulze. Ausgangs Mai und im Juli nur in der Bröse und bei Bitterfeld, aber dort häufig. Die Raupe im Juni und Herbst auf Ahorn.

38. *Porata* F. Im Mai und im August in der Dölauer Haide nicht häufig. Die Raupe im Sommer und im Herbst an Birken und Eichen.

39. *Punctaria* L. Im Mai und im August in allen Laubhölzern gemein. Die Raupe im Juli und September an Eichen und Birken.

40. *Trilinearia* Bkh. Erst einmal im Juni in der Bröse gefangen. Fliegt auch im August und die Raupe lebt an Eichen und Buchen.

11. *Timandra* B.

41. *Amataria* L. Im Mai und im August in Gärten, Laubgehölz, an feuchten Stellen gemein. Die Raupe im Juni und Herbst auf Ampfer und Knöterich.

13. *Pellonia* Dup.

42. *Vibicaria* L. Im Mai und im Juli selten in der Dessauer Haide. Die Raupe im Juni auf *Sarothamnus*.

15. *Zerene* Tr.

43. *Grossulariata* L. Im Juli in Gärten und Laubhölzern einzeln aber nicht selten. Die Raupe viel häufiger auf Stachel- und Johannisbeeren nach der Ueberwinterung bis Juni.

44. *Adustata* S. V. Im Mai in Laubhölzern nicht selten. Die Raupe bis Spätherbst auf *Evonymus*.

45. *Marginata* L. Vom Mai bis August in allen Laubhölzern häufig. Die Raupe im Herbst auf Espen, Haselnuss.

17. *Bapta* Steph.

46. *Bimaculata* F. Ausgangs Mai in den Ritterhufen bei Bitterfeld und in der Bröse nicht selten. Die Raupe soll an Eichen leben.

47. *Temarata* S. V. Im Mai in der Bröse einzeln. Die Raupe im Juli auf Birken und Weiden.

19. Cabera Tr.

48. *Pusaria* L. Vom Mai bis Juli in allen Laubhölzern häufig. Die Raupe vom Juli bis Herbst an Birken, Weiden, Erlen.

49. *Exanthemata* Scop. Wie die vorige Art, aber seltener. Die Raupe im Herbst an Espen.

20. Numeria Dup.

50. *Pulveraria* L. Im Mai im Bergholze, in der Bröse, im Holze bei Bündorf nicht selten, aber einzeln. Die Raupe im August auf Weiden.

51. *Capreolaria* S. V. Erst einmal im August in der Dölauer Haide hinter den Schiessständen gefangen. Die Raupe im Mai an Nadelholz.

21. Ellopiia Steph.

52. *Fasciaria* L. Im Mai und in der zweiten Generation bis Herbst in der Dölauer Haide an Kieferstämmen häufig. Die Raupe im Herbst und im Juni an Kiefern.

53. v. *Prasinaria* Hb. Nur einzeln unter der Stammart.

22. Metrocampa Latr.

54. *Margaritata* L. Im Juni in der Dölauer Haide und Bröse und dort selten. Die Raupe im Mai auf Eichen und Weissbuchen.

55. *Honoraria* S. V. Im Mai im Bergholze sehr selten und bis jetzt nur in wenigen Exemplaren gefunden. Die Raupe im Herbst auf Eichen.

23. Eugonia Hb.

56. *Angularia* S. V. Ausgangs August selten in der Dölauer Haide. Die Raupe bis Mitte Juni an Eichen und Linden.

57. *Alniaria* L. Im August und September überall in Laubhölzern und Gärten einzeln. Die Raupe im Sommer auf Laubholz, besonders auf Rüstern und Birnenbäumen.

58. *Canaria* Hb. Im August und September in der Dölauer Haide selten. Die Raupe im Sommer auf Linden und Birken.

59. *Erosaria* S. V. Im Juli und August in Laubhölzern häufig. Die Raupe im Juni auf Eichen.

24. Selenia Hb.

60. *Illunaria* Hb. Im Mai und im Juli in Laubgehölzen einzeln. Die Raupe im Juni und Herbst an Espen und Wollweiden.

61. *Lunaria* S. V. Soll in der Dölauer Haide einigemal gefunden sein. Die Raupe an Schlehen, Rosen.

62. *Illustraria* Hb. Im April und Mai in der Dölauer Haide selten. Die Raupe im Herbst an Schlehen und Espen.

25. *Pericallia* Steph.

63. *Syringaria* Hb. Erst einmal in den letzten Tagen des Mai als Raupe auf einer jungen Esche in der Bröse gefunden. Der Schmetterling erscheint Ausgangs Juni.

27. *Odontopera* Steph.

64. *Bidentata* L. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide selten. Die Raupe im Herbst auf Laubholz.

28. *Himera* Dup.

65. *Pennaria* L. Im September und October in Laubholz, besonders in der Dölauer Haide am Bischofsberg, einzeln. Die Raupe im Sommer auf Eichen.

29. *Crocallis* Tr.

66. *Elinguaria* L. Im August sehr einzeln in der Dölauer Haide. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai auf Eichen.

30. *Eurymene* Dup.

67. *Dolabraria* L. Im Mai und August in der Dölauer und Dessauer Haide nicht selten, aber nur einzeln. Die Raupe im Juni und Herbst auf Eichen.

31. *Angerona* Dup.

68. *Prunaria* L. Im Juni nur in der Bröse, und dort einzeln. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai auf Laubholz.

32. *Urapteryx* Leach.

69. *Sambucaria* L. Im Juli nur in Gärten einzeln. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai an Loniceren, Rosen und anderen Sträuchern. Sie ist am besten Anfangs Mai Abends mit der Laterne zu finden.

33. *Rumia* Dup.

70. *Crataegata* L. Im Mai und Juni in Gärten und Laubhölzern einzeln. Die Raupe bis Spätherbst auf Schlehen, Weissdorn, Evonymus.

35. *Epione* Dup.

71. *Apiciaria* S. V. Im Juli und September in Korbweiden-gebüsch, besonders am Saalufer, nicht häufig. Die Raupe im Juni zwischen zusammengezogenen Blättern der Weide.

72. *Vespertaria* L. Im Juli selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Juni auf Espen.

73. *Advenaria* Hb. Im Mai in der Dölauer Haide und im Lindbusch stellenweis nicht selten. Die Raupe im August auf Heidelbeeren.

36. *Hypoplectis* Hb.

74. *Adpersaria* F. Im Mai nur in der Dessauer Haide nach Kochstedt hin, aber dort nicht selten. Die Raupe im Herbst auf Besenpfriem.

39. *Venilia* Dup.

75. *Macularia* L. Erst einmal Ausgangs Mai in der Bröse gefangen. Die Raupe im Herbst an niederen Pflanzen.

40. *Macaria* Curt.

76. *Notata* L. Im Mai und Juli überall in Laubhölzern nicht selten. Die Raupe im Juni und August auf Weiden und Erlen.

77. *Alternata* S. V. Im Juni einmal in der Dölauer Haide im Förstergarten gefangen.

78. *Signaria* Hb. Im Juni einmal in der Dölauer Haide auf dem Langen Berge gefangen.

79. *Liturata* L. Im Mai und August in der Dölauer und Dessauer Haide nicht selten zwischen Kiefern. Die Raupe im Juni und Herbst auf Kiefern.

44. *Hibernia* Latr.

80. *Baiaria* S. V. Im October und November in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese sehr selten. Die Raupe im Juni auf Schlehen und Liguster.

81. *Leucophaearia* S. V. Im März in der Dölauer Haide in manchen Jahren sehr häufig, besonders in den Eichen nach Dölau hin. Die Raupe im Sommer auf Eichen.

82. *ab. Nigricaria* Hb. Unter der Stammart nicht selten.

83. *Aurantaria* Hb. Im October und November in der Dölauer Haide ziemlich selten. Die Raupe im Sommer an Birken.

84. *Progemmaria* Hb. Im März und April in allen Laubgehölzen, besonders in der Dölauer Haide, häufig. Die Raupe im Sommer an Eichen und Birken.

85. *Defoliaria* L. Im Spätherbst in Laubgehölzen und Gärten stets nur einzeln. Die Raupe im Mai und Juni an Eichen, Birken, Obstbäumen.

45. *Anisopteryx* Steph.

86. *Aceraria* S. V. Im November in der Dölauer Haide, besonders um den Bischofsberg in Eichen, nicht selten. Die Raupe im Sommer an Eichen.

87. *Aescularia* S. V. Im Februar und März in allen Laubgehölzen häufig. Die Raupe im Sommer an Laubholz.

46. Phigalia Dup.

88. *Pilosaria* S. V. Im Februar und März in Laubhölzern und Gärten nicht selten. Die Raupe auf Eichen, Birken, Schlehen im Sommer.

47. Biston Leach.

89. *Hispidarius* S. V. Im März und Anfang April in der Dölauer Haide, in den Hölzern bei Ammendorf, im Burgholz nicht selten, aber einzeln. Die Raupe im Sommer auf Eichen.

90. *Promonarius* Hb. Im April im Burgholze bei Ammendorf und an der Bergschenke nicht selten. Die Raupe im Sommer auf Laubholz.

91. *Zonarius* S. V. Im April einzeln an Feldrainen, Wiesenrändern, besonders bei Rattmannsdorf. Die Raupe im Juli auf niederen Pflanzen, besonders Schaafgarbe, Klee, Knöterich; einmal (1867) auf den Saalwiesen nach der Heuernte in Unzahl.

92. *Hirtarius* L. Im März in Halle selbst auf der Promenade, in Gärten, in Laubholz häufig. Die Raupe im Sommer an Laubholz.

93. *Stratarius* Hufn. Vom März bis Mai einzeln in Laubholz, am häufigsten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Sommer auf Laubholz.

48. Amphidasis Tr.

94. *Betularia* L. Im Mai in Laubholz einzeln. Die Raupe bis Herbst auf Laubholz und Sträuchern.

54. Boarmia Tr.

95. *Cinctaria* S. V. Im April und Mai nicht selten in der Dölauer und Dessauer Haide, auch sonst in Laubholz. Die Raupe an Johanniskraut und Besenpfriem.

96. *Rhomboidaria* S. V. Im Sommer nicht selten an Baumstämmen in Laubholz. Die Raupe im Frühjahr auf Sträuchern.

97. *Repandata* L. Im Juli und August in Laubholz einzeln. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Anfang Juni auf Sträuchern.

98. *Roboraria* S. V. Im Juni nur einzeln in der Dölauer Haide in den Eichen nach Dölau hin, und in der Dessauer Haide. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Ausgangs Mai auf Eichen.

99. *Consortaria* F. Im Mai und im Juli oft häufig in Laubhölzern an Baumstämmen. Die Raupe im Juni und August auf Sträuchern.

100. *Lichenaria* Hufn. Im Mai und Juli und August selten in der Dölauer Haide und in Gärten. Häufiger die Raupe im März, April und Juni an den Flechten der Baumstämme.

101. *Crepuscularia* S. V. Im April und Juli überall in Laubholz gemein. Die Raupe im Juni und im Herbst auf allerlei krautartigen Pflanzen und niederem Gesträuch.

102. *Luridata* Bkh. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide nicht selten. Die Raupe im Herbst auf Haselnuss.

103. *Punctularia* S. V. Vom April bis Juni in Laubhölzern an Baumstämmen häufig. Die Raupe im Juli an Erlen und Birken.

56. *Sthanelia* B.

104. *Hippocastanaria* Hb. Im Mai erst einmal im Ellerbusch bei Neukirchen gefangen.

63. *Fidonia* Tr.

105. *Roraria* F. Ausgangs Mai und Anfangs Juni in der Dessauer Haide zwischen Besenpfriem, besonders im Tränkenhau bei Lingenau häufig. Die Raupe im Herbst auf Besenpfriem.

66. *Ematurga* Led.

106. *Atomaria* L. Ausgangs April und im August in der Dölauer Haide in Kieferschonungen nicht häufig. Die Raupe im Juni und im August auf Scabiosen, Besenpfriem, Beifuss.

67. *Bupalus* Leach.

107. *Piniarius* L. Ausgangs Mai und Anfangs Juni in Nadelholz oft sehr gemein. Die Raupe bis zum Spätherbst an Kiefern.

69. *Thamnonoma* Led.

108. *Wawaria* L. Im Juni und Juli in Gärten einzeln an Zäunen. Die Raupe im Mai an Stachelbeeren.

109. *Brunneata* Thnb. Im Juli in der Dölauer Haide am Abhange des Langen Berges und in den Schonungen am Fuss des Bischofsberges. Die Raupe im Mai an Heidelbeeren.

70. *Diastictis* Hb.

110. *Artesiaria*. Im August und September an Weidenstämmen um Dörfer selten. Die Raupe im Sommer auf Weiden.

71. *Phasiane* Dup.

111. *Clathrata* L. Den ganzen Sommer hindurch auf allen Wiesen sehr gemein. Die Raupe im Sommer auf Klee.

82. *Scoria* Steph.

112. *Dealbata* L. Im Juni in der Dessauer Haide in niedrigen Schonungen häufig bei Tage aus dem Gras auffliegend. Die Raupe bis Anfangs Mai auf Johanniskraut und anderen niederen Pflanzen.

86. *Lythria* Hb.

113. *Purpuraria* L. Im Mai und im August auf Aeckern und Rainen häufig. Die Raupe auf Ampfer.

87. Ortholitha Hb.

114. *Plumbaria F.* Im Mai und Juni in der Dessauer und Dölauer Haide häufig. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mitte Mai an Besenpfriem.

115. *Limitata Scop.* Im Juli und August an den Rainen zwischen Seeben und Gutenberg einzeln. Die Raupe soll an *Bromus arvensis* leben.

116. *Moeniata Scop.* Im August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben sehr einzeln und selten. Die Raupe soll bis Mai an Besenpfriem leben.

117. *Bipunctaria S. V.* Im Juli und August an sonnigen, trockenen Stellen, besonders an den Rainen zwischen Seeben und Gutenberg nicht selten. Die Raupe im Juni an niederen Pflanzen.

88. Mesotype Hb.

118. *Virgata Hufn.* Im Mai und im Juli auf kurzberasteten Stellen selten, am salzigen See. Die Raupe im Juni und August auf Labkraut.

89. Minoa B.

119. *Murinata Scop.* Vom Mai bis August in der Dölauer und Dessauer Haide an grasigen Stellen häufig. Die Raupe auf Wolfsmilch.

92. Lithostege Hb.

120. *Griseata S. V.* Im Mai auf Aeckern, besonders bei Rattmannsdorf oft sehr häufig. Die Raupe im Juni und Juli auf Sophienkraut, hauptsächlich von den Samenschoten lebend. Viele von den Puppen liegen mehrere Jahre, bevor sie sich entwickeln.

121. *Farinata Hufn.* Im Mai und Juni auf Aeckern, besonders im Sommergetraide oft sehr häufig. Die Raupe, der der vorigen Art sehr ähnlich, lebt Ende Juni und Anfangs Juli am Hedrich (*Sinapis arvensis*), meist nur die Samenkerne von aussen aus den Schoten herausfressend. Puppe wie die der vorigen Art.

93. Anaitis B.

122. *Plagiata L.* Im Mai und im September an sonnigen Hängen und grasigen Schonungen nicht selten. Die Raupe nach der Ueberwinterung im April und im Juli an Johanniskraut.

94. Chesias Tr.

123. *Spartiata Fuessly.* Im October in der Dessauer Haide zwischen Besenpfriem. Die Raupe auf dieser Pflanze im Juni.

124. *Obliquata S. V.* Im April und Mai in der Dessauer Haide sehr selten zwischen Besenpfriem, woran die Raupe im Herbst lebt.

95. Lobophora Curt.

125. *Sexalata* Vill. Im Mai und Juni an Weiden um Dörfer selten. Die Raupe im Herbst an Weiden.

126. *Carpinata*. Einmal in der Dölauer Haide im April 1868.

127. *Halterata* Hufn. Im Mai einzeln in Laubholz, besonders im Bergholz an Baumstämmen. Die Raupe im Sommer an Birken und Weiden.

128. *Viretata* Hb. Im April und Mai im Holze bei Bündorf an Baumstämmen nicht gerade selten. Die Raupe soll im Herbst an Ligustrum leben.

129. *Polycommata* S. V. Im April im Holze bei Bündorf in manchen Jahren häufig. Die Raupe soll im Sommer auf Ligustrum und Lonicera leben.

96. Chimatobia Steph.

130. *Brumata* L. Je nach der Witterung von Ausgangs October bis Ende December; tritt nämlich zeitig anhaltender Frost ein, so erscheinen die Schmetterlinge erst sehr spät im Jahre. In Gärten und allen Laubgehölzen Abends in der Dämmerung fliegend sehr gemein. Die Raupe im Mai an allem Laubholz zwischen zusammengezogenen Blättern, hauptsächlich der Keime. Sie wird den Blüthen der Obstbäume oft sehr verderblich.

97. Triphosa Steph.

131. *Dubitata* L. Im September und October und nach der Ueberwinterung bis Mai in Gehölz und Abends im Frühjahr auf blühenden Weiden nicht selten. Die Raupe im Juni auf Rhamnus.

98. Eucosmia Steph.

132. *Undulata* L. Im Mai und Juni in der Dölauer und Dessauer Haide selten. Die Raupe im Herbst auf Wollweiden zwischen zusammengezogenen Blättern.

133. *Certata* Hb. Im März und April in Gärten und im Holze bei Bündorf selten. Die Raupe im Juni auf Sauerdorn.

99. Scotosia Steph.

134. *Vetulata* S. V. Ausgangs Juni und im Juli in allem Laubgehölz häufig. Die Raupe im Juni auf Rhamnus zwischen zusammengesponnenen Blättern.

135. *Transversata* Hufn. Im Juli im Holze an der Elster bei Ammendorf, in den Obstgärten bei Rattmannsdorf sehr selten. Die Raupe im Juni auf Rhamnus.

100. Lygris Hb.

136. *Prunata* L. Im Juli sehr einzeln in Gärten. Die Raupe im Mai auf Stachelbeeren und Pflaumen.

137. *Testata* L. Im August und September selten in Weiden-
gebüsch. Die Raupe im Juli auf Korbweiden.

101. *Cidaria* Tr.

138. *Fulvata* Foerster. Im Juni und Juli an den Rosenhecken
bei den Weinbergen an der Irrenanstalt häufig. Die Raupe im
Mai auf Rosen.

139. *Ocellata* L. Ausgangs Mai und im August in der Dölauer
und Dessauer Haide nicht selten. Die Raupe im Juli und im
September auf Galium.

140. *Bicolorata* Hufn. Erst einmal im Juli bei Rattmannsdorf
gefangen. Die Raupe im Juni auf Erlen.

141. *Variata* S. V. Im Juni und im September in der Dölauer
und Dessauer Haide selten. Die Raupe im Mai und Juli auf
Nadelholz.

142. *v. Obeliscata* Hb. Viel häufiger als die Stammart.

143. *Juniperata* L. Im September und October in der Dölauer
Haide bei Nietleben in Wachholdergebüsch häufig. Die Raupe im
Juli und August an Wachholder.

144. *Literata* Hufn. Vom September bis folgenden Mai in
allen Laubhölzern an Stämmen nicht selten aber einzeln. Die Raupe
im Juli auf Laubholz.

145. *Miata* L. Im Juni und Juli selten in der Dölauer Haide
und in der Bröse. Die Raupe im Mai auf niederen Pflanzen.

146. *Truncata* Hufn. Im Mai und im Juli in der Dölauer
Haide an den Abhängen bei Nietleben selten. Die Raupe im
August, im Juni auf Brom- und Heidelbeeren.

147. *Firmata* Hb. Im August und September in der Dölauer
Haide in den Kiefern am Waldkater einzeln. Die Raupe im Juli
an Kiefern.

148. *Fluctuata* L. Im Mai und im Juli in Gärten und allem
Laubholz gemein. Die Raupe im Juni und Herbst an krautartigen
Pflanzen.

149. *Montanata* S. V. Im Juni in der Bröse sehr häufig,
auch einzeln in der Dölauer Haide und bei Rattmannsdorf. Die
Raupe im Mai auf Schlüsselblumen.

150. *Ligustrata* S. V. Im Mai und im Juni in der Dölauer
Haide auf der Bischofswiese und einmal im Bündorfer Holz selten.
Die Raupe im März und April an niederen Pflanzen.

151. *Ferrugata* L. Im Mai und im August in Gärten und
allem Laubgehölz gemein. Die Raupe im Juni und September auf
niederen Pflanzen.

152. *ab. Spadicearia* S. V. Einigemal im Mai gefangen.

153. *Propugnata* S. V. Anfangs Mai bis Juni, auch im August in den Gehölzen an der Elster bei Ammendorf häufig. Die Raupe im Herbst an niederen Pflanzen.

154. *Fluviata* Hb. Einmal in der Dölauer Haide in der Schlucht am Bischofsberge im August gefangen.

155. *Dilutaria* S. V. Im October und November in der Dölauer Haide und im Holze bei Bündorf häufig. Die Raupe im Juni auf Birken.

156. *Sylvata* S. V. Erst in wenigen Exemplaren im Juni in der Bröse gefangen.

157. *Galiata* S. V. Im Mai und im August in der Dessauer und Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe auf Labkraut.

158. *Cuculata* Hufn. Vom Mai bis Juni in der Dessauer Haide einzeln. Die Raupe im August auf Labkraut.

159. *Albicillata* L. Im Juni in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese und in der Dessauer Haide sehr einzeln. Die Raupe im August auf Brombeeren.

160. *Hastata* L. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide am Sumpf bei Dölau selten. Die Raupe im August auf Birken zwischen zusammengezogenen Blättern.

161. *Tristata* L. Im Mai und Juni in der Dessauer Haide nicht selten. Die Raupe bis September an Labkraut.

162. *Molluginata* Hb. Im Juni in der Bröse und dort selten. Die Raupe im September auf Labkraut.

163. *Biriviata* Bkh. Vom Mai bis August in allem Laubholz gemein. Die Raupe soll auf Labkraut leben.

164. *Rivata* Hb. Etwas später als *unangulata* in der Dessauer Haide nicht gerade selten.

165. *Unangulata* Hw. Im Mai, Anfang Juni in der Dessauer Haide nicht gerade selten an den Planken.

166. *Alchemillata* L. Im Juli einzeln bei Rattmannsdorf. Die Raupe im Herbst an den Samen von *Galeopsis*, *Lamium*, *Ballota*.

167. *Unifasciata* Hw. Bisher nur in wenigen Exemplaren im Juli auf einer Wiese bei Rattmannsdorf gefangen.

168. *Candidata* S. V. Im Mai und Juni in Laubgehölzen nicht selten.

169. *Luteata* S. V. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau und in der Dessauer Haide selten.

170. *Obliterata* Hufn. Im Juni in den Gehölzen an der Elster bei Ammendorf häufig. Die Raupe im Herbst auf Birkengebüsch.

171. *Albulata* S. V. Im Mai und Juni auf der Wiese an der Bröse sehr häufig, einzeln auf den Elster- und Saalwiesen. Die Raupe im August in den Samenkapseln von *Rhinanthus minor*.

172. *Decolorata* Hb. Im Juli im Amtmannsbusch bei Böllberg und in den Gehölzen an der Elster bei Ammendorf selten. Die Raupe im Herbst in den Samenkapseln von *Lychnis diurna*.

173. *Bilineata* L. Von Juni bis August gemein in allen Laubhölzern. Die Raupe im Frühjahr auf niederen Pflanzen.

174. *Corylata* Thnb. Im Mai und Juni in der Bröse und Dessauer Haide einzeln. Die Raupe im Herbst auf Linden und Schlehen.

175. *Impluviata* S. V. Ausgangs April und im Mai in der Bröse und am salzigen See bei Röblingen einzeln an Erlenstämmen. Die Raupe im Herbst an Erlen.

176. *Berberata* S. V. Im Mai in Gärten und Anlagen als Schmetterling selten. Die Raupe bis Spätherbst sehr häufig an Sauerdorn.

177. *Chenopodiata* S. V. Im Juni und Juli in Gärten häufig. Die Raupe im August und September an Gänsefuss.

178. *Sparsata* Hb. Im Juni in der Bröse erst einigemal gefangen. Die Raupe soll im Herbst an *Lysimachia* leben.

102. *Eupithecia* Curtis.

179. *Castigata* Hb. Im Mai und Juni in Laubhölzern, so in der Bröse selten. Die Raupe im September an Lab- und Johanniskraut.

180. *Absynthiata* L. Im Juni selten. Die Raupe im September auf Wermuth an den Blüthen und Samen.

181. *Vulgata* Hw. Im Mai in der Dölauer Haide selten. Die Raupe im September auf Goldrute und Glockenblumen.

182. *Plumbeolata* Hw. Im Mai nur im Bergholz sehr selten. Die Raupe im Juli auf *Melampyrum*.

183. *Inturbata* Hb. Im Juli in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe in den weiblichen Kätzchen der Wollweiden im Mai.

184. *Dodoneata* Guen. Im Mai in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau selten.

185. *Indigata* Hb. Im Mai in der Dölauer Haide zwischen Kiefern nicht selten.

186. *Innotata* Hb. Im Mai in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben nicht selten. Die Raupe im Herbst oft sehr häufig an Beifuss.

187. *Nanata* Hb. Im Mai in der Dölauer und Dessauer Haide selten. Die Raupe im Herbst auf Haidekraut.

188. *Sobrinata* Hb. Im August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben selten. Die Raupe im Mai auf Wachholder.

189. *Laquaearia* HS. Erst einmal bei Rattmannsdorf im Juni gefangen.

190. *Pusillata* S. V. Anfangs Mai in der Dölauer Haide.

191. *Strobilata* Hb. Im April und Mai im Holze bei Bündorf häufig um Tannen. Die Raupe im August an den Gallen der Tannen.

192. *Togata* Hb. Erst einmal in der Dessauer Haide gefangen.

193. *Rectangulata* L. Im Juni in Obstgärten an den Stämmen der Obstbäume sehr häufig. Die Raupe im Mai an den Blüthen der Birnen.

194. *Venosata* F. Erst einmal in der Dölauer Haide auf dem Langen Berge als Raupe in den Saamenkapseln von *Silene inflata* gefunden. Der Schmetterling im Juni.

195. *Subnotata* Hb. Erst einmal im Juni gefangen. Die Raupe im Herbst auf Gänsefuss.

196. *Centaureata* L. Im Mai und im Juli häufig in Gärten, Laubhölzern und Feldrainen. Die Raupe auf Hauhechel, Kamille.

Microlepidoptera.

E. Pyralidina.

1. Aglossa Latr.

1. *Pinguinalis* L. Im Juni und Juli überall in Häusern gemein. Die Raupe nach der Ueberwinterung bis Mai in Kehrreicht-haufen, Kellern, Holzgelassen in einer seidenen losen Röhre.

3. Asopia Tr.

2. *Farinalis* L. Vom Juni bis August in Häusern und Scheunen häufig.

3. *Glaucinalis* L. Im Juni in trockenem Laub von Lauben, in dem auch einmal die Raupe gesellschaftlich angetroffen wurde.

5. Pyralis HS.

4. *Angustalis* S. V. Im Juli nicht selten an trockenen sonnigen Stellen der Bergabhänge, bei der Bergschenke, Felsen bei Trotha und sonst. Die Raupe im Juni an den Felsen zwischen Graswurzeln und Flechten in einem leichten röhrenartigen Gespinnst.

F. Crambina.

6. *Cataclysta* Hb.

1. *Lemnata* L. Im Juni und im August überall an Gräben und stehenden Gewässern gemein. Die Raupe im Mai und Juli auf der Unterseite der Wasserlinsen.

12. *Nymphula* Hb.

2. *Potamogata* L. Im Juni und Juli an Sümpfen, Gräben, Teichen häufig.

3. *Nymphaeata* L. Wie die vorige Art, vielleicht etwas seltener.

13. *Agrotera* Schrk.

4. *Nemoralis* Scop. Im Mai in Laubgehölzen nicht grade selten; in der Dölauer Haide, im Bergholz, im Holze bei Bündorf.

14. *Endotricha* Z.

5. *Flammealis* S. V. Ausgangs Juni in Laubgehölzen nicht selten; in der Dölauer Haide, in der Bröse.

18. *Botys* Latr.

6. *Anguinalis* Hb. Ausgangs Juni in der Dessauer Haide und Bröse auf sonnigen Stellen, an Wegen und Schonungen häufig.

7. *Cingulata* L. Ausgangs Juli in der Dölauer Haide bei Nietleben an sonnigen Stellen auf blühendem Thymian nicht selten.

8. *Punicealis* S. V. Soll einmal in der Dölauer Haide im Juli gefunden sein.

9. *Porphyralis* S. V. Anfangs Mai in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau an blühenden Weiden, auch im Juli nur einzeln.

10. *Purpuralis* L. Im Mai und Juli verbreitet aber nicht häufig auf den Wiesen.

11. v. *Ostrinalis* Hb. Viel seltener als die Stammart, in der Dölauer Haide.

12. *Cespitalis* S. V. Ueberall an dürrer unbebauten Stellen und Abhängen vom April bis August häufig. Die Raupe lebt im Wurzelstock von *Plantago media* und überwintert daselbst als Puppe in einem braunen Gespinnst, das zwischen den verkommenen Herzblättern endet.

13. *Litterata* Scop. Anfangs Juni und Anfangs August auf allen Wiesen gemein.

14. *Urticata* L. Im Mai und im Juli in Gärten und Laubholz um Nesseln gemein, an welchen die Raupe lebt.

15. *Ruralis* Sc. Im Juli gemein in Laubholz und Gärten um Nesseln, in deren zusammengesponnenen Blättern die Raupe und Puppe zu finden ist.

16. *Silacealis* Hb. Einigemal im Juni im Ellerbusch bei Neukirchen gefangen. Die Raupe im Herbst in den Stengeln des Hopfens.

17. *Sambucalis* S. V. Im Juni und Juli einzeln in Gärten. Die Raupe im Herbst an Hollunder, verwandelt sich erst im Frühjahr zur Puppe.

18. *Pandalis* Hb. Im Mai und Juni einzeln auf Feldern und Rainen.

19. *Flavalis* S. V. Im Juli nicht selten auf Aeckern und Wiesen.

20. *Repandalis* S. V. Im Juli an sonnigen Berghängen selten. Die Raupe im Mai an Wollkraut zwischen den Blättern, an der Bergschenke, am Petersberg.

21. *Fuscalis* S. V. Im Juni selten in der Bröse. Die Raupe im August an den Saamen von Rhinanthus.

22. *Pulveralis* Hb. Im Mai und Ende Juli häufig an feuchten Stellen und Gräben. In der Dölauer Haide, bei Rattmannsdorf.

23. *Stictitalis* L. Im Juli und August überall einzeln an sterilen Stellen und Feldwegen. Die Raupe im October an Feldbeifuss.

24. *Frumentalis* L. Im Mai auf Aeckern, besonders im Sommergetreide in manchen Jahren sehr häufig. Die Raupe im Sommer an Cruciferen (*Sisymbrium*, *Sinapis*) zwischen den Schoten in einem weitläufigen Gespinnst, überwintert in einem Gespinnst an der Erde, und verwandelt sich im Frühjahr zur Puppe.

25. *Forficalis* L. Im Mai an schattigen Stellen in Gärten und Gebüsch häufig. Die Raupe im Mai an Cruciferen (*Cochlearia*, *Brassica*, *Sisymbrium*.)

26. *Palealis* S. V. Im Juli stets sehr einzeln auf trockenen Wiesen und Bergabhängen. Bei Nietleben. Die Raupe in den zusammen gezogenen Saamenschirmen der Dolden, lebt vom Saamen und überwintert in einem festen Gespinnst in der Erde, in dem sie sich im nächsten Mai verwandelt.

27. *Verticalis* L. Im Juni in der Dölauer Haide und in der Dessauer Haide selten.

28. *Ferrugalis* Hb. Erst einmal im Juli bei Rattmannsdorf und einmal Mitte October in der Dölauer Haide gefangen.

29. *Prunalis* S. V. Im Juni einzeln in Gärten und Laubholz. Die Raupe im Mai auf Schlehen.

30. *Lutealis* Hb. Einmal in der Schacht bei Knapendorf gefangen.

31. *Extimalis* Sc. Im Juni in Gärten und auf Wiesen einzeln. Die Raupe lebt gern in Gärten an den Schoten der Cruciferen, besonders der Radieschen, an welchen sie dem unreifen Saamenkern nachgeht und dadurch die Schoten durchlöchert. Sie überwintert im festen Gespinnst in der Erde und verwandelt sich im folgenden Frühjahr.

32. *Stramentalis* Hübn. Im Juli auf feuchten Wiesen allenthalben zerstreut, aber nicht selten.

20. *Nomophila* Hb.

33. *Noctuella* Hb. Vom Juli bis Herbst nicht selten aber einzeln an trockenen Stellen und Feldwegen, vom Erdboden auffliegend.

22. *Cynaeda* Hb.

34. *Dentalis* S. V. Im Juli selten an den Abhängen bei Nietleben. Die Raupe im Mai in den Anschwellungen der Wurzelblätter von *Echium vulgare*.

23. *Hercyna* Tr.

35. *Atralis* Hb. Im Juni an Rändern von Roggenfeldern stellenweis. In der Nähe des Waldkaters, am Bergholz.

36. *Pollinalis* S. V. Im Mai an sonnigen Stellen im Bergholz und in der Dessauer Haide einzeln. Die Raupe im Juli in einer seidenen Röhre an Ginster.

24. *Chilo* Zk.

37. *Mucronellus* Sc. Im Juni sehr einzeln auf den Saalwiesen. Die Raupe im Rohr.

38. *Forficellus* Thnbrg. Im Juli sehr selten an Teichen und Gräben, bei Schkopau, Ammendorf. Die Raupe in *Poa aquatica*.

39. *Phragmitellus* Hb. Als Schmetterling im Juli sehr selten im Rohr der Saale und Teiche. Viel häufiger findet man die Raupe vom Herbst bis zum folgenden Juni in den Stielen des Rohrs, in denen sie, von der Wurzel an bohrend, lebt.

27. *Crambus* F.

40. *Alpinellus* Hb. Einzeln im Juli an trockenen Abhängen am Galgenberg und bei Nietleben.

41. *Hamellus* Thnbrg. Im Juli in den Schonungen am Fusse des Bischofs- und Langen Berges ziemlich häufig.

42. *Dumetellus* Hb. Mit der vorigen Art, aber seltener.

43. *Pratorum* F. Vom Anfang Mai bis zum Juli überall auf Wiesen und lichten Waldstellen sehr häufig.

44. *Pascuellus* L. Wieder Vorige, wenn auch nicht ganz so häufig.

45. *Ericellus* Hb. Ausgangs Mai und im Juni einzeln in der Dölauer und Dessauer Haide.

46. *Hortuellus* Hb. Vom Juni bis August an berasten freien Stellen, Chausseerändern, trockenen Wiesen häufig.

47. *v. Strigellus* F. Unter der Stammart, etwas seltener.

48. *Cerusellus* S. V. Im Juni an einzelnen Stellen, Abhänge bei Nietleben, Chaussee-Abhänge oft in grosser Anzahl.

49. *Rorellus* L. Ob diese Art wirklich noch im Gebiete vorkommt ist zweifelhaft, da das Gehölz, wo er vor Jahren einmal gefangen ist, ausgerodet ist. Im Juni.

50. *Chrysonuchellus* Sc. Von der ersten Hälfte Mai bis zum Juli an sonnigen berasten Abhängen und Waldstellen.

51. *Verellus* Zk. Erst einige Mal im Juli an einem trockenen Graben im Ellerbusch bei Neukirchen gefunden.

52. *Falsellus* S. V. Im Juli bis August an sonnigen felsigen Abhängen, so bei der Bergschenke, bei Trotha als Schmetterling nur einzeln. Häufiger die Raupe, die zwischen Flechten und Moos in Seidenröhren lebt und sich daselbst verpuppt; Ausgangs Mai.

53. *Pinetellus* L. Im Juli nur in der Dölauer Haide, auf der Bischofswiese und bei Nietleben, stets nur einzeln aus jungen Kiefern zu klopfen.

54. *Magaritellus* F. Im Juli in der Dölauer Haide an freien etwas sumpfigen Stellen sehr sparsam.

55. *Inquinatellus* S. V. Im Juli und August an berasten Wegrändern, Triften häufig. Die Raupe findet man im Juni unter Steinen, unter welchen sie in einer gewundenen Röhre lebt, die bis zum Gras fortgesetzt ist, von dessen jungen Trieben sie sich nährt.

56. *Culmellus* L. Im Sommer überall auf Wiesen häufig.

57. *Tristellus* S. V. Im August auf freien Waldstellen, wenn auch nur einzeln.

58. *Pratellus* L. Nicht selten im August an sonnigen blumreichen Abhängen.

59. *Luteellus* S. V. Im Juli auf trockenen Rasenflecken einzeln. Das Weibchen, das bedeutend schmälere Flügel hat, wird nur sehr selten aufgescheucht. Die Raupe im Mai in Röhren zwischen den Wurzeln von Graskaupen.

60. *Perlellus* Sc. Von Ende Mai bis August auf Wiesen nicht selten.

61. *Lithargyrellus* Hb. Im August einzeln auf Wiesen.

29. *Eudorea* Curt.

62. *Dubitalis* Hb. Im Juni nicht selten in Laubhölzern und Gärten an Stämmen.

63. *Ambigualis* Tr. Im Mai und Juni wie die vorige Art.

64. *Truncicolella* Stt. Im August oft sehr häufig in der Dölauer Haide an Kieferstämmen.

65. *Crataegella* Hb. Erst einige Mal im August in der Dölauer Haide gefunden.

31. *Pempelia* Hb.

66. *Semirubella* Sc. Im Juli und August an trockenen grasreichen Stellen, Kleefeldern etc. oft häufig; bei Seeben, am Galgenberg.

67. *Betulae* Goeze. Mitte Juni in der Dessauer Haide an Planken, in deren Nähe Birken stehen, nicht grade selten. Die Raupe im Mai an Birken zwischen zusammen gezogenen Blättern.

68. *Adornatella* Tr. Im Juli in der Dessauer Haide an freien Stellen um Thymian nicht selten.

69. *Ornatella* S. V. Im Juli in der Dölauer und Dessauer Haide an freien Stellen oft häufig.

70. *Fusca* Hw. Im Juli in der Dölauer Haide am Fusse des Langen und des Bischofsberges zwischen jungen Kiefern immer in einiger Zahl.

71. *Palumbella* S. V. Im Juli und August in der Dölauer Haide an lichten Stellen.

32. *Nephopteryx* Hb.

72. *Abietella* S. V. Im Juli als Schmetterling nur höchst einzeln zwischen Kiefern. Häufiger die Raupe vom Herbst bis Frühjahr in den jüngsten Trieben und Zapfen der Kiefer, sowie in den Harzklumpen von *Retinia Resinella*.

73. *Roborella* S. V. Anfangs Juli nicht grade selten, aber stets einzeln in der Dölauer Haide. Die Raupe im Mai an Eichen zwischen Blättern.

74. *Rhenella* Zk. Im Juni selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im August gesellschaftlich zwischen zusammen gezogenen Blättern der Espenbüsche in röhrenartigen Gängen.

75. *Janthinella* Hb. Im Juli in der Dölauer Haide erst einige Mal gefangen.

76. *Argyrella* S. V. Im August auf trockenen freien Stellen in der Dölauer Haide.

38. *Hypochoalcia* Hb.

77. *Athenella* S. V. Im Juni und Juli an trockenen sonnigen Stellen in der Dölauer Haide, jedoch einzeln.

42. *Myelois* Z.

78. *Rosella* Sc. Ende Juli an wenigen einzelnen Stellen stets in einigen Exemplaren; an den Abhängen zwischen Seeben und Gutenberg nach Gutenberg zu, den Sandgruben bei Corbetha, bei Rattmannsdorf.

79. *Cribrum* S. V. Im Juni und Juli an sterilen Stellen als Schmetterling nur einzeln; sehr häufig die Raupe vom Herbst bis Sommer in den abgestorbenen alten Stengeln der Disteln, Kletten, *Eryngium* und ähnlicher Compositen, von deren Saamen sie sich ernährt hat.

80. *Suavella* Zk. Im Juni in der Dölauer Haide nur einzeln. Die Raupe auf Schlehen.

81. *Tetricella* S. V. Im Mai und im Juli in der Dölauer Haide zwischen jungen Kiefern selten.

44. *Nyctegretis* Z.

82. *Achatinella* Hb. Im Juli selten an trockenen Abhängen bei Nietleben, Gutenberg.

45. *Alipsa* Z.

83. *Angustella* Hb. Im Mai sehr selten in Gärten. Die Raupe lebt im Herbst von den Früchten von *Evonymus europaeus*.

48. *Acrobasis* Z.

84. *Tumidella* Zk. Anfangs Juli nicht selten in der Dölauer Haide um Eichen, an denen die Raupe im Juni lebt.

85. *Rubrotibiella* Hb. Wie die vorige Art, doch seltener.

86. *Consociella* Hb. Wie die vorigen Arten, aber bedeutend häufiger. Die Raupen, schon im Herbst an den unteren Zweigen und Ausschlägen stärkerer Eichen gesellschaftlich, sind im Mai daselbst erwachsen zu finden.

87. *Obtusella* Hb. Im Juni in der Dölauer Haide einzeln.

49. *Homoeosoma* Curtis.

88. *Nebulella* S. V. Im Juli und August an sterilen Stellen um Disteln, besonders des Nachts an deren Blüthen saugend, nicht selten; auch einmal überwintert im Februar gefunden. Die Raupe in den Saamenköpfen der Disteln.

89. *Nimbella* Z. Im Juni selten an sterilen Stellen. Die Raupe in den Blüthen von *Hieracium*, *Aster chinensis*.

50. *Ephestia* Gn.

90. *Elutella* Hb. Im Juli und August oft häufig in Gartenhäusern und Scheunen. Die Raupe lebt in getrocknetem Obst und Abfällen.

91. *Cinerosella* Z. Bis jetzt nur bei Rattmannsdorf Ende Juni nicht selten, aber gewiss auch sonst wo die Nahrungspflanze wächst. Die Raupe lebt an den Wurzelstöcken vom Wermuth (*Artemisia absinthium*) unter der Rinde, vom Herbst bis Frühjahr.

51. *Anerastia* Hb.

92. *Lotella* Zk. Sehr selten, erst einige Mal gefunden. Im Juni und August an dürrer sandigen Stellen, die Raupe im Frühjahr in Röhren zwischen Grasbüschen.

54. *Melissoblaptes* Z.

93. *Bipunctanus* Curt. Anfangs August des Abends in Gärten fliegend, sehr einzeln.

55. Aphomia Hb.

94. *Colonella L.* Im Sommer Abends in der Nähe der Häuser fliegend. Die Raupe in Hummel- und Wespennestern.

56. Galleria Z.

95. *Mellonella L.* Als Schmetterling in Bienenhäusern sehr versteckt; häufig und oft dem Wachse der Bienenstöcke verderblich als Raupe. Die Entwicklung ist sehr ungleich, da man Puppen den ganzen Sommer hindurch von Anfang Juni bis October findet.

G. Tortricina.**57. Rhacodia Tr.**

1. *Caudana F.* Einmal im Februar auf der Peissnitz gefunden; sonst vom August bis Frühjahr. Die Raupe im Juni auf Bandweiden und Pappeln.

58. Teras Tr.

2. *Hastiana L.* Vom October bis folgendes Frühjahr einzeln zwischen Weiden. Die Raupe Ausgangs August und im September auf Bandweiden in röhrenförmig zusammengerollten Blättern.

3. *Mixtana Hb.* Im October und November, in der Dölauer Haide auf Haidekraut sehr selten.

4. *Variiegana S. V.* Vom August bis October einzeln in Obstgärten und Hecken. Die Raupe im Juni an Obstbäumen und Schlehen zwischen zusammengezogenen Blättern.

5. *Boscana F.* Im Juni und Juli bei Rattmannsdorf, im Bündorfer Holz um Rüstern nicht selten.

6. *Parisiana Gn.* Im October und nach der Ueberwinterung bis April häufig an Rüstern, auf welchen man zwischen zusammengezogenen Blättern im September die Raupe und Puppe findet.

7. *Literana L.* Im Herbst und überwintert im Frühjahr stets einzeln in der Dölauer Haide an Eichenstämmen, auf welchen die Raupe lebt.

8. *Niveana F.* Vom Herbst bis folgenden April an Birken allerorts häufig, auf welchen die Raupe im Juli lebt.

9. *Sponsana F.* Erst einige Mal im September in Laubgehölz gefunden. Die Raupe im Juli auf Eichen und Buchen.

10. *Aspersana Hb.* Im Juli und August sehr selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Juni auf Spiraea, Poterium, Potentilla.

11. *Ferrugana S. V.* Vom September bis folgenden April überall in Waldungen auf Eichengebüsch gemein. Die Raupe im Juli auf Eichen, Birken, Erlen, Sauerkirschen zwischen zusammengeponnenen Blättern.

12. *Lithargyrana* HS. Im August und überwintert im Frühjahr selten am östlichen Rande der Dölauer Haide.

13. *Contaminana* Hb. Vom August bis October bisher nur im Bündorfer Holze selten gefunden. Die Raupe auf Schlehen, Weissdorn.

59. Tortrix Tr.

14. *Corylana* F. Von Ende Juni bis August in Gärten und Laubwaldungen häufig. Die Raupe Anfangs Juni auf Laubholz.

15. *Ribeana* Hb. Erscheint etwas früher als die vorige Art, sonst derselbe Aufenthalt.

16. *Cerasana* Hb. Im Juni nicht selten in Laubholz, Gärten. Die Raupe im Mai auf Obstbäumen und Laubholz.

17. *Heparana* S. V. Wie die vorige Art im Juni und Juli.

18. *Piceana* L. Im Juli in der Dölauer Haide in manchen Jahren nicht selten, in anderen gar nicht bemerkt. Die Raupe im Juni in einem weitläufigen Gewebe zwischen den Nadeln der Kiefern.

19. *Podana* Sc. Im Juni und Juli überall in Laubholz und Gärten stets nur einzeln. Die Raupe im Mai auf Laubbäumen, Sträuchern, auch niederen Pflanzen.

20. *Xylostearia* L. Ende Juni auf Eichengebüsch in der Dölauer Haide, im Bergholz häufig. Die Raupe Anfangs Juni auf Eichen.

21. *Rosana* L. Im Juni gemein in Gärten und um Hecken. Die Raupe im Mai auf allerlei Laubholz.

22. *Crataegana* Hb. Im Juni in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe im Mai auf Eichen.

23. *Sorbiana* Hb. Im Juni und Juli in Laubholz überall aber stets einzeln. Die Raupe im Mai auf Obstbäumen und Eichen.

24. *Unifasciana* Dup. Anfang Juli um Hecken, bei Krausens Garten, Böllberg oft in ziemlicher Menge. Die Raupe in Frühjahr auf Liguster.

25. *Costana* F. Im Juni und Juli an feuchten schattigen Stellen in Laubholz bei Ammendorf, Beesen. Die Raupe im Mai, einmal häufig auf *Euphorbia palustris*, sonst auch an anderen Sumpfpflanzen.

26. *Strigana* Hb. Im Juli und August an sonnigen Abhängen sehr einzeln. Die Raupe im Juni auf *Euphorbia*, *Artemisia*.

27. *Reticulana* Hb. Im Juni erst einige Mal in Laubholz gefunden. Die Raupe im Mai auf *Lonicera*.

28. *Lecheana* L. Im Juni überall in Laubholz und Gärten, aber einzeln. Die Raupe im Mai auf Obstbäumen.

29. *Favillaceana* Hb. Vom Ende April bis Juni einzeln an sonnigen Stellen der Dölauer Haide, Bergholz.

30. *Diversana* Hb. Im Juni überall in Laubhölzern und Gärten sehr einzeln.

31. *Grotiana* F. Im Juni am Rande der Dölauer Haide an den Schiessständen selten.

32. *Gnomana* L. Im Juli und August zwischen Brombeer-gebüsch in der Dölauer Haide nicht selten.

33. *Holmiana* L. Im Juli in Gärten und um Hecken nicht selten. Die Raupe im Mai auf Pflaumen und Schlehen.

34. *Conwayana* F. Im Juli stellenweise um Hecken und in Laubhölzern, Bündorfer Holz, häufig. Die Raupe auf *Berberis vulgaris*.

35. *Bergmanniana* L. Juni häufig in Gärten und Hecken auf Rosen, an welchen die Raupe im Mai lebt.

36. *Loefflingiana* L. Im Juni in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe im Mai in zusammengerollten Blättern der Eiche.

37. *Viridana* L. Im Juni in Laubhölzern oft sehr gemein um Eichen, auf denen die Raupe im Mai lebt.

38. *Rusticana* Tr. Anfangs Mai in der Dessauer Haide häufig zwischen Besenpfriem.

39. *Ministrana* L. Im Mai an einzelnen Stellen in Laubhölzern oft häufig, so in der Bröse, in der Dölauer Haide selten. Die Raupe überwintert erwachsen zwischen zusammengezogenen Birkenblättern.

40. *Cinctana* S. V. Im Juni und Juli selten in der Dölauer Haide bei Nietleben zwischen Haidekraut.

60. *Sciaphila* Tr.

41. *Wahlbomiana* L. Vom Juni bis August überall in Laubholz und Gärten häufig. Die Raupe im Mai auf allerlei niederen Pflanzen, wie Disteln, Kornblumen, Scabiosen, Huflattig, zwischen zusammengerollten Blättern.

42. *Virgaureana* Tr. Wie die vorige Art und vielleicht dieselbe Species.

43. *Nubilana* Hb. Im Juni selten in Gärten und Laubholz. Die Raupe auf Apfelbäumen und Schlehen.

61. *Doloploca* Hb.

44. *Punctulana* S. V. Ausgangs April und Anfangs Mai sehr selten im Mittelholz und Bündorfer Holze. Die Raupe im Juni an *Lonicera xylosteum* zwischen zusammengezogenen Blättern.

62. *Olindia* Gn.

45. *Albulana* Tr. Im Juni in Laubgehölzen nicht selten.

46. *Hybridana* Hb. Im Juni einzeln am Rande der Dölauer Haide nach der Irrenanstalt hin und am Bischofsberge.

63. Cheimatophila Steph.

47. *Tortricella* Hb. Im Anfang April in der Dölauer Haide, besonders am Förstergarten nicht selten, aber nur wenig Weiber. Die Raupe im Sommer auf Eichen.

65. Conchylis Tr.

48. *Hamana* L. Im Juni und Juli an unbebauten Flecken, Rainen, Wegen, Kleefeldern häufig.

49. *Zoegana* L. An denselben Orten, wie die vorige Art, aber viel seltener.

50. *Baumanniana* S. V. Im Juni sehr einzeln an Rainen und blumenreichen Abhängen. Die Raupe im Herbst und Frühjahr in den Wurzelstöcken von *Scabiosa ochroleuca*.

51. *Zebrana* Hb. Im Juni nur ganz einzeln an sterilen Abhängen am Petersberg nach Gutenberg zu. Die Raupe im Mai an *Gnaphalium arenarium*.

52. *Dipoltella* Hb. Im Juni und Juli allerorts, wo die Nahrungspflanze der Raupe häufig wächst, nicht selten. Die Raupe von Herbst bis Mai in einem röhrenförmigen Gespinnst zwischen den Saamendolden der Schaafgarbe.

53. *Schreibersiana* Froel. Im Mai und Juni an den Stämmen der Rüstern, Pappeln, Obstbäumen oft in grosser Menge. Die Raupe unter der Rinde der Rüstern.

54. *Cruentana* Froel. Im Juli selten an Rainen. Die Raupe im Herbst auf Schaafgarbe.

55. *Straminea* Hw. Im Juni einzeln aber nicht selten an Abhängen. Die Raupe im Mai in den Herztrieben der Scabiosen.

56. *Tesserana* S. V. Vom Mai bis Juli gemein auf allen Wiesen.

57. *Badiana* Hb. Im Juli sehr selten in der Dölauer Haide.

58. *Smeathmanniana* F. An trockenen Stellen und Bergabhängen im Mai und Juni und wieder im August nicht selten. Die Raupe in den Blüthen von *Anthemis cotula* und im Saamen der Schaafgarbe.

59. *Richteriana* F. R. Soll im April an den Nietlebener Abhängen zwischen *Artemisia campestris* gefangen sein.

60. *Ciliella* Hb. Im Mai im Mittelholz und in der Bröse sehr einzeln. Die Raupe in dem Saamen von *Primula*.

61. *Mussehlana* Tr. Wurde einmal aus Saamen von *Butomus umbellatus*, der an den Saalbrücken wuchs, zahlreich erzogen.

62. *Geyeriana* HS. Im Juni einzeln an Gräben bei Rattmannsdorf und Neukirchen. Viel häufiger die Raupe im Spätherbst bis Frühjahr in den Blüthenstielen von *Alisma Plantago*, in denen sie sich auch verwandelt.

63. *Manniana* FR. Ausgangs Mai in einem Exemplar im Mittelholz gefangen.

64. *Notulana* Z. Im Juni im Mittelholz und bei Rattmannsdorf selten.

65. *Hybridella* Hb. Im Juli selten an blumigen Stellen.

66. *Posterana* Z. Im Juli um Disteln, in deren Saamenköpfen die Raupe vom Herbst bis Frühjahr lebt, häufig.

67. *Dubitana* Hb. Zugleich mit der vorigen Art.

68. *Retinia* Gn.

68. *Pinivorana* Z. Im Juni in der Dölauer Haide am Fusse des Bischofsberges zwischen Kiefern sehr selten.

69. *Duplana* Hb. Im April in der Dölauer Haide nicht selten zwischen jungen Kiefern, besonders bei Sonnenuntergang fliegend. Die Raupe in den Triebknospen der Kiefern.

70. *Turionana* Hb. Im Mai einzeln in der Dölauer Haide am Sumpfe bei Dölau. Die Raupe im April in den Triebknospen der Kiefern.

71. *Buoliana* S. V. Im Juni und Juli in der Dölauer und Dessauer Haide einzeln. Die Raupe sehr zahlreich Anfangs Juni in den jungen Trieben der Kiefern.

72. *v. Pinicolana* Dbl. Viel häufiger als die Stammart.

73. *Resinella* L. Im Mai und Juni in der Dölauer und Dessauer Haide als Schmetterling selten. Die Raupe dagegen oft häufig in den Harzklumpen an den Zweigen der Kiefern, im April erwachsen.

69. *Perithina* Tr.

74. *Salicella* L. Im Juli an Weiden nirgends selten, aber einzeln. Die Raupe daselbst im Mai zwischen zusammengesponnenen Trieben.

75. *Inundana* S. V. Im Juli einmal bei Rattmannsdorf gefangen.

76. *Hartmanniana* L. Ende Juli nicht selten an den Stämmen alter Weiden.

77. *Corticana* Hb. Im Juni in Obstgärten an der Saale nicht selten. Die Raupe im Mai zwischen zusammengezogenen Weidenblättern.

78. *Betulaetana* Hw. Im Juli, August nicht selten in der Dölauer und Dessauer Haide an Birkenstämmen. Die Raupe auf Birken.

79. *Variegana* Hb. Im Juni in Gärten und Laubhölzern häufig. Die Raupe im Mai auf Obstbäumen und Schlehen.

80. *Praelongana* Gn. Im Mai und August in der Dölauer Haide am Fusse des Langen Berges.

81. *Pruniana* Hb. Im Juni allerorts gemein um Schlehen, an welchen die Raupe im Mai lebt.

82. *Ochroleucana* Hb. Im Juni in Gärten und Laubhölzern nicht selten. Die Raupe im Mai auf Rosen.

83. *Dimidiana* Sodoffsky. Ende Mai in der Dölauer und Dessauer Haide um Birken einzeln. Die Raupe im Herbst auf Birkengesträuch zwischen zusammengezogenen Blättern.

84. *Sauciana* Hb. Im Juli selten in der Dölauer Haide am Fusse des Langen Berges. Die Raupe im Mai auf Heidelbeeren.

85. *Sellana* Hb. Im Juni als Schmetterling selten um *Dipsacus silvestris*, in dessen Saamenköpfen im Herbst die Raupe nicht selten gefunden wird.

86. *Oblongana* Hw. Einmal gefangen.

87. *Gentianana* Hb. Im Juni an Wegen und Rainen als Schmetterling selten. Die Raupe, in den Herzen von *Plantago media* allerorts, wo die Pflanze wächst, nicht selten, ist im Herbst erwachsen, verpuppt sich aber erst im Frühjahr.

88. *Rufana* Sc. Im Juni und Juli an Wegrändern, Chausseegräben nur einzeln.

89. *Arcuana* Cl. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide, im Bergholz häufig auf Eichengebüsch. Die Raupe soll auf Haseln leben.

90. *Branderiana* L. Im Juni in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau selten. Die Raupe im Mai auf Espen.

91. *Striana* S. V. Im Juli auf Wiesen nicht selten.

92. *Olivana* Tr. Im Juni in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau sehr selten.

93. *Rivulana* Scop. Vom Mai bis August gemein auf allen Wiesen an der Saale.

94. *Umbrosana* Z. Im Juni und Juli in der Dölauer Haide an sumpfigen Stellen nicht selten.

95. *Urticana* Hb. Wie die vorige Art, nur mehr um Brombeeren und Nessel, an welchen die Raupe lebt.

96. *Lacunana* S. V. Im Mai und Juni in schattigen Laubhölzern häufig. Die Raupe im April und Mai auf Laubholz und niederen Pflanzen.

97. *Bifasciana* Hw. Mitte Juni in der Dölauer und Dessauer Haide selten um Kiefern.

98. *Cespitana* Hb. Im Juni und Juli sehr häufig an trockenen Bergabhängen, Steinbrüchen, Rainen.

99. *Schulziana* F. Im Juli in der Dölauer Haide an sumpfigen Stellen am Fusse des Bischofsberges selten und in letzter Zeit wenig beobachtet.

100. *Hercyniana* Tr. Im Juli erst einige Mal in der Dölauer Haide zwischen alten Kiefern gefangen.

101. *Nigricostana* Haw. Einmal im Mai bei Rattmannsdorf gefangen.

72. *Lobesia* Gn.

102. *Permixtana* Hb. Im Mai in der Dölauer Haide auf der Bischofswiese sehr selten.

75. *Grapholitha* Led.

103. *Infidana* Hb. Im August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben selten um *Artemisia campestris*, in dessen Wurzeln die Raupe lebt.

104. *Ibiceana* HS. Im Juli an den Wiesen bei Neukirchen einzeln.

105. *Hohenwartiana* S. V. Im Juni und Juli nicht selten an blumigen Abhängen um *Centaurea*, in deren Saamenköpfen im Herbst die Raupe lebt und später zur Verpuppung in die Erde geht.

106. *v. Pupillana* Hb. In der letzten Hälfte des Juli an sterilen Stellen bei Corbetha selten.

107. *Caecimaculana* Hb. Ende Juli sehr einzeln auf einer Wiese bei Hohenweiden.

108. *Decolorana* Frr. Erst einmal mit der vorigen Art gefangen.

109. *Hepatariana* HS. Ausgangs Mai nicht selten in der Dölauer Haide.

110. *Comitana* S. V. Im Mai und Juni um Rothtannen, wo dieselben vorkommen, sehr häufig. Die Raupe lebt bis zum Spätherbst zwischen versponnenen Nadeln, deren innere Theile sie nur verzehrt, und verpuppt sich im Frühjahr in einem Gespinnst auf der Erde zwischen Moos.

111. *Demarniana* FR. Ende Mai und im Juni in der Dölauer Haide und im Bündorfer Holze um Birken recht selten.

112. *Campoliliana* S. V. Im Mai und Juni in Laubhölzern um Espen nicht grade selten. Die Raupe im Herbst an Espen und Weiden.

113. *Nisella* L. Im Juli und August in feuchten Laubhölzern an den Stämmen der Bäume oft in grosser Zahl in vielen Abänderungen. Die Raupe im Mai auf Weiden.

114. *Penkleriana* S. V. Im Juni und Juli in der Dölauer Haide am Sumpfe bei Dölau um Erlen oft häufig. Die Raupe lebt im zeitigen Frühjahr in den unentwickelten Blattkeimen der Erlen.

115. *Sciurana v. Melaleucana* Dup. Einmal zufällig erzogen. Die Raupe soll auf Weiden leben.

116. *Sordidana* Hb. Im September in Erlengebüsch in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau, bei Rattmannsdorf nicht selten. Die Raupe im Mai auf Erlen.

117. *Bilunana* Hw. Im Juni nicht selten in der Dölauer und Dessauer Haide an Birkenstämmen, in deren Kätzchen die Raupe im April lebt.

118. *Tetraquetrana* Hw. Im Mai in der Dölauer Haide einzeln um Birkengebüsch, auf dem die Raupe im September lebt und sich auf der Erde verwandelt.

119. *Immundana* F. R. Ausgangs April und im Mai in Laubgehölzen an Baumstämmen selten. Die Raupe im August auf Erlen.

120. *Bimaculana* Don. Ausgangs Juli und im August in der Dölauer Haide am Fusse des Bischofsberges um Birkengebüsch in manchen Jahren nicht selten. Die Raupe im Mai auf Birken.

121. *Suffusana* Z. Im Juni um Weissdornhecken nicht häufig; daselbst die Raupe im Mai.

122. *Cynosbatella* L. Im Juni nicht selten in Gärten und Laubgehölzen. Die Raupe im Mai auf Rosen.

123. *Roborana* S. V. Im Juni und Juli allerorts, wo die Nahrungspflanze der Raupe wächst, häufig. Die Raupe im Mai auf Rosen.

124. *Scutulana* S. V. Den Sommer hindurch häufig an sterilen Stellen um Disteln, in deren Blüthentrieben im Sommer, und Zweigen im Herbst die Raupe lebt.

125. *Brunichiana* S. V. Anfangs Juli an feuchten Stellen, wo Tussilago Farfara wächst, nicht gerade selten. Die Raupe lebt im Wurzelstock dieser Pflanze und überwintert daselbst erwachsen.

126. *Cnicipolana* Z. Einmal gefangen.

127. *Foenella* L. Im Juli in Gärten als Schmetterling sehr einzeln. Viel häufiger im Herbst und Frühjahr die Raupe in den Wurzelstöcken des Beifusses (*Artemisia vulgaris*).

128. *Uddmanniana* L. Im Juni und Juli verbreitet aber einzeln in Laubgehölzen um Brombeeren, auf denen die Raupe im Mai nicht selten angetroffen wird.

129. *Citrana* Hb. Im Juni und Juli nicht selten an Abhängen und Wegrändern, wo Schaafgarbe häufig wächst.

130. *Pupillana* L. Im Juni und Juli in Gärten und sonst, wo *Artemisia absinthium* wächst, oft häufig. Die Raupe lebt bis zum Frühjahr in dem Wurzelstock und unteren Theilen der Stengel dieser Pflanze.

131. *Conterminana* HS. Im Juli nicht selten um blühende Salatstauden, von deren Saamen die Raupe im August und September lebt und zur Verwandlung, die im Frühjahr erfolgt, in die Erde geht.

132. *Aspidiscana* Hb. Im Mai an wenigen Stellen, Mittelholz, Bergholz, aber dort nicht selten.

133. *Hypericana* Hb. Im Juni in der Dölauer und Dessauer Haide um Johanniskraut (*Hypericum*), in dessen versponnenen Trieben die Raupe im Mai lebt.

134. *Roseticolana* Z. Bis jetzt nur als Raupe im Herbst in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben angetroffen. Dieselbe lebt in den Früchten der wilden Rosen und geht im Spätherbst in die Erde, woselbst die Verwandlung im folgenden Frühjahr stattfindet.

135. *Pisana* Gn. Ausgangs Mai und Anfangs Juni häufig auf Wiesen. Die Raupe im August in Hülsenfrüchten, besonders *Vicia sepium*, geht zur Verwandlung in die Erde.

136. *Funebrana* Tr. Im Mai und Juni einzeln an Pflaumbäumen in Gärten. Die Raupe im Herbst in den Pflaumen, überwintert in einem Gespinnst unter der Rinde oder an der Erde.

137. *Strobilella* L. Im Mai; einmal im Bündorfer Holze gefangen. Die Raupe im Herbst in Tannenzapfen.

138. *Corollana* Hb. Im Mai als Schmetterling nur einzeln in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau. Die Raupe häufig den Winter über in den Knoten, die *Saperda populnea* an den Zweigen junger Espen veranlasst. Ihr Aufenthalt ist leicht an dem feinen angesponnenen Koth zu erkennen.

139. *Scopariana* HS. Im Mai. Einmal in der Dessauer Haide gefangen.

140. *Cosmophorana* Tr. Ende Mai und Anfangs Juni in der Dölauer Haide selten. Die Raupe in Harzgallen und Zapfen der Kiefern.

141. *Coniferana* Rtzbrg. Anfangs Juni in der Dölauer und Dessauer Haide selten. Die Raupe im Herbst in der Borke der Tannen und Kiefern.

142. *Pactolana* Z. Im Juni. Einmal in der Dessauer Haide gefangen. Die Raupe in der Borke von Nadelholz.

143. *Woerberiana* S. V. Im Sommer in Gärten nicht selten. Die Raupe in der Rinde der Obstbäume, besonders der Aprikosen.

144. *Compositella* F. Im Mai und im August auf Kleeäckern und Wiesen nicht selten.

145. *Perlepidana* Hw. Im Mai einzeln auf Wiesen und Feldrändern. Die Raupe im Sommer auf Wicken.

146. *Dorsana* F. Im Mai zur Blüthezeit der Erbsen auf Erbsenfeldern oft sehr häufig. Die Raupe lebt in deren Schoten von den Saamenkernen, und geht zur Verwandlung in die Erde.

147. *Nanana* Tr. Im Juni. Einmal gefangen. Die Raupe im Frühjahr an Tannen.

148. *Ratzeburgiana* Rtzbrg. Im August sehr selten in der Dölauer Haide. Die Raupe im Mai in den jungen Trieben der Kiefern.

149. *Oppressana* Tr. Im Mai und Juni einzeln um Pappeln. Die Raupe häufig in den unentwickelten Blattkeimen der Pappeln.

150. *Corticana* Hb. Im Juni und Juli an Eichenstämmen in Laubhölzern häufig. Die Raupe im Mai auf Eichen.

151. *Profundana* S. V. Im Juli und August einzeln in der Dölauer Haide. Die Raupe im Juni auf Eichen.

152. *Ramella* L. Im August in der Dölauer Haide am Förstergarten selten um Birken, auf welchen die Raupe im Mai lebt.

153. *Simplana* FR. Im Mai in der Dölauer Haide und im Mittelholz sehr selten um Espengebüsch, auf dem die Raupe Anfangs Mai lebt.

154. *Incarvana* Hw. Im Juni und Juli in Laubhölzern, Gartenhecken einzeln. Die Raupe im Mai auf Weissdorn.

155. *Trimaculana* Don. Im Juni häufig um Rüstern, in deren Blättern eingesponnen die Raupe im Mai lebt.

156. *Minutana* Hb. Erst einmal gefangen. Im Juli; die Raupe im Juni auf Pappeln.

157. *Mitterbacheriana* S. V. Im Mai in Gehölzen auf Eichengebüsch häufig. Die Raupe im Herbst und Winter in an den Rändern zusammengesponnenen Eichblättern. Verwandlung im April.

158. *Upupana* Tr. Im Mai und im Juli um Rüstern im Bündorfer Holze häufig. Die Raupe im Herbst und im Juni zwischen 2 bauchig auf einandergesponnenen Rüsterblättern, die sie von Innen skelettirt.

159. *Harpana* Hb. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide, im Mittel- und Bergholze nicht selten auf Espengebüsch, auf welchem die Raupe im Herbst lebt.

160. *Achatana* S. V. Im Juli selten in Gehölzen und Obstgärten. Die Raupe im Mai auf Nesseln und Brombeeren.

161. *Ericetana* HS. Im Mai einzeln in der Dölauer Haide, im Berg- und Bündorfer Holze um Birken.

162. *Lanceolana* Hb. Im Mai und August im Grase feuchter, saurer Wiesen sehr häufig.

163. *Antiquana* Hb. Im Juli auf Wiesen an der Saale selten. Die Raupe im Frühjahr in den Wurzeln von *Stachys arvensis*.

164. *Trifoliana* HS. Im Juni und Juli nicht selten auf Wiesen, Chausseegräben. Die Raupe im Winter und im Frühjahr an den Wurzeln von *Picris*.

165. *Lamana* Z. Im Juni und August selten auf sumpfigen Wiesen.

166. *Granitana* HS. Im Mai im Bündorfer Holze um Tannen sehr selten.

167. *Fractifasciana* Hw. Im Mai in der Dölauer Haide stellenweis in jungen Kiefernsonnungen nicht selten.

168. *Unguicella* L. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide auf Haidekraut häufig.

169. *Uncella* S. V. Mit der vorigen Art.

170. *Diminutana* Hw. Ausgangs Mai und Anfangs Juni in der Bröse und am Schkopauer Teiche sehr selten.

171. *Tineana* Hb. Im Mai in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau einzeln. Die Raupe im Herbst auf Espen.

172. *Apicella* S. V. Im Mai und im August in Laubhölzern nicht selten aber einzeln. Die Raupe im Sommer und im Spätherbst auf *Rhamnus frangula*.

173. *Myrtillana* Tr. Im Mai in der Dölauer Haide am Fusse des Langen Berges einzeln. Die Raupe auf Heidelbeeren.

174. *Badiana* S. V. Im Mai in Laubhölzern nicht selten. Die Raupe auf Eichen.

175. *Derasana* Hb. Im Mai in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau selten.

78. *Rhopobota* Ld.

176. *Naevana* Hb. Im Juli und August einzeln in Gärten und Obstanlagen. Die Raupe im Mai auf Apfelbäumen, Ebereschen, Faulbaum.

80. *Tmetocera* Ld.

177. *Ocellana* S. V. Ende Juni und im Juli in Gärten und Laubhölzern. Die Raupe im Mai und Juni auf Obstbäumen, besonders Pflaumen.

81. *Carpocapsa* Tr.

178. *Pomonella* L. Im Mai als Schmetterling stets nur einzeln in Gärten und Obstanlagen. Die Raupe, erwachsen im August und September, gemein in Aepfeln und Birnen, von deren Saamenkörnern sie lebt. Sie geht zur Verwandlung in die Rinde der Obstbäume, und wird daselbst erst im Frühjahr zur Puppe.

179. *Splendana* Hb. Im Juni und Juli in der Dölauer Haide auf Eichengebüsch in manchen Jahren nicht selten. Die Raupe im September erwachsen in Eicheln, die sie zur Verwandlung verlässt, um sich in der Erde zu verpuppen.

82. *Dichrorampha* Gn.

180. *Petiverella* L. Den ganzen Sommer hindurch um Schaafgarbe, an deren Wurzeln die Raupe vom Herbst bis zum Frühjahr lebt.

181. *Alpinana* Tr. Mit der vorigen Art an denselben Localitäten, aber seltener.

182. *Simpliciana* Haw. Im Juni und Juli stellenweis um *Artemisia vulgaris*, in dessen Wurzeln die Raupe vom Herbst bis Frühjahr lebt.

183. *Plumbana* Sc. Vom Mai bis August auf Wiesen und Rainen häufig.

184. *Saturnana* Gn. Bis jetzt nur aus Raupen, die vom Herbst bis Frühjahr in dem Wurzelstock von *Tanacetum vulgare* leben, erzogen. An dem Saalufer bei Wörmlitz.

83. *Coptoloma* Ld.

185. *Janthinana* Dup. Erst einmal im Juli gefangen.

84. *Phthoroblastis* Ld.

186. *Fimbriana* Hw. Im April und Mai sehr selten an Eichenstämmen in der Dölauer Haide, Mittelholz. Die Raupe im faulen Eichenholz.

187. *Argyrana* Hb. Im April und Mai an Eichenstämmen in der Dölauer Haide und sonst nicht selten. Die Raupe in der Rinde alter Eichen.

188. *Plumbatana* Z. Erst einige Mal in der Dölauer Haide gefangen.

189. *Costipunctana* Hw. Bis jetzt erst einmal im Juni in der Dölauer Haide gefangen. Die Raupe im Herbst in Gallen der Eichen.

190. *Suspectana* Z. Einmal im Mai in der Dölauer Haide gefangen.

191. *Acuminatana* Z. Ausgangs Mai und im Juni auf Wiesen an der Saale, auch auf trockenen Rainen ziemlich selten.

192. *Motacillana* Z. Im Mai erst in wenig Exemplaren im Mittelholz am Espengebüsch gefangen.

193. *Spiniana* Dup. Einmal gefangen.

194. *Germana* Hb. Im Mai auf der Wiese hinter Rattmannsdorf am Gebüsch von *Rhamnus frangula* einzeln.

195. *Rhediella* L. Im April und Mai auf Obstbäumen in Gärten nicht grade selten.

H. T i n e i n a.

I. Tineidae.

87. *Talaeporia* Hb.

1. *Pseudobombycella* Hb. Im Juni als Schmetterling selten. Die Raupe häufig im April in einem langen röhrenförmigen Sack in allen trockenen Gehölzen an Baumstämmen, besonders Birken.

2. *Conspurcatella* Z. Einmal gefangen.

88. *Solenobia* Z.

3. *Triquetrella* FR. Bis jetzt nur als Raupe gefunden, die in einem dreikantigen, meistens mit Sand und Insectenresten übersponnenen Sack lebt. Es entwickelten sich daraus immer nur

Weiber. In der Dölauer Haide an den Eichstämmen am Rande beim Waldkater nicht selten.

89. *Lypusa* Z.

4. *Maurella* S. V. Im Mai selten in der Dölauer Haide.

91. *Xysmatodoma* Z.

5. *Melanella* Hw. Im Juni nicht grade selten am Rande der Dölauer Haide an Eichstämmen, auch in Gärten. Die Raupe in einem Säckchen an Baumflechten.

94. *Scardia* Tr.

6. *Boleti* F. Im Juni als Schmetterling höchst einzeln. Die Raupe häufig in Baumschwämmen an Eichen und Weiden vom Herbst bis Frühjahr.

97. *Ochsenheimeria* Hb.

7. *Taurella* S. V. Im Juni und Juli selten, aber immer einige Exemplare bei einander in Gärten zwischen Unkraut.

8. *Vacculella* FR. Im Juli in Rattmannsdorf in einem Hause an den Fenstern in einem Jahre in Unzahl. Später nur noch einzeln daselbst.

100. *Tinea* Z.

9. *Ferruginella* Hb. Im Juni in Laubgehölzen, besonders im Bündorfer Holz, nicht selten an alten Baumstämmen. Des Abends schwärmt sie über dem Erdboden fast gesellschaftlich.

10. *Rusticella* Hb. Im Mai in Laubhölzern, auch in Häusern einzeln. Die Raupe lebt unter anderem auch in Pelzen und Wollenstoffen.

11. *Monachella* Hb. Im Mai sowohl auf Wiesen, bei Rattmannsdorf, als auch an trockenen Waldstellen, Dessauer Haide, und in Häusern stets selten.

12. *Tapetzella* L. Im Sommer in Häusern allerorts, aber einzeln. Die Raupe an Fellen und Knochen.

13. *Arcella* F. Einmal im September gefangen.

14. *Picarella* L. Einmal in der Dölauer Haide gefangen. Im Mai und Juni. Die Raupe in Birkenschwamm.

15. *Parasitella* Hb. Im Juli des Abends an alten Pappelstämmen fliegend, einzeln bei Rattmannsdorf.

16. *Granella* L. Den Sommer hindurch gemein in Häusern und im Freien. Die Raupe (weisser Kornwurm) im Herbst im Getraide, Baumschwämmen, Nüssen, Kastanien etc.

17. *Cloacella* Hw. Im Mai und Anfangs Juni nicht selten um alte Baumstämme. Die Raupe in faulem Holz und Baumschwämmen.

18. *Albipunctella* Hw. Einigemal Ende Mai bei Rattmannsdorf gefangen.

19. *Spretella* S. V. Im Mai in Häusern und Scheunen selten. Einigemal aus Raupen, die im Spätherbst in Grasrispen von dem Saamen lebten, erzogen.

20. *Pellionella* L. Den ganzen Sommer hindurch gemein in allen Häusern. Die Raupe in einem röhrenförmigen Gespinnst in Pelzen, Kleidungsstücken, auch in Insectensammlungen.

21. *Simplicella* HS. Selten im Juli bei Rattmannsdorf.

22. *Semifulvella* Hw. Im Mai und Juni an alten Baumstämmen selten in der Dölauer Haide, häufiger im Bündorfer Holze.

103. *Lampronia* Steph.

23. *Luzella* Hb. Ende Mai einmal in der Bröse gefangen.

24. *Rubiella* Bjerkander. Im Mai bei Rattmannsdorf einige Mal gefangen.

105. *Incurvaria* Hw.

25. *Muscalella* F. Im Mai in Laubwaldungen nicht selten. Die Raupe minirt in der Jugend in Eichenblättern, später schneidet sie einen flachen Sack daraus, in welchem sie unter Laub überwintert.

26. *Oehlmanniella* Hb. Im Mai in Gärten und Laubgehölzen ziemlich häufig.

106. *Micropteryx* Hb.

27. *Calthella* L. Anfangs Mai an feuchten und sumpfigen Stellen in Laubholz, in der Bröse, bei Ammendorf, auf Blüten, besonders von *Caltha*, *Ranunculus* oft in grosser Menge.

28. *Thunbergella* F. Anfangs Mai nur in der Dessauer Haide an sumpfigen Stellen zwischen Erlengebüsch.

29. *Sparmannella* F. Ausgangs April in der Dölauer Haide einzeln um junge Birken.

30. *Fastuosella* Z. Anfangs Mai in der Dölauer Haide häufig.

31. *Unimaculella* Zett. Ausgangs April in der Dölauer Haide einzeln.

32. *Semipurpurella* Stp. Wie die vorige Art, aber nur im Sumpfe bei Dölau.

107. *Nemophora* Hb.

33. *Swammerdamella* L. Im Mai überall in schattigen Laubwaldungen recht häufig. Die Raupe im zeitigen Frühjahr in einem flachen Sack zwischen trockenem Laub auf der Erde.

34. *Panzerella* Hb. Ausgangs Mai mit der vorigen Art, aber weniger verbreitet.

35. *Pilella* SV. Ende Mai im Bergholz nicht gerade selten.

36. *Metaxella* Hb. Im Mai in feuchten Laubhölzern, nicht gerade selten.

108. Adela Latr.

37. *Fibulella* S. V. Ausgangs Mai an schattigen Stellen in Gehölzen um blühende Veronica nicht selten.

38. *Rufifrontella* Tr. Anfangs Mai erst einige Mal in der Dölauer Haide gefunden.

39. *Rufimitrella* Sc. Anfangs Mai in der Dessauer Haide.

40. *Sulzella* S. V. Im Juni am Rande der Dölauer Haide nach Nietleben hin um Schlehengebüsch selten.

41. *Degeerella* L. Im Juni in Laubhölzern oft sehr häufig. Die Raupe im Frühjahr in einem flachen Sack unter trockenem Laube.

42. *Viridella* Sc. Ende April und im Mai in der Dölauer Haide häufig um blühende Weiden und junge Birken.

43. *Cuprella* S. V. Ende April und Anfangs Mai in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau auf blühenden Weiden nicht selten.

109. Nemotois Hb.

44. *Scabiosellus* Sc. Ausgangs Juni in der Dessauer Haide in Schonungen auf Blüthen von Skabiosen ziemlich häufig.

45. *Violellus* S. V. Einmal auf der Passendorfer Wiese gefangen.

46. *Fasciellus* F. Ausgangs Juni bis jetzt nur höchst einzeln an Hecken bei Halle gefangen.

II. Hyponomeutidae.**110. Swammerdamia Hb.**

47. *Apicella* Don. Im Mai in der Dölauer Haide auf dem Bischofsberge selten.

48. *Caesiella* Hb. Im Mai und Juni selten in der Dölauer Haide. Die Raupe lebt im Herbst in einem feinen Gespinnst auf der oberen Blattseite der Birkenblätter und verwandelt sich in der Erde.

49. *Oxyacanthella* Dup. Ende Mai in Laubhölzern einzeln. Die Raupe im Mai auf Schlehen und Weissdorn in einem leichten Gespinnst.

50. *Pyrella* Villers. Anfangs Mai in Gärten und Laubhölzern. Die Raupe lebt wie die vorigen Arten im Herbst auf Obstbäumen.

113. Scythropia Hb.

51. *Crataegella* L. Im Juni in der Dölauer Haide am Bischofsberge selten. Die Raupe im Mai nesterweise an Schlehen.

114. Hyponomeuta Z.

52. *Vigintipunctatus* Retzius. Im Juni als Schmetterling selten. Die Raupe im Mai gesellschaftlich auf *Sedum telephium*, in der

Dölauer Haide auf dem Bischofsberge, an den Abhängen an der Bergschenke.

53. *Plumbellus* S. V. Vom Juli bis September stets einzeln in Laubhölzern. Die Raupe im Mai auf *Evonymus europaeus*.

54. *Irrorrellus* Hb. Einmal gefangen.

55. *Variabilis* Z. Im Juli nicht selten um Schlehenhecken, auf denen die Raupe gesellschaftlich im Juni lebt.

56. *Malinellus* Z. Im Juli sehr gemein in Obstanlagen. Die Raupe im Juni gesellschaftlich auf Apfelbäumen, die oft von ihr gänzlich entlaubt und mit weissem Gespinnst überzogen werden.

57. *Evonymellus* Sc. Ende Juni und im Juli in Laubhölzern sehr häufig. Die Raupe Ende Mai überall an *Evonymus europaeus* in grosser Menge.

58. *Padi* Z. Im Juni und Juli in Laubhölzern, wo *Prunus padus* wächst, bei Ammendorf, im Burgholz, häufig. Die Raupe im Mai an *Prunus padus* sehr häufig.

115. *Psecadia* Hb.

59. *Funerella* F. Anfangs Mai bei Ammendorf in Gehölzen an der Elster an Stämmen, besonders der Erlen, in manchen Jahren sehr häufig, in anderen viel seltener.

60. *Sexpunctella* Hb. Im Juni einmal im Mittelholze gefangen. Die Raupe im Herbst an den Blüten von *Echium vulgare*.

61. *Bipunctella* F. Im Mai und Juni um *Echium* nicht grade selten. Die Raupe im Herbst zwischen den Blüten und Saamen von *Echium* in einem leichten Gespinnst.

III. Plutellidae.

118. *Plutella* Schrk.

62. *Cruciferarum* Z. Vom Juni bis Herbst gemein. Die Raupe im Sommer an Cruciferen, besonders Kohl, in einem leichten Gespinnst die Blätter skeletirend.

63. *Porrectella* L. Im Juni einzeln in Gärten. Die Raupe im Mai an der Nachtviole (*Hesperis matronalis*) oft in mehreren Exemplaren an einer Pflanze zwischen zusammengezogenen Blättern.

64. *Annulatella* Curt. Einigemal Anfangs April, wohl überwintert, in der Dölauer Haide und bei Ammendorf aus dürrer Eichenlaub geklopft.

119. *Theristis* Hb.

65. *Caudella* L. Im August und nach der Ueberwinterung im Frühjahr sehr einzeln in Gärten. Die Raupe im Juni auf *Evonymus europaeus*.

120. Cerostoma Latr.

66. *Asperella* L. Vom Juli bis nach der Ueberwinterung im Frühjahr einzeln in Gärten und Obstanlagen. Die Raupe im Mai auf Apfelbäumen.

67. *Horidella* Tr. Im Juli in Gärten sehr selten. Die Raupe im Juni auf Obst.

68. *Xylostella* L. Im Juni und Juli in Gärten nicht selten, besonders die Raupe im Mai auf *Lonicera xylosteum*.

69. *Lucella* F. Anfangs Juli in der Dölauer Haide nicht selten. Die Raupe im Juni auf Eichen.

70. *Alpella* S. V. Anfangs Juli in der Dölauer Haide selten. Die Raupe auf Eichen.

71. *Sylvella* L. Ausgangs August in der Dölauer Haide um Eichengebüch nicht selten.

72. *Costella* F. Vom Juni bis Spätherbst in der Dölauer Haide einzeln. Die Raupe sonst auf Rothbuchen und, da diese in der Dölauer Haide gar nicht vorkommen, wahrscheinlich auch auf Eichen.

73. *Radiatella* Don. Von Ende Juni bis zum folgenden Frühjahr häufig in der Dölauer Haide. Die Raupe im Mai auf Eichen.

74. *Sequella* Cl. Einmal im Juli gefangen.

75. *Leucophaea* Z. Im Juni und Juli einzeln im Ellerbusch bei Neukirchen.

76. *Vitella* L. Im Juni in der Dölauer und Dessauer Haide selten.

77. v. *Carbonella* Hb. Einmal zufällig erzogen.

123. Chimabacche Z.

78. *Phryganella* Hb. Vom October bis folgenden März in der Dölauer Haide das Männchen recht häufig, das halbgeflügelte Weibchen selten. Die Raupe im Juni auf Eichen.

79. *Fagella* S. V. Im April häufig allerorts an Baumstämmen, die Weiber seltener. Die Raupe im Herbst auf allerlei Laubgehölz zwischen zusammengeleimten Blättern.

124. Semioscopis Hb.

80. *Avellanella* Hb. Im März in Laubgehölz, besonders im Bündorfer Holze, gar nicht selten.

81. *Strigulana* S. V. Wie die vorige Art, aber etwas seltener.

82. *Anella* Hb. Anfangs März in der Dölauer Haide im Sumpfe bei Dölau an Birkenstämmen selten; viel häufiger im Bündorfer Holze.

125. Epigraphia Steph.

83. *Steinkellneriana* S. V. Ausgangs März in Gärten und Laubgehölz sehr einzeln. Die Raupe im Herbst auf Weissdorn.

126. Orthotaelia Steph.

84. *Sparganella Thnbg.* Ausgangs Juli an Gräben, Ziegelwiese, Passendorfer Wiesen als Schmetterling selten. Häufiger die Raupe in der Mittelrippe der Blätter von Sparganium, woselbst sie sich auch verpuppt.

128. Phibalocera Steph.

85. *Quercana F.* Im Juli und August in der Dölauer Haide oft häufig. Die Raupe im Juni auf Eichen.

130. Depressaria Haw.

86. *Liturella S. V.* Im Juli auf Wiesen und blumigen Abhängen selten. Die Raupe häufig im Juni in zusammengezogenen Blättern von *Centaurea jacea*.

87. *Pallorella Z.* In den Wintermonaten in der Dölauer Haide aus Haidekraut geklopft. Die Raupe auf *Centaurea*.

88. *Assimilella Tr.* Im Mai und Juni in der Dessauer Haide. Die Raupe im Frühjahr in einem weissen Gespinnst zwischen zwei Zweigen von *Sarothamnus*.

89. *Putridella S. V.* Im Juli. Als Schmetterling wenig beobachtet. Sehr häufig Anfangs Juni die Raupe auf *Peucedanum officinale* zwischen röhrenförmig zusammengesponnenen Blattenden. Auf der Wiese an der Bröse, auf den Wiesen bei Planena.

90. *Atomella S. V.* Erst einigemal aus Raupen, die auf *Genista* in der Dessauer Haide Anfangs Juni lebten, erzogen. Im Juli.

91. *Arenella S. V.* Vom August bis folgenden April einzeln in Laubhölzern in trockenem Laube. Die Raupe im Juli auf Kletten.

92. *Propinquella Tr.* Vom August bis zum folgenden Frühjahr einzeln in der Dölauer Haide.

93. *Alstroemeriana Cl.* Einigemal bei Rattmannsdorf gefunden.

94. *Purpurea Hw.* Vom Herbst bis folgenden Mai in Scheunen, trockenen Winkeln, besonders im Frühjahr des Abends um alte Weiden fliegend; häufig.

95. *Hypericella Tr.* Als Schmetterling wenig bemerkt. Die Raupe im Mai auf *Hypericum perforatum* in zusammengezogenen Keimen, in der Dölauer Heide nicht selten.

96. *Conterminella Z.* Im Juni selten. Die Raupe viel häufiger in zusammengezogenen Keimen der Weiden im Mai.

97. *Ocellana F.* Vom Juli bis folgenden März einzeln um Weiden, in deren Keimen die Raupe im Mai lebt.

98. *Impurella Tr.* Soll im Frühjahr in der Dessauer Haide gefangen sein.

99. *Laterella S. V.* Vom Juli bis zum folgenden Frühjahr in Häusern und Scheunen einzeln. Die Raupe auf Kornblumen.

100. *Applana* F. Vom Herbst bis folgenden Mai unter Baumrinde in Spalten, Strohdächern und sonst nicht selten.

101. *Capreolella* Z. Im Spätherbst und überwintert im Frühjahr in der Dölauer Haide sehr selten.

102. *Angelicella* Hb. Im Herbst einzeln bei Rattmannsdorf.

103. *Cnicella* Tr. Im Juli als Schmetterling selten. Die Raupe im Mai in den sich entwickelnden Blattknospen von *Eryngium* häufig und gesellschaftlich auf Rainen allerorts.

104. *Depressella* Hb. Im September auf den Wiesen an der Saale als Schmetterling einzeln. Die Raupe nicht selten Ausgangs August in den Blüthen verschiedener Dolden, besonders von *Silaus pratensis*.

105. *Albipunctella* Hb. Vom August bis folgenden Mai im Bündorfer Holze in Baumspalten nicht selten.

106. *Chaerophylli* Z. Vom August bis zum folgenden Frühjahr einzeln.

107. *Nervosa* Hw. Vom Juli bis zum folgenden Frühjahr allerorts in Scheunen, Strohdächern, trockenem Laube gemein. Die Raupe im Mai verwüstet oft die ganzen Kümmelfelder, an welcher Pflanze sie gewöhnlich in den Blüthendolden, die sie etwas zusammenzieht, lebt. Im Nothfall nimmt sie auch mit den Blättern und der Rinde der Stengel vorlieb. Zur Verwandlung bohrt sie sich in den Stiel der Pflanze.

108. *Anexella* Z. Einmal im October bei Rattmannsdorf gefunden.

132. *Psoricoptera* Stt.

109. *Gibbosella* Z. Anfangs August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben einzeln.

134. *Gelechia* Z.

110. *Ferrugella* S. V. Mitte Juli in der Dölauer Haide sehr selten.

111. *Rufescens* Hw. Ausgangs Juli einmal in der Dessauer Haide gefangen.

112. *Cinerella* L. Ausgangs Mai und im August in der Dölauer und Dessauer Haide nicht selten.

113. *Malvella* Hb. Im Juli als Schmetterling in Gärten und Anlagen nicht häufig. Die Raupe dagegen gemein im September in den Saamen der Malvaceen, besonders *Althaea rosea*; Verwandlung in der Erde.

114. *Populella* L. Im Juni und Juli gemein an Pappel- und Birkenstämmen.

115. *Muscosella* Z. Im Juli einzeln bei Rattmannsdorf.

116. *Turpella* S. V. Im Juni und Juli gemein an Pappelstämmen an den Chausseen. Die Raupe und Puppe Anfangs Juni unter der Rinde der Pappeln.

117. *Velocella* Dup. Ausgangs April und im Mai in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben häufig.

118. *Ericetella* Hb. Im Mai und Juni in der Dölauer Haide an trockenen sonnigen Stellen häufig.

119. *Myrticolella* Z. Einmal gefangen.

120. *Peliella* Tr. Anfang Juni in der Dölauer Haide an Eichenstämmen einzeln, viel häufiger in der Dessauer Haide auf der Kochstedter Hutung.

121. *Alacella* Dup. Im Juli an Pappelstämmen einzeln, bei Ammendorf, bei Rattmannsdorf.

122. *Terrella* S. V. Im Juni und Juli allerorts an trockenen berasten Stellen gemein. Die Raupe im Mai in zusammengerollten Blättern von *Triticum repens*, dieselben skeletirend.

123. *Pedisequilla* Hb. Im Juni in Gärten und Laubgehölz selten. Die Raupe im Mai in Keimen von *Lonicera xylosteum*.

124. *Rhombella* S. V. Im Juni bei Rattmannsdorf, im Bündorfer Holze an Obstbäumen. Die Raupe im Mai auf Apfelbäumen.

125. *Proximella* Hb. Im Bündorfer Holze, in der Dölauer Haide an Birkenstämmen nicht selten. Die Raupe im Herbst auf Birken.

126. *Notatella* Hb. Im Mai und Juli im Bergholze und in der Dölauer Haide einzeln.

127. *Humeralis* Z. Im Spätherbst und überwintert im Frühjahr in der Dölauer Haide sehr selten an Eichenstämmen.

128. *Psilella* HS. Als Schmetterling nicht beobachtet, aber einigemal aus Raupen, die an *Artemisia vulgaris* im Herbst an den Abhängen bei Nietleben lebten, erzogen.

129. *Obsoletella* FR. Im Mai zerstreut in der Dölauer Haide um Eichengebüsch, besonders in den Schonungen am Fusse des Langen Berges. Die Raupe an *Chenopodium*.

130. *Atriplicella* FR. Im Juli in Gärten und Schuttstellen nicht selten. Die Raupe im Herbst an *Chenopodium*.

131. *Fugitivella* Z. Im Juli an Baumstämmen, besonders Rüstern, nicht selten.

132. *Fugacella* Z. Im Mai und Juni an Baumstämmen in Obstgärten bei Rattmannsdorf häufig.

133. *Alburnella* Z. Im Juni an Birkenstämmen im Bündorfer Holze nicht selten.

134. *Solutella* Z. Vom Ausgang April bis Juni zwischen Haidekraut in der Dölauer Haide stellenweis, bei Nietleben, am Fusse des Langen Berges, recht häufig.

135. *Distinctella* Z. Vom Anfang Juni bis August an trockenen Grasstellen, Sandgruben bei Corbetha, nicht selten.

136. *Maculiferella* Dgl. Einmal im August gefangen.

137. *Scalella* Sc. Im Mai und Anfangs Juni an starken Eichenstämmen in den Spalten der Rinde häufig; Dölauer Haide, Bergholz.

138. *Leucatella* L. Im Juni in Gärten und Obstanlagen, hinter Rattmannsdorf, auf Gebüsch einzeln.

139. *Albiceps* Z. Im Juli in einem Garten in Halle an einem Aprikosenbaum einmal zahlreich.

140. *Nanella* S. V. Im Juni und Juli in Gärten an Baumstämmen nicht selten.

141. *Triparella* Z. Im Juni in der Dölauer Haide einzeln an Eichenstämmen.

142. *Vorticella* Sc. Ausgans Mai in der Dölauer Haide in den Schonungen nach Lettin hin stellenweise nicht selten. Die Raupe Anfangs Mai in den Keimen von *Lotus corniculatus*.

143. *Cincticulella* HS. Einmal erzogen aus Raupen, die in der Dessauer Haide in Keimen von *Genista* im Mai lebten.

144. *Coronillella* Tr. Im Juni und Juli als Schmetterling wenig beachtet. Die Raupe im Mai in den Keimen von *Coronilla varia* häufig bei Ammendorf an der Zweiten Elsterbrücke.

145. *Anthyllidella* Hb. Mitte Mai einmal gefangen.

146. *Lutulentella* Z. Einmal gefangen.

147. *Luculella* Hb. Im Mai häufig an Baumstämmen, besonders der Eichen, in den Spalten der Rinde.

148. *Naeviferella* Dup. Im August selten in Gärten.

149. *Stipella* Hb. Im Mai und August in Gärten nicht selten. Die Raupe im Herbst in den Blättern von *Chenopodium* minirend; Verwandlung in der Erde.

150. *Germarella* Hb. Im Juli und Anfangs August in der Dölauer Haide auf offenen Stellen.

151. *Brizella* Tr. Im Mai an blumreichen Stellen als Schmetterling einzeln. Die Raupe in den Saamenköpfen von *Armeria vulgaris* den Winter hindurch häufig.

152. *Ericinella* Dup. Im Juli in der Dölauer Haide in Schonungen auf Haidekraut stellenweis. Die Raupe im Juni auf *Calluna vulgaris*.

135. *Parasia* Dup.

153. *Lappella* L. Im Juni und Juli in der Dölauer Haide an trockenen Stellen bei Nietleben einzeln. Die Raupe häufig in den Saamenköpfen von *Carlina vulgaris* den Winter hindurch.

136. Chelaria Hw.

154. *Huebnerella* Don. Im August in der Dölauer Haide sehr selten auf Birkengebüsch. Die Raupe im Juni auf Birken.

137. Cleodora Curt.

155. *Cytisella* Curt. Ausgangs Juli nur in der Dessauer Haide im Königendorferhau um *Pteris* gefunden.

156. *Striatella* S. V. Im Juli an den Blüthen von *Tanacetum vulgare*. Die Raupe sehr häufig in den letztjährigen Stengeln von *Tanacetum* den Winter hindurch; an den Saalufern.

142. Ypsolophus Hw.

157. *Ustulellus* F. Im Mai und Anfangs Juni in Laubgehölzen sehr selten, Peissnitz, Bündorfer Holz, Bröse.

158. *Fasciellus* Hb. Ausgangs Mai in der Dölauer Haide am Rande nach Nietleben zu einzeln. Die Raupe im September auf Schlehen.

159. *Verbascellus* S. V. Im Juni und Juli als Schmetterling wenig bemerkt. Die Raupe im Mai in den Herzen von *Verbascum*. Am Petersberg, auf dem alten Stadtgottesacker.

143. Sophronia Hb.

160. *Parenthesella* L. Einmal im Juni bei Nietleben gefangen.

161. *Sicarella* Z. Im Juli in der Dessauer Haide in einigen Exemplaren gefangen.

147. Pleurota Hb.

162. *Bicostella* L. Vom Mai bis Juli in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben nicht selten.

163. *Schlaegeriella* Z. Im Juli an blumenreichen Stellen zwischen der Chaussee nach Trotha und dem Galgenberg.

151. Harpella Schrk.

164. *Forficella* Sc. Im Juni in der Dölauer Haide sehr selten, etwas häufiger in der Dessauer Haide in jungen Eichenschäl-schonungen. Die Raupe im Frühjahr in Baumstumpfen.

154. Oecophora Z.

165. *Sulphurella* Hb. Ausgangs Mai und im Juni in der Dölauer Haide in den Kiefern hinter den Schiessständen häufig.

166. *Similella* Hb. Im Mai an denselben Stellen wie die vorige Art.

167. *Minutella* L. Im Juni auf den Saalwiesen einzeln.

168. *Augustella* Hb. Im Mai und Anfangs Juni in der Dölauer Haide selten, häufiger in der Bröse.

169. *Cinnamomea* Z. Im Juli einmal in der Dessauer Haide gefangen.

170. *Schaefferella* L. Im Mai und Juni allerorts um alte Stämme, besonders Weiden und Pappeln, aber stets einzeln.

171. *Procerella* S. V. Im Juli in der Dölauer Haide an Eichenstämmen sehr einzeln und zerstreut.

172. *Formosella* S. V. Anfangs August in Laubgehölz und Chausseen an Baumstämmen, besonders Pappeln.

173. *Tinctella* Tr. Ausgangs Mai und im Juni in schattigen Laubgehölzen, besonders Obstgärten, häufig.

174. *Flavifrontella* S. V. Im Juni in der Dölauer Haide sehr selten.

157. *Endrosis* Hb.

175. *Lacteella* S. V. Den Sommer hindurch in Häusern zerstreut.

158. *Atemelia* HS.

176. *Torquatella* Z. Im Mai in der Dölauer Haide, bei Ammendorf selten. Die Raupe in den Blättern der Birkensträucher minirend, oft mehrere in einem Blatt. Verwandlung in der Erde.

160. *Butalis* Tr.

177. *Fallacella* Schlg. Einmal im Juni gefangen.

178. *Laminella* HS. Im Juli in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben und in der Dessauer Haide selten.

179. *Cuspidella* S. V. Ausgang Juli in der Dölauer Haide auf berasten Wegen in den Schonungen häufig.

180. *Scopolella* Hb. Einmal im Juli an den Abhängen der Bergschenke gefangen.

181. *Chenopodiella* Hb. Im Mai und im August in Gärten und wüsten Plätzen häufig. Die Raupe im Sommer und Herbst auf *Chenopodium* in einem weitläufigen Gespinnst.

182. *Cicadella* Z. Ausgangs Juni in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben sehr selten.

163. *Pancalia* Curt.

183. *Latreillella* Curt. Ausgangs April in der Dölauer Haide in den Schonungen am Rande nach Lettin hin selten.

V. *Glyphipterygidae*.

164. *Acrolepia* Curt.

184. *Pygmaeana* Hw. Ausgangs September und im October in Laubgehölzen selten.

185. *Betulella* Curt. Vom September bis zum folgenden Frühjahr im Gebüsch an den Rändern der Saalwiesen häufig.

186. *Cariosella* Z. Im Juni in der Dölauer Haide in Kiefer-schonungen stellenweis nicht gerade selten.

165. *Roeslerstammia* Z.

187. *Erxlebella* F. Im Mai auf der Wiese hinter Rattmanns-dorf häufig.

167. *Aechmia* Tr.

188. *Thrasonella* Sc. Im Juni an feuchten, sauren Stellen auf Wiesen öfters in Unzahl zwischen Gras.

189. *Oculatella* Z. Ausgangs Mai nur in der Bröse zwischen Gras nicht gerade selten.

168. *Simaethis* Leach.

190. *Pariana* L. Im Juni und im October in Gärten auf Blüthen von Compositen sehr einzeln. Die Raupe im Sommer auf Apfelbäumen.

191. *Fabriciana* L. Im Mai und im August an schattigen Stellen in Laubgehölzen selten.

170. *Tinagma* Z.

192. *Perdicellum* Z. Im Mai einmal in einem Garten bei Halle gefangen.

VI. *Argyresthidae*.

174. *Argyresthia* Hb.

193. *Ephippella* F. Im Juli an Hecken an Weg- und Wiesen-rändern sehr häufig.

194. *Nitidella* F. Wie die vorige Art.

195. v. *Ossea* Hw. Einmal gefangen.

196. *Semitestacella* Curt. Im August einmal gefangen.

197. *Albistria* Hw. Im Juni und Juli um Schlehen häufig.

198. *Mendica* Haw. Ausgangs Mai und im Juni um Gebüsch bei Rattmannsdorf nicht selten.

199. *Fundella* FR. Im Juni einmal in der Dölauer Haide gefangen.

200. *Retinella* Z. Anfangs Juni in Laubhölzern, in der Bröse, dem Bündorfer Holze, häufig.

201. *Curvella* L. Anfangs Juni in Obstgärten nicht selten.

202. *Goedartella* L. Im Juni an Baumstämmen, besonders der Erlen und Birken, an feuchten Stellen oft in Unzahl. Die Raupe, im Winter in den männlichen Blüthenkätzchen der Erlen

und Birken, geht schon im März zur Verwandlung unter die Rinde der Stämme.

175. *Cedestis* Z.

203. *Gysselinella* Dup. Im Mai in der Dölauer Haide stellenweis in Kieferschonungen selten.

VII. *Gracilaridae*.

178. *Gracilaria* Z.

204. *Alchimiella* Sc. Im Mai in der Dölauer und Dessauer Haide nicht selten auf Eichengebüsch.

205. *Stigmatella* F. Im Mai und im October zerstreut in Gehölzen und Weidengebüsch. Die Raupe bis September in den aufgerollten Blattspitzen der Weiden und Pappeln.

206. *Falconipennella* Hb. Einmal im September gefangen.

207. *Populetorum* Z. Vom September bis folgendes Frühjahr in Laubgehölzen selten.

208. *Elongella* L. Wie die vorige Art, aber viel häufiger.

209. *Tringipennella* Z. Im Mai und Juni auf der Wiese hinter Rattmannsdorf im Grase häufig.

210. *Syringella* F. Im April und Mai und im August gemein in Gartenanlagen und Laubholz. Die Raupe im Juni und im Spätherbst gesellschaftlich in den Blättern von *Syringa* und *Ligustrum*, oft sämtliche Blätter zerstörend.

180. *Coriscium* Z.

211. *Cuculipennellum* Hb. Anfangs October in Laubgehölz selten. Die Raupe bis September in eingerollten Blättern von *Ligustrum*.

181. *Ornix* Z.

212. *Avellanella* Stt. Ausgangs April und im Juli nicht selten in Laubgehölzen. Die Raupe im Herbst in dem eingeschlagenen Blattrand verschiedener Sträucher, besonders der Hasel.

213. *Caudulatella* Z. Im Juni und Juli sehr selten an Baumstämmen in der Dölauer Haide, bei Ammendorf.

VIII. *Coleophoridae*.

182. *Coleophora* Z.

214. *Laricella* Hb. Im Juni in Gartenanlagen um Lärchenbäume. Die Raupe Ende April oft in Unzahl an diesen Bäumen, von welchen sie die jungen Nadeln ausfressen, so dass diese weiss erscheinen.

215. *Limosipennella* Dup. Ausgangs Mai bis Juli in Laubgehölzen einzeln. Die Raupe bis Anfangs Mai auf Rüstern, Erlen.

216. *Ochripennella* Z. Im Juni in Gärten und Weghecken selten. Die Raupe im April an niederen Pflanzen.

217. *Lutipennella* Z. Ausgangs Juni in der Dölauer Haide einzeln. Die Raupe Ende Mai auf Eichen.

218. *Gryphipennella* Bouché. Im Juni in Gärten nicht selten. Die Raupe bis zum Mai auf Gartenrosen, besonders an den Knospen.

219. *Nigricella* Steph. Im Juli in Obstgärten und Hecken einzeln. Die Raupe bis Ende Mai auf Schlehen, Obstbäumen, besonders Apfelbäumen.

220. *Alcyonipennella* Kollar. Im Mai und einzeln wieder Ende August auf Wiesen, so hinter Rattmannsdorf, zwischen Gras häufig. Die Raupe soll im Mai auf Centaurea leben.

221. *Frischella* L. In einem Exemplar bei Rattmannsdorf an einer feuchten Stelle zwischen Binsen im Juni gefangen.

222. *Hemerobiella* Sc. Vom Ausgang Mai bis Juli in Gärten und Laubholz häufig. Die Raupe bis Mai auf Obst und anderem Laubholz.

223. *Anatipennella* Hb. Im Juli sehr einzeln in Laubgehölz. Die Raupe im Mai auf Wollweiden.

224. *Ibipennella* Z. Im Juli einmal in der Dölauer Haide gefangen.

225. *Currucipennella* Z. Ausgangs Juni und Anfangs Juli in der Dölauer Haide nicht gerade selten. Die Raupe Ausgangs Mai auf Eichen.

226. *Virgatella* Z. Vom Ende Mai bis Juli in Gebüsch und Hecken nicht selten. Die Raupe auf niederen Pflanzen.

227. *Serenella* Dup. Im Juli als Schmetterling weniger beachtet. Die Raupe oft in Unzahl Anfangs Juni in Gärten, der Promenade in Halle, auf *Colutea arborescens*, in der Dessauer Haide in Schonungen auf *Astragalus*.

228. *Vibicella* Hb. Im Freien als Schmetterling nicht beobachtet, im Juli. Die Raupe nur einigemal in der Dölauer Haide auf dem Langen Berge auf *Genista* im Juni gefunden.

229. *Onosmella* Brahm. Im Juni selten zwischen Gebüsch. Die Raupe im Mai auf niederen Pflanzen.

230. *Annulatella* Tgstr. Vom Ende Mai bis August in Gärten und Laubholz zerstreut.

231. *Flavaginella* Z. Als Schmetterling nicht beobachtet. Die Raupe im Herbst auf *Chenopodium*.

IX. Elachistidae.**185. Stathmopoda Stt.**

232. *Pedella* L. Vom Mai bis Juli selten, in der Dölauer Haide am Förstergarten, bei Ammendorf um Erlen.

188. Batrachedra Stt.

233. *Praeangusta* Hw. Im Juli in der Dölauer Haide an Baumstämmen nicht selten. Die Raupe im Mai an Espen.

234. *Pinicolella* Dup. Ausgangs Juni in der Dölauer Haide in Kieferschonungen selten.

190. Chauliodus Tr.

235. *Illigerellus* Hb. Ende Juni in Gärten selten. Die Raupe in zusammengesponnenen Blättern von *Aegopodium podagraria*.

236. *Chaerophyllellus* Goeze. Einmal im Mai gefangen.

191. Laverna Curt.

237. *Propinquella* Stt. Einmal gefangen.

238. *Epilobiella* S. V. Vom Juli bis September stellenweis um *Epilobium hirsutum* häufig. Die Raupe in zusammengezogenen Keimen dieser Pflanze im Juli.

239. *Rhamniella* Z. Im Juni auf Rhamnus-Gebüsch in Laubgehölzen nicht selten. Die Raupe Anfangs Juni in den Keimen und Blättern von Rhamnus.

192. Chrysoclista Stt.

240. *Schrankella* Hb. Anfang Juni an dem Schkopauer Teiche einmal gefangen.

199. Antispila Hb.

241. *Treitschkiella* FR. Im Juni in Gärten, Promenade in Halle, als Schmetterling wenig bemerkt. Die Raupe im September in einer blasigen Mine in den Blättern von *Cornus mas*. Verwandlung in der Erde.

201. Elachista Stt.

242. *Magnificella* Tgstr. Einmal gefangen.

243. *Nigrella* Hw. Einigemal aus Raupen, die im Spätherbst in Grasblättern minirten, erzogen.

244. *Anserinella* Z. Mitte Mai einmal in der Dölauer Haide gefangen.

245. *Argentella* Cl. Ausgangs Mai in der Dölauer und Dessauer Haide in Schonungen nicht selten.

202. Tischeria Z.

246. *Angusticolella* Z. Im Mai in Gärten. Die Raupe im September in den Blättern der Rosen häufig.

247. *Complanella* Hb. Im April und im August in Laubgehölzen um Eichengebüsch häufig. Die Raupe im Juli und im Winter in Eichblättern minirend.

X. Lithocolletidae.**203. Lithocolletis Z.**

248. *Roboris* Z. Im April und im Juli um Eichen häufig. Die Raupe im Juni und im Spätherbst in Eichenblättern.

249. *Hortella* F. Wie die vorige Art, aber seltener.

250. *Carmerella* F. Wie die Vorigen, häufig.

251. *Heegeriella* Z. Wie die Vorigen, häufig.

252. *Alniella* Z. Im April und im Juli häufig um Erlen, in deren Blättern die Raupe lebt.

253. *Strigulatella* Z. Wie die vorige Art.

254. *Lantanella* Schrk. Nur erzogen aus Blättern des Schneeballen (*Viburnum*), selten.

255. *Pomifoliella* Z. Im April und Juli in Gärten nicht selten. Die Raupe in Apfelblättern.

256. *Spinicolella* Stt. Wie die vorige Art, in Schlehenblättern.

257. *Cerasicolella* HS. Im April und Juli in Gärten nicht selten. Die Raupe in den Blättern der sauren Kirschen.

258. *Sorbi* Frey. Wie die vorige Art. Die Raupe in den Blättern von *Sorbus*, im Bündorfer Holze.

259. *Carpinicolella* Stt. Wie die vorigen Arten, selten. Die Raupe in den Blättern von *Carpinus*.

260. *Cavella* Z. In der Dölauer Haide selten. Die Raupe in den Blättern der Birke.

261. *Ulmifoliella* Hb. Im April und Juli in der Dölauer Haide häufig. Die Raupe in Birkenblättern.

262. *Quercifoliella* Z. Im Mai und August häufig um Eichen, in deren Blättern die Raupe lebt.

263. *Salictella* Z. Um Weiden selten. Die Raupe in Weidenblättern.

264. *Emberizaepennella* Bouché. Im Mai und August in Gärten nicht selten. Die Raupe in den Blättern von *Lonicera* und *Symphoricarpos*.

265. *Froelichiella* Z. Einmal aus dem Blatte der Haselnuss erzogen.

266. *Stettinensis* Nicelli. Im Mai um Erlen selten. Die Raupe in Erlenblättern.

267. *Klemannella* F. Wie die vorige Art.

268. *Schreberella* F. Im April und August um Rüstern einzeln. Die Raupe in den Blättern der Rüstern.

269. *Silvella* Hw. Im Mai und Juli selten im Bündorfer Holze. Die Raupe in den Blättern des Ahorn.

270. *Pastorella* Z. Im Herbst um Weiden an der Saale selten. Die Raupe in Weidenblättern.

271. *Tremulae* Z. Im Herbst um Espen im Bündorfer Holze selten. Die Raupe in Blättern der Espe.

272. *Populifoliella* Tr. Im August an Pappel-Chausseen häufig. Die Raupe in Pappelblättern.

XI. Lyonetidae.

204. Lyonetia Hb.

273. *Clerkella* L. Im Juni und Juli in Gärten häufig. Die Raupe in den Blättern der Kirschen und Aepfel, verwandelt sich in einem Gespinnst ausserhalb des Blattes.

205. Phyllocnistis Z.

274. *Suffusella* Z. Vom August bis October um Pappeln. Die Raupe in Pappelblättern, verwandelt sich in dem umgebogenen Blattrand.

XII. Nepticulidae.

210. Nepticula Z.

275. *Marginicolella* Stt. Im Mai einmal gefangen. Die Raupe in Blättern der Rüstern.

276. *Splendidissimella* HS. Aus Blättern von Rubus erzogen, häufig.

277. *Argentipedella* Z. Im Mai um Birken selten. Die Raupe in Birkenblättern.

278. *Septembrella* Stt. Aus Blättern von Hypericum perforatum erzogen, im Bündorfer Holze.

I. Pterophorina.

212. Agdistis Hb.

1. *Adactyla* HB. Ausgangs Juni in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben sehr selten.

213. Platyptilus Z.

2. *Gonodactylus* S. V. Ausgangs Juni an Stellen, wo Huflattig wächst, nicht selten. Die Raupe im April an Huflattig.

3. *Acanthodactylus* Hb. Im Juni zwischen Weiden an der Saale. Die Raupe in den Blüthen von Stachys.

214. *Oxyptilus* Z.

4. *Hieraci* Z. Im Juli und August in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben häufig.

5. *Didactylus* L. Im Juni in der Bröse nicht grade selten.

6. *Obscurus* Z. Anfangs Juli in der Dölauer Haide an den Abhängen bei Nietleben selten.

215. *Pterophorus* Z.

7. *Phaeodactylus* Hb. Anfangs Juli an der Knapendorfer Schacht nicht selten. Zu derselben Zeit auch die Raupe auf *Ononis repens*.

8. *Serotinus* Z. Ausgangs Mai und im Juni an sonnigen blumenreichen Stellen häufig.

9. *Fuscus* Retz. Einmal gefangen.

10. *Pterodactylus* L. Allorts das ganze Jahr hindurch gemein. Die Raupe an der Ackerwinde.

11. *Scarodactylus* Hb. Einmal im Juni in der Bröse gefangen.

216. *Aciptilus* Z.

12. *Galactodactylus* Hb. Einmal gefangen.

13. *Xanthodactylus*. Im August in der Dölauer Haide einmal gefangen.

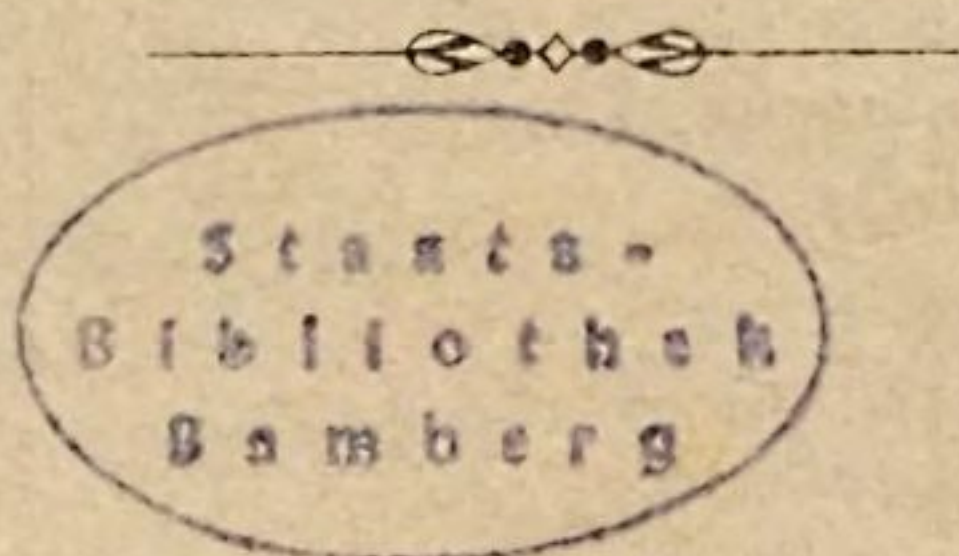
14. *Tetradactylus* L. Ausgangs Juli häufig in der Dessauer Haide in Schonungen.

15. *Pentadactylus* L. Vom Mai bis August in Gärten und Laubholz gemein. Die Raupe auf Winde.

K. Alucitina.

217. *Alucita* Z.

16. *Polydactyla* Hb. Im August in Gärten selten. Die Raupe in den Blüthen von *Lonicera* und *Caprifolium*.



Register.

Rhopalocera.

Actaeon 8.
 Adippe 6.
 Adonis 3.
 Aegon 3.
 Aglaja 6.
 Alciphron 3.
 Alcyone 6.
 Alsus 3.
 Alveus 7.
 Antiopa 5.
 Arcania 7.
 Arcas 4.
 Argiolus 3.
 Argus 3.
 Arion 4.
 Artemis 5.
 Atalanta 5.
 Athalia 5.
 Bellidice 1.
 Betulae 2.
 Brassicae 1.
 Briseis 6.
 C album 5.
 Cardamines 1.
 Cardui 5.
 Carthami 7.
 Ceronus 3.
 Cinxia 5.
 Cleodoxa 6.
 Clytie 4.
 Comma 8.
 Corydon 3.
 Crataegi 1.
 Cyllarus 4.
 Daplidice 1.
 Dejanira 7.
 Dia 6.
 Didyma 5.
 Diomedes 4.
 Dorilis 3.
 Edusa 2.
 Egeria 7.
 Eris 6.
 Euphrosyne 6.
 Eurydice 3.

Galathea 6.
 Hero 7.
 Hyale 2.
 Hyperanthus 7.
 Janira 7.
 Icarus 3.
 Ilia 4.
 Ilcis 2.
 Jo 5.
 Iphis 7.
 Iris 4.
 Latonia 6.
 Levana 4.
 Lineola 8.
 Lucina 4.
 Lycaon 7.
 Machaon 1.
 Malvae 7.
 Maturna 5.
 Medon 3.
 Medusa 6.
 Megaera 7.
 Napi 1.
 Niobe 6.
 Pamphilus 7.
 Paniscus 8.
 Paphia 6.
 Phaedra 7.
 Phlaeas 3.
 Podalirius 1.
 Polychloros 5.
 Polysperchon 3.
 Populi 4.
 Prorsa 4.
 Pruni 2.
 Quercus 2.
 Rapae 1.
 Rhamni 2.
 Rubi 2.
 Selene 5.
 Semele 6.
 Semiargus 4.
 Sibylla 4.
 Sinapis 2.
 Statilinus 6.
 Sylvanus 8.
 Tages 8.

Thaumias 8.
 Tiresias 3.
 Tithonius 7.
 Urticae 5.
 Virgaureae 3.
 W album 2.
 Xanthomelas 5.

Sphinges.

Ancilla 13.
 Apiforme 10.
 Asiliformis 11.
 Atropos 8.
 Bombyliformis 10.
 Carniolica 13.
 Conopiformis 11.
 Convolvuli 8.
 Culiciformis 11.
 Empiformis 12.
 Elpenor 9.
 Ephialtes 13.
 Euphorbiae 9.
 Filipendulae 12.
 Formiciformis 11.
 Fuciformis 10.
 Galii 9.
 Hylaeiformis 12.
 Ichneumoniformis 11.
 Laphriiforme 10.
 Leucospidiformis 12.
 Ligustri 8.
 Lonicerae 12.
 Minos 12.
 Myopiformis 11.
 Nerii 9.
 Ocellata 9.
 Oenotherae 9.
 Peucedani 13.
 Phegea 13.
 Philanthiformis 12.
 Pinastri 9.
 Populi 9.
 Porcellus 9.
 Pruni 12.
 Scoliformis 10.
 Spheciformis 10.

Statice 12.
 Stellatarum 9.
 Tabiniforme 10.
 Tiliae 9.
 Tipuliformis 10.
 Trifolii 12.

Bombyces.

Aesculi 17.
 Anachoreta 24.
 Anastomosis 24.
 Antiqua 18.
 Argentina 24.
 Asellus 17.
 Aulica 16.
 Aureola 15.
 Auriflua 19.
 Batis 25.
 Betulifolia 21.
 Bicoloria 23.
 Bicuspis 22.
 Bifida 22.
 Binaria 22.
 Bucephala 24.
 Caja 16.
 Camelina 24.
 Castrensis 20.
 Chaonia 23.
 Chrysorrhea 19.
 Cicatricalis 14.
 Clorana 13.
 Coenobita 19.
 Complana 15.
 Confusalii 14.
 Crataegi 20.
 Crenata 24.
 Cribrum 15.
 Cuculatella 14.
 Curtula 24.
 Degenerana 13.
 Depressa 14.
 Derasa 24.
 Detrita 18.
 Dictaea 23.
 Dictaeoides 23.
 Dilutana 13.
 Dispar 18.
 Dodonea 23.
 Dromedarius 23.
 Dumeti 21.
 Duplaris 25.
 Eremita 19.
 Erminea 22.
 Fagi 23.

Falcataria 22.
 Fascelina 19.
 Flavicornis 25.
 Fuliginosa 16.
 Furcula 22.
 Fusca 18.
 Gonostigma 18.
 Grammica 15.
 Graslinella 18.
 Griseola 14.
 Hectus 17.
 Humuli 16.
 Jacobaeae 15.
 Intermediella 18.
 Irrorella 14.
 Lacertinaria 22.
 Lanestris 20.
 Ligniperda 17.
 Lubricipeda 16.
 Lupulinus 17.
 Lutarella 15.
 Maculosa 16.
 Matronula 16.
 Mendica 16.
 Menthastri 16.
 Mesomella 14.
 Milhauseri 23.
 Miniata 14.
 Monacha 19.
 Muscerda 14.
 Neustria 20.
 Ocularis 25.
 Opacella 18.
 Or 25.
 Pallifrons 15.
 Palpina 24.
 Pavonia 22.
 Pini 21.
 Pinivora 20.
 Plantaginis 15.
 Populi 20.
 Populifolia 21.
 Potatoria 21.
 Prasinana 14.
 Processionea 20.
 Pruni 21.
 Pudibunda 19.
 Pulla 18.
 Punctana 13.
 Purpurea 16.
 Quadra 15.
 Querna 14.
 Quercifolia 21.
 Quercus 21.
 Querna 23.

Ramosana 13.
 Reclusa 24.
 Revayana 13.
 Ridens 25.
 Rubi 21.
 Rubricollis 15.
 Russula 15.
 Salicis 19.
 Selenitica 19.
 Sicala 22.
 Sieboldii 18.
 Spinula 22.
 Stettinensis 18.
 Strigula 14.
 Sylvinus 17.
 Testudo 17.
 Togatulalis 14.
 Torva 23.
 Tremula 23.
 Trifolii 20.
 Trithophus 23.
 Unicolor 17.
 Urticae 16.
 Velitaris 24.
 Velleda 17.
 Versicolora 22.
 Viciella 18.
 Villica 16.
 Vinula 23.
 V nigrum 19.
 Ziczac 23.

Noctuae.

Abjecta 24.
 Abscondita 26.
 Absynthii 44.
 Aceris 26.
 Adusta 33.
 Advena 31.
 Affinis 40.
 Albicolon 32.
 Albipuncta 38.
 Alchemista 47.
 Algae (Bryophila) 27.
 Algae (Nonagria) 37.
 Alni 26.
 Alsines 38.
 Ambigua 38.
 Amethystina 44.
 Anceps 38.
 Aprilina 33.
 Aquilina 29.
 Argentea 44.
 Artemisiae 44.

Asclepiadis 44.
 Asteris 43.
 Atriplicis 35.
 Augur 28.
 Auricoma 26.
 Baja 28.
 Bankiana 46.
 Barbalis 49.
 Basilinea 34.
 Bimaculosa 33.
 Brassicae 31.
 Brunnea 29.
 Caeruleocephala 25.
 Caliginosa 39.
 Calvaria 48.
 Candidula 46.
 Capsincola 32.
 Carpophaga 32.
 Cespitis 31.
 Chamomillae 44.
 Chenopodii 32.
 Chrysanthemi 44.
 Chrysitis 45.
 Cinerea 29.
 Circellaris 41.
 Citrigo 41.
 Clavis 30.
 C nigrum 28.
 Combusta 34.
 Comes 28.
 Comma 23.
 Compta 32.
 Conigera 38.
 Consona 44.
 Conspersa 32.
 Conspicillaris 43.
 Contigua 31.
 Corticea 30.
 Coryli 26.
 Crassalis 49.
 Cribralis 48.
 Croceago 42.
 Cruda 39.
 Cubicularis 38.
 Cucubali 32.
 Cuspis 26.
 Dahlii 29.
 Deceptoria 46.
 Deceptricula 27.
 Delphinii 45.
 Dentina 32.
 Derivalis 49.
 Diffinis 40.
 Dipsacea 45.
 Dysodea 32.

Elocata 47.
 Emortualis 48.
 Ereptricula 27.
 Erythrocephala 42.
 Euphorbiae 26.
 Euphrasiae 26.
 Exclamationis 29.
 Exoleta 43.
 Festiva 29.
 Festucae 49.
 Fibrosa 36.
 Filigramma 32.
 Fimbria 28.
 Flavago 36.
 Flavescens 41.
 Flexula 48.
 Fraterna 37.
 Fraxini 47.
 Fuliginaria 48.
 Fulvago 41.
 Furcifera 42.
 Furuncula 35.
 Furva 34.
 Gamma 45.
 Gemina 34.
 Genistae 32.
 Gilvago 41.
 Glabra 42.
 Glandifera 27.
 Glyphica 47.
 Gothica 39.
 Gracilis 39.
 Graminis 30.
 Herbida 30.
 Janthina 27.
 Incerta 39.
 Infesta 34.
 Interjecta 28.
 Inuba 28.
 Iota 45.
 Irregularis 32.
 Laccata 46.
 Lactucae 44.
 Laevis 41.
 L album 38.
 Lateritia 34.
 Latruncula 35.
 Leporina 26.
 Leucomelas 45.
 Leucophaea 31.
 Leucostigma 36.
 Libatrix 42.
 Linogrisea 28.
 Lythoxylea 34.
 Litura 41.

Lolii 30.
 Lota 41.
 Lucida 46.
 Lucifuga 43.
 Lucipara 36.
 Lucipeta 29.
 Luctuosa 46.
 Lunaris 47.
 Lunula 43.
 Lutosa 37.
 Lithargyrea 38.
 Matura 33.
 Maura 36.
 Megacephala 26.
 Melaleuca 43.
 Meticulosa 36.
 Mi 47.
 Miniosa 39.
 Munda 40.
 Myrtilli 45.
 Nebulosa 31.
 Nemoralis 48.
 Nervosa 25.
 Nictitans 36.
 Nigricans 30.
 Notha 49.
 Nubeculosa 43.
 Nupta 47.
 Obelisca 29.
 Obsoleta 37.
 Occulta 30.
 Ochroleuca 32.
 Oculea 34.
 Oleracea 32.
 Oo 40.
 Ophiogramma 34.
 Opima 40.
 Orbona 28.
 Orion 27.
 Ornithopus 42.
 Oxyacanthae 33.
 Paleacea 40.
 Palleago 42.
 Pallens 37.
 Paranympa 48.
 Parthenias 49.
 Pastinum 48.
 Paula 46.
 Perla 27.
 Persicariae 31.
 Perspicillaris 35.
 Pinastri 33.
 Piniperda 40.
 Pisi 31.
 Pistacina 41.

Plecta 29.
 Polygona 27.
 Polyodon 34.
 Porphyrea 27.
 Praecox 30.
 Proboscidalis 49.
 Promissa 47.
 Pronuba 28.
 Protea 33.
 Psi 26.
 Pteridis 35.
 Pudorina 37.
 Putris 29.
 Pygarga 46.
 Pyralina 40.
 Pyramidea 39.
 Raptricula 27.
 Ravida 28.
 Rectilinea 35.
 Remissa 34.
 Respersa 38.
 Retusa 41.
 Rostralis 49.
 Rubi 28.
 Rubricosa 40.
 Rufina 41.
 Rumicis 26.
 Rurea 34.
 Salicalis 48.
 Saponariae 32.
 Satellitia 42.
 Satura 33.
 Scrophulariae 43.
 Scutosa 45.
 Serena 32.
 Sericealis 49.
 Sigma 27.
 Silene 42.
 Simulans 29.
 Socia 42.
 Sparganii 37.
 Sphinx 43.
 Sponsa 47.
 Stabilis 39.
 Strigilis 35.
 Suasa 31.
 Submissa 34.
 Subtusa 41.
 Sulphuralis 47.
 Suspecta 40.
 Tanaceti 44.
 Taraxaci 38.
 Tarsicrinalis 48.
 Tarsiplumalis 48.
 Tenebrata 45.

Tenebrosa 39.
 Tentacularis 49.
 Testacea 33.
 Thalassina 31.
 Tineta 31.
 Togata 41.
 Tragopogonis 39.
 Trapezina 40.
 Triangulum 28.
 Tridens 26.
 Trigrammica 38.
 Triplasia 44.
 Tritici 29.
 Turca 38.
 Typhae 37.
 Typica 36.
 Umbra 46.
 Umbratica 43.
 Unanimis 34.
 Uncana 46.
 Urticae 44.
 Vaccinii 42.
 Venosa 25.
 Vestigialis 30.
 Venustula 46.
 Verbasci 43.
 Vetusta 43.
 Virens 33.
 Xanthographa 28.
 Ypsilon (Agrotis) 30.
 Ypsilon (Dyschorista) 40.

Geometrae.

Absynthiata 62.
 Aceraria 55.
 Adspersaria 55.
 Adusta 52.
 Advenaria 55.
 Aescularia 55.
 Albicillata 61.
 Albulata 61.
 Alchemillata 61.
 Alniaria 53.
 Alternata 55.
 Amataria 52.
 Angularia 53.
 Annulata 52.
 Apiciaria 54.
 Artesiaria 57.
 Atomaria 57.
 Aurantiaria 55.
 Aversata 51.
 Bajaria 55.
 Berberata 62.

Betularia 56.
 Bicolorata 60.
 Bidentata 54.
 Bilineata 62.
 Bimaculata 52.
 Bipunctaria 58.
 Biriviata 61.
 Bisetata 51.
 Brumata 59.
 Brunneata 57.
 Canaria 53.
 Candidata 61.
 Capreolaria 53.
 Carpinata 59.
 Castigata 62.
 Centaureata 63.
 Certata 59.
 Chenopodiata 62.
 Cinctaria 56.
 Clathrata 57.
 Commutata 51.
 Consortaria 56.
 Corylata 62.
 Crataegata 54.
 Crepuscularia 56.
 Cucullata 61.
 Dealbata 57.
 Decolorata 62.
 Decorata 52.
 Defoliaria 55.
 Deversaria 51.
 Dilutaria (Acidalia) 51.
 Dilutaria (Cidaria) 61.
 Dimidiata 51.
 Dodoneata 62.
 Dolabraria 54.
 Dubitata 59.
 Elinguaria 54.
 Emarginata 51.
 Erosaria 53.
 Exanthemata 53.
 Farinata 58.
 Fasciaria 53.
 Ferrugata 60.
 Fimbrialis 50.
 Firmata 60.
 Fluctuata 60.
 Fluviata 61.
 Fulvata 60.
 Galiata 61.
 Griseata 58.
 Grossulariata 52.
 Halterata 59.
 Hastata 61.
 Hippocastanaria 57.

Hirtarius 56.
 Hispidarius 56.
 Honoraria 53.
 Illunaria 53.
 Illustraria 54.
 Immorata 51.
 Immutata 51.
 Impluviata 62.
 Incanata 51.
 Indigata 62.
 Innotata 62.
 Inornata 61.
 Inturbata 62.
 Juniperata 60.
 Lactearia 50.
 Laquearia 63.
 Leucophaearia 55.
 Lichenaria 56.
 Ligustrata 60.
 Limitata 58.
 Literata 60.
 Liturata 55.
 Lividata 51.
 Lunaria 53.
 Luridata 57.
 Luteata 61.
 Macularia 55.
 Magaritata 53.
 Marginata 52.
 Miata 60.
 Moeniata 58.
 Molluginata 61.
 Montanata 60.
 Muricata 51.
 Murinata 58.
 Mutata 51.
 Nanata 62.
 Nigricaria 55.
 Nigropunctata 52.
 Notata 55.
 Obeliscata 60.
 Obliquata 58.
 Obliterata 61.
 Ocellata 60.
 Ochrata 50.
 Osseata 51.
 Paludata 52.
 Papilionaria 50.
 Pendularia 52.
 Pennaria 54.
 Perochraria 50.
 Pilosaria 56.
 Piniarius 57.
 Plagiata 58.
 Plumbaria 58.

Plumbeolata 62.
 Pomonarius 56.
 Polycommata 59.
 Porata 52.
 Prasinaria 53.
 Progemmaria 55.
 Propugnata 61.
 Pruinata 50.
 Prunaria 54.
 Prunata 59.
 Pulveraria 53.
 Punctaria 52.
 Punctulata 57.
 Purpuraria 57.
 Pusaria 53.
 Pusillata 63.
 Pustulata 50.
 Putata 50.
 Rectangulata 63.
 Remutaria 51.
 Repandata 56.
 Rhomboidaria 56.
 Rivata 61.
 Roboraria 56.
 Roraria 57.
 Rubricata 51.
 Sambucaria 54.
 Sexalata 59.
 Signaria 55.
 Smaragdaria 50.
 Sobrinata 62.
 Spadicearia 60.
 Sparsata 62.
 Spartiata 58.
 Straminata 51.
 Stratarius 56.
 Strigaria 51.
 Strigata 50.
 Strobilata 63.
 Subnotata 63.
 Sylvata 61.
 Sylvestrata 51.
 Syringaria 54.
 Temerata 53.
 Testata 60.
 Togata 63.
 Transversata 59.
 Trilineararia 52.
 Tristata 61.
 Truncata 60.
 Umbellaria 57.
 Unangulata 61.
 Undulata 59.
 Unifasciata 61.
 Variata 60.

Venosata 63.
 Vespertaria 54.
 Vetulata 59.
 Vibicaria 52.
 Viretata 59.
 Virgata 58.
 Viridata 50.
 Vulgata 62.
 Wawaria 57.
 Zonarius 56.

Pyralidina.

Angustalis 63.
 Farinalis 63.
 Glaucinalis 63.
 Pinguinalis 63.

Crambina.

Abietella 68.
 Achatinella 69.
 Adornatella 68.
 Ahenella 68.
 Alpinellus 66.
 Ambigualis 67.
 Anguinalis 64.
 Angustella 69.
 Argyrella 68.
 Atralis 66.
 Betulae 68.
 Bipunctanus 69.
 Cerusellus 66.
 Cespitalis 64.
 Chrysonuchellus 67.
 Cinerosella 69.
 Cingulata 64.
 Consociella 69.
 Colonella 70.
 Crataegella 67.
 Cibrum 68.
 Culmellus 67.
 Dentalis 66.
 Dubitalis 67.
 Dumetellus 66.
 Elutella 69.
 Ericellus 66.
 Extimalis 65.
 Falsellus 67.
 Ferrugalis 65.
 Flammealis 64.
 Flavalis 65.
 Forficalis 65.
 Forficellus 66.
 Frumentalis 65.

Fusca 68.
 Fuscalis 65.
 Hamellus 66.
 Hortuellus 66.
 Janthinella 68.
 Inquinatellus 67.
 Lemnata 64.
 Lithargyrellus 67.
 Litterata 64.
 Lotella 69.
 Lutealis 65.
 Luteellus 67.
 Magaritelius 67.
 Mellonella 70.
 Mucronellus 66.
 Nebulella 69.
 Nemoralis 64.
 Nimbella 69.
 Noctuella 66.
 Nymphaeata 64.
 Obtusella 69.
 Ornatella 68.
 Ostrinalis 64.
 Palealis 65.
 Palumbella 68.
 Pandalis 65.
 Pascuellus 66.
 Perlellus 67.
 Phragmitellus 66.
 Pinetellus 67.
 Pollinalis 66.
 Porphyralis 64.
 Potamogata 64.
 Pratellus 67.
 Pratorum 66.
 Prunalis 65.
 Pulveralis 65.
 Punicealis 64.
 Purpuralis 64.
 Repandalis 65.
 Rhenella 68.
 Roborella 68.
 Rorellus 67.
 Rosella 68.
 Rubrotibiella 69.
 Ruralis 64.
 Sambucalis 65.
 Semirubella 67.
 Silacealis 65.
 Stictitalis 65.
 Stramentalis 66.
 Strigellus 66.
 Suavella 68.
 Tetricella 69.
 Tristellus 67.

Truncicolella 67.
 Tumidella 69.
 Urticata 64.
 Verellus 67.
 Verticalis 65.

Tortricina.

Achatana 79.
 Acuminitana 81.
 Albulana 72.
 Alpinana 80.
 Antiquana 79.
 Apiciella 80.
 Arcuana 75.
 Argyrana 81.
 Aspersana 70.
 Aspidiscana 77.
 Badiana (Conchylis 73).
 Badiana (Grapholitha) 80.
 Baumanniana 73.
 Bergmanniana 72.
 Betulaetana 74.
 Bifasciana 75.
 Bilunana 77.
 Bimaculana 77.
 Boscana 70.
 Bouoliana 74.
 Branderiana 75.
 Brunichiana 77.
 Caecimaculana 76.
 Campoliliana 76.
 Caudana 70.
 Cerasana 71.
 Cespitana 75.
 Ciliella 73.
 Cinctana 72.
 Citrana 77.
 Cnecicolana 77.
 Comitana 76.
 Compositella 78.
 Coniferana 78.
 Contaminana 71.
 Conterminana 77.
 Conwayana 72.
 Corollana 78.
 Corticana (Grapholitha) 79.
 Corticana (Penthina) 74.
 Corylana 71.
 Cosmophorana 78.
 Costana 71.
 Costipunctana 81.
 Crataegana 71.
 Cruentana 73.
 Cynosbatella 77.

Decolorana 76.
 Demarniana 76.
 Derasana 80.
 Dimidiana 75.
 Diminutana 80.
 Dipoltella 73.
 Diversana 72.
 Dorsana 78.
 Dubitana 74.
 Duplana 74.
 Ericetana 79.
 Favillaceana 71.
 Ferrugana 74.
 Fimbriana 81.
 Foenella 77.
 Fractifasciana 79.
 Funebrana 78.
 Gentianana 75.
 Germana 81.
 Geyeriana 73.
 Gnomana 72.
 Granitana 79.
 Grotiana 72.
 Hamana 73.
 Harpana 79.
 Hartmanniana 74.
 Hastiana 70.
 Heparana 71.
 Hepatariana 76.
 Hercyniana 76.
 Hohenwartiana 76.
 Holmiana 72.
 Hybridana 72.
 Hybridella 74.
 Hypericana 77.
 Janthinana 81.
 Ibiceana 76.
 Immundana 77.
 Incarnana 79.
 Infidana 76.
 Inundana 74.
 Lacunana 75.
 Lamana 79.
 Lanceolana 79.
 Lecheana 71.
 Literana 70.
 Lithargyrana 71.
 Loefflingiana 72.
 Manniana 74.
 Melaleucana 76.
 Ministrana 72.
 Minutana 79.
 Mitterbacheriana 79.
 Mixtana 70.
 Motacillana 81.

Mussehlana 73.
 Myrtillana 80.
 Naevana 80.
 Nanana 78.
 Nigricostana 76.
 Nisella 76.
 Niveana 70.
 Notulana 74.
 Nubilana 72.
 Oblongana 75.
 Ocellana 80.
 Ochroleucana 75.
 Olivana 75.
 Oppressana 78.
 Pactolana 78.
 Parisiana 70.
 Penkleriana 76.
 Perlepidana 78.
 Permixonana 76.
 Petiverella 80.
 Piceana 71.
 Pinicolana 74.
 Pinivorana 74.
 Pisana 78.
 Plumbana 80.
 Plumbutana 81.
 Podana 71.
 Pomonella 80.
 Posterana 74.
 Praelongana 75.
 Profundana 79.
 Pruniana 75.
 Punctulana 72.
 Pupillana Hb. 76.
 Pupillana L. 77.
 Ramella 79.
 Ratzeburgiana 78.
 Resinella 74.
 Reticulana 71.
 Rhediella 81.
 Ribeana 71.
 Richteriana 73.
 Rivulana 75.
 Roborana 77.
 Rosana 71.
 Roseticolana 78.
 Rufana 75.
 Rusticana 72.
 Salicella 74.
 Saturnana 81.
 Sauciana 75.
 Schreibersiana 73.
 Schulziana 75.
 Sciurana 76.
 Scopariana 74.

Scutulana 77.
 Sellana 75.
 Simplana 79.
 Simpliciana 80.
 Smeathmanniana 73.
 Sorbiana 71.
 Sordidana 76.
 Spiniana 81.
 Splendana 80.
 Sponsana 70.
 Straminea 73.
 Striana 75.
 Strigana 71.
 Strobilella 78.
 Suffusana 77.
 Suspectana 81.
 Tesserana 73.
 Tetraquetrana 77.
 Tineana 80.
 Tortricella 73.
 Trifoliana 79.
 Trimaculana 79.
 Turionana 74.
 Uddmanniana 77.
 Umbrosana 75.
 Uncella 80.
 Unguicella 79.
 Unifasciana 71.
 Upupana 79.
 Urticana 75.
 Variegana (Penthina) 74.
 Variegana (Teras) 70.
 Virgaureana 72.
 Viridana 72.
 Wahlbomiana 72.
 Woeberiana 78.
 Xylostearia 71.
 Zebrana 73.
 Zoegana 73.

Tineina.

Alacella 89.
 Albiceps 90.
 Albipunctella (Depressaria) 88.
 Albipunctella (Tinea) 83.
 Albistria 93.
 Alburnella 89.
 Alchimiella 94.
 Alcyonipennella 95.
 Alniella 97.
 Alpella 86.
 Altstroemeriana 87.
 Anatipennella 95.

Anella 86.
 Angelicella 88.
 Angusticolella 97.
 Annexella 88.
 Annulatella (Coleophora) 95.
 Annulatella (Plutella) 85.
 Anserinella 96.
 Anthyllidella 90.
 Apicella 84.
 Applana 88.
 Arcella 82.
 Arenella 87.
 Argentella 96.
 Argentipedella 98.
 Asperella 86.
 Assimilella 87.
 Atomella 87.
 Atriplicella 89.
 Augustella 91.
 Avellanella (Ornix) 91.
 Avellanella (Semioscopis) 86.
 Betulella 93.
 Bicostella 91.
 Bipunctella 85.
 Boleti 82.
 Brizella 90.
 Caesiella 84.
 Calthella 83.
 Capreolella 88.
 Carbonella 86.
 Cariosella 93.
 Carpinicolella 97.
 Caudulatella 94.
 Caudella 85.
 Cavella 97.
 Cerasicolella 97.
 Chaerophyllellus 96.
 Charophylli 88.
 Chenopodiella 92.
 Cicadella 92.
 Cincticulella 90.
 Cinerella 88.
 Cinnamomella 92.
 Clerkella 98.
 Cloacella 82.
 Cnicella 88.
 Complanaella 97.
 Conspurcatella 81.
 Conterminella 87.
 Coronillella 90.
 Costella 86.
 Cramerella 97.
 Crataegella 84.
 Cruciferarum 85.
 Cuculipennellum 94.

Cuprella 84.
 Currucipennella 95.
 Curvella 93.
 Cuspidella 92.
 Cytisella 91.
 Degeerella 84.
 Depressella 88.
 Distinctella 90.
 Elongella 94.
 Emberizaepennella 97.
 Ehippella 93.
 Epilobiella 96.
 Ericetella 89.
 Ericella 90.
 Erxlebelli 93.
 Evonymellus 85.
 Fabriciana 93.
 Fagella 86.
 Falconipennella 94.
 Fallacella 92.
 Fasciellus (Nemotois) 84.
 Fasciellus (Ypsolophus) 91.
 Fastuosella 83.
 Ferrugella 88.
 Ferruginella 82.
 Fibulella 84.
 Flavaginella 95.
 Flavifrontella 92.
 Forficella 91.
 Formosella 92.
 Frischella 95.
 Froelichiella 97.
 Fugacella 89.
 Fugitivella 89.
 Fundella 93.
 Funerella 85.
 Germarella 90.
 Gibbosella 88.
 Goedartella 93.
 Granella 82.
 Gryphipennella 95.
 Gysselinella 94.
 Heegeriella 97.
 Hemerobiella 95.
 Horridella 86.
 Hortella 97.
 Huebnerella 91.
 Humeralis 89.
 Hypericella 87.
 Ihipennella 95.
 Illigerellus 96.
 Impurella 87.
 Irrorellus 85.
 Kleemannella 98.
 Lacteella 92.

Laminella 92.
 Lantanella 97.
 Lappella 90.
 Laricella 94.
 Laterella 87.
 Latreillella 92.
 Leucatella 90.
 Leucophaea 86.
 Limosipennella 95.
 Liturella 87.
 Lucella 86.
 Luculella 90.
 Lutipennella 95.
 Lutulentella 90.
 Luzella 83.
 Maculiferella 90.
 Magnificella 96.
 Malinellus 85.
 Malvella 88.
 Marginicolella 98.
 Maurella 82.
 Melanella 82.
 Mendica 93.
 Metaxella 83.
 Minutella 93.
 Monachella 82.
 Muscalella 83.
 Muscosella 88.
 Myrticolella 89.
 Naeviferella 90.
 Nanella 90.
 Nervosa 88.
 Nigrella 96.
 Nigricella 97.
 Nitidella 93.
 Notatella 89.
 Obsoletella 89.
 Ocellana 87.
 Oehlmanniella 83.
 Ochripennella 95.
 Oculatella 93.
 Onosmella 95.
 Ossea 93.
 Oxyacanthella 84.
 Padi 85.
 Pallorella 87.
 Panzerella 83.
 Parasitella 82.
 Parenthesella 91.
 Pariana 93.
 Pastorella 98.
 Pedella 96.
 Pedisequella 89.
 Peliella 89.
 Pellionella 83.

Perdicellum 93.
 Phryganella 86.
 Picarella 82.
 Pilella 83.
 Pinicolella 96.
 Plumbellus 85.
 Pomifoliella 97.
 Populella 88.
 Populetorum 94.
 Populifoliella 98.
 Porrectella 85.
 Praeangusta 96.
 Procerella 92.
 Propinquella (Depressaria) 87.
 Propinquella (Laverna) 96.
 Proximella 89.
 Pseudobombycella 81.
 Psilella 89.
 Purpurea 87.
 Putridella 87.
 Pygmaeana 92.
 Pyrella 84.
 Quercana 87.
 Quercifoliella 97.
 Radiatella 86.
 Retinella 93.
 Rhamniella 96.
 Rhombella 89.
 Roboris 97.
 Rubiella 83.
 Rufescens 88.
 Rufifrontella 84.
 Rufimitrella 84.
 Rusticella 82.
 Salictella 97.
 Scabiosellus 84.
 Scalella 90.
 Schaefferella 92.
 Schlaegerella 91.
 Schrankella 96.
 Schreberella 98.
 Scopolella 92.
 Semifulvella 83.
 Semipurpurella 83.
 Semitestacella 93.
 Septembrella 98.
 Sequella 86.
 Serenella 95.
 Sexpunctella 85.
 Sicarella 91.
 Silvella 98.
 Similella 91.
 Simplicella 83.
 Solutella 89.

Sorbi 97.
 Sparganella 87.
 Sparmannella 83.
 Spinicolella 97.
 Splendidissimella 98.
 Spretella 83.
 Steinkellneriana 86.
 Stettinensis 97.
 Stigmatella 94.
 Stipella 90.
 Striatella 91.
 Strigulatella 97.
 Strigulana 86.
 Suffusella 98.
 Sulphurella 91.
 Sulzella 84.
 Swammerdamella 83.
 Sylvella 86.
 Syringella 94.
 Tapetzella 82.
 Taurella 82.
 Terrella 89.

Thrasonella 93.
 Thunbergella 83.
 Tinctella 92.
 Torquatella 92.
 Treitschkiella 96.
 Tremulae 98.
 Tringipennella 94.
 Triquetrella 81.
 Triparella 90.
 Turpella 89.
 Ulmifoliella 97.
 Unimaculella 83.
 Ustulellus 91.
 Vacculella 82.
 Variabilis 85.
 Velocella 89.
 Verbascellus 91.
 Vibicella 95.
 Vigintipunctatus 84.
 Violellus 84.
 Virgatella 95.
 Viridella 84.

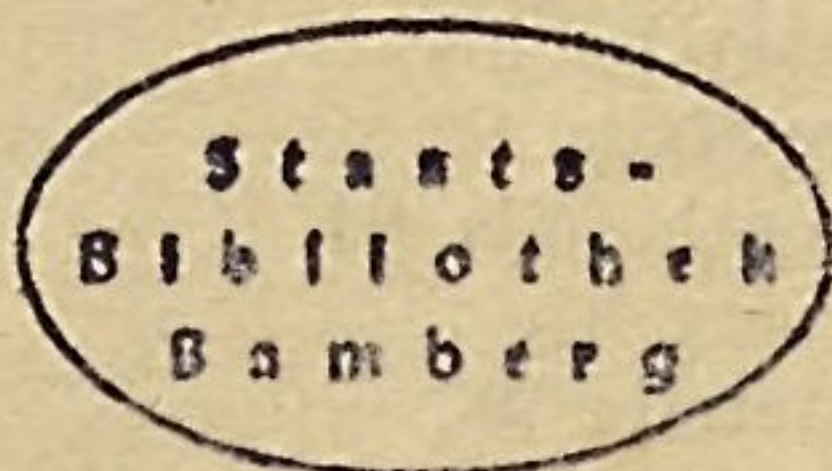
Vitella 86.
 Vorticella 90.
 Xylostella 86.

Pterophorina.

Acanthodactylus 99.
 Adactyla 98.
 Didactylus 99.
 Fuscus 99.
 Galactodactylus 99.
 Gonodactylus 98.
 Hieracii 99.
 Obscurus 99.
 Pentadactylus 99.
 Phaeodactylus 99.
 Polydactyla 99.
 Pterodactylus 99.
 Scarodactylus 99.
 Serotinus 99.
 Tetradactylus 99.
 Xanthodactylus 99.

Druckfehler.

Seite 4	Zeile 5	von unten statt Fanessa lies Vanessa.
- 30	- 9	von unten statt Neuronca lies Neuronia.
- 35	- 10	von oben statt Labruncula lies Latruncula.
- 56	- 9	von oben statt Promonarius lies Pomonarius.
- 68	- 14	von unten statt Athenella lies Ahenella.
- 70	- 10	von oben statt Rhacodia Tr. lies Rhacodia Hb.
- 74	- 16	von unten statt Perithina lies Penthina.



Stange, A.

Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgegend von Halle a.d. Saale ein
Beitrag zur Fauna Deutschlands

Leipzig 1869

Bamberg, Staatsbibliothek -- Zool.o.86-c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11784784-6